A TEREX BRAND

# Bedienungsanleitung

Seriennummernbereich

## GTH-4016 R

Ab Seriennr.: GTH4016R15M-101

Stage 3A

Stage 3B

## GTH-4018 R

Ab Seriennr.: GTH4018R15M-101

Stage 3A

Stage 3B

## GTH-5021 R

Ab Seriennr.: GTH5021R14B-101

Stage 3A

Stage 3B

Übersetzung der Original-Anleitungen
Zweite Ausgabe
Erster Nachdruck
Teilenr. 57.0009.0629

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung ..... 1
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen ..... 5
Allgemeine Sicherheitshinweise ..... 7
Sicherheit des Arbeitsbereichs ..... 15
Sicherheitsvorschriften ..... 23
Legende ..... 26
Steuerung ..... 28
Inspektionen ..... 36
Bedienungsanweisungen ..... 54
Parken und Außerbetriebsetzung ..... 74
Transport- und Hubanweisungen ..... 76
Wartung ..... 81
Anbaugeräte ..... 91
Technische Daten ..... 100
Lasttabellen ..... 103
Test ..... 148
EG-Konformitätserklärung ..... 149

## TEREX Global GmbH

Bleicheplatz 2
8200 Schaffhausen
Schweiz

**Technischer Kundendienst**
Telefon: +39 075 9418129
+39 075 9418175
**E-Mail: UMB.Service@terex.com**

Copyright © 2015 by Terex Corporation

Zweite Ausgabe: Erster Druck, Mai 2015

Genie ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Terex South Dakota, Inc. in den USA und vielen anderen Ländern. „GTH“ ist ein Warenzeichen der Firma Terex South Dakota, Inc.

# Einleitung

## Zu diesem Handbuch

Genie dankt Ihnen, dass Sie unsere Maschine für Ihren Tätigkeitsbereich gewählt haben. Die Sicherheit des Benutzers steht für uns immer im Vordergrund und kann am Besten durch unsere vereinten Kräfte realisiert werden.
Das vorliegende Handbuch ist eine Anleitung für den Betrieb und die tägliche Instandhaltung für den Benutzer oder Fahrer der Genie - Maschine.

Das Handbuch ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine und muss die Maschine immer begleiten. Wenden Sie sich für eventuelle Fragen an Genie.

Für Handbücher der eventuellen Sonderausrüstungen (Optionen) Ihrer Maschine:

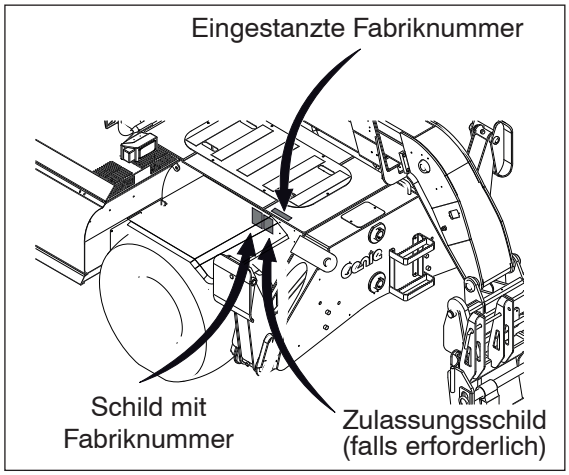
- ***Tastenfeld-Entriegelung***
  *(Option Art.-Nr. 58.2513.1089)*
- ***Funkfernsteuerung***
  *(Option Art.-Nr. 58.2513.1038)*
- ***Radio Mp3***
  *(Option Art.-Nr. 58.2513.1093)*

Besuchen Sie bitte unsere Web-Seite www.genielift.com/en/service-support/manuals

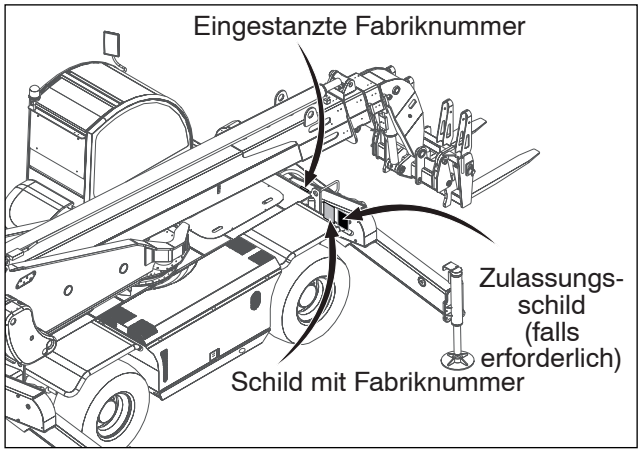
## Produktkennzeichnung

Die Seriennummer der Maschine ist auf dem Typenschild angebracht.

**GTH 4016 R - GTH 4018 R**




**GTH 5021 R**




## Beabsichtigter Einsatzzweck

Ein schwenkbarer geländegängiger Gabelstapler mit veränderlicher Reichweite wird als Radteleskoplader bezeichnet, der über einen um mehr als 5° nach links/rechts schwenkbaren Oberwagen und einen drehbaren Ausleger verfügt, der mit Anbaugeräten für die Aufnahme, den Transport und das Absetzen von Lasten im Bereich der Lasttabelle ausgerüstet werden kann.
In Standardausführung schwenkt die Maschine um 200° nach links und um 200° nach rechts; eine 360°-Endlosdrehung ist als Optional erhältlich.

Der Einsatz des Gerätes auf jede andere Weise ist strikt untersagt und als bestimmungsfremd anzusehen.

# Einleitung

## Service-Mitteilungen und Konformität

Die Sicherheit der Produktbenutzer steht für Genie an erster Stelle. Genie benachrichtigt Händler und Maschinenbesitzer mit Service-Mitteilungen über wichtige Sicherheits- und Produktinformationen.

Die Informationen in den Service-Mitteilungen beziehen sich immer auf die mittels Modell- und Seriennummern angegebenen Maschinen.

Die Service-Mitteilungen werden an den letzten bekannten Besitzer und den zuständigen Händler herausgegeben. Es ist daher wichtig, dass Sie Ihre Maschine registrieren, damit Ihre Kontaktdaten immer auf dem neuesten Stand sind.

Führen Sie die in den Service-Mitteilungen aufgeführten Maßnahmen genau aus, um die Sicherheit des Personals und den zuverlässigen Betrieb der Maschine zu gewährleisten.

## Kontakt mit dem Hersteller

Manchmal kann es notwendig sein, Kontakt mit Genie aufzunehmen.

Halten Sie in diesem Fall folgende Informationen bereit: Modellnummer, Seriennummer, Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten. Wenden Sie sich mindestens in folgenden Fällen an Genie:

- Melden von Unfällen
- Fragen zu den Einsatzbereichen des Produkts und zur Sicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Vorschriften
- Aktualisierung der Besitzerdaten, wie zum Beispiel bei Verkauf der Maschine oder Änderung der Kontaktdaten. Siehe Veräußerung der Maschine.

## Veräußerung der Maschine

Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit für die Aktualisierung der Besitzerdaten, damit Sie immer über wichtige Sicherheits-, Wartungs- und Betriebsinformationen für Ihre Maschine informiert werden.

Registrieren Sie Ihre Maschine auf der Web-Seite www.genielift.co.uk.

# Einleitung



## Gefahr

Die Missachtung der Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch kann zu tödlichen Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

## Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.
   **1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen. Machen Sie sich mit den Sicherheitsmaßnahmen vertraut, bevor Sie zum nächsten Kapitel übergehen.**
   2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.
   3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
   4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
   5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

☑ Lesen und befolgen Sie die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen des Herstellers, der Bedienerhandbücher und auf den Aufklebern. Seien Sie sicher, diese verstanden zu haben.
☑ Lesen und befolgen Sie die Sicherheitsregeln des Arbeitgebers am Arbeitsplatz.
☑ Lesen und befolgen Sie die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.
☑ Gründliche Schulung ist die Voraussetzung für den sicheren Maschinenbetrieb.

# Einleitung

## Einstufung der Gefahren



Gefahrensymbol: Das Symbol weist auf eine potenzielle Verletzungsgefahr hin. Befolgen Sie strikt alle Sicherheitshinweise nach diesem Symbol: Verletzungsgefahr, auch mit tödlichem Ausgang.

**⚠GEFAHR** Das Symbol weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

**⚠WARNUNG** Weist auf eine Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

**⚠VORSICHT** Weist auf eine Gefahr hin, die bei Missachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

**HINWEIS** Weist auf eventuelle Sachschäden hin.

## Normenbezug

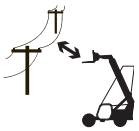
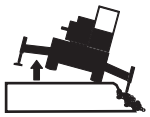
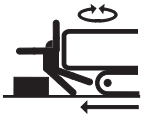
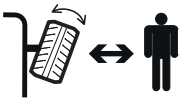
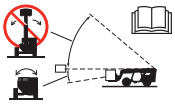
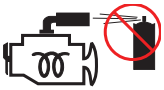
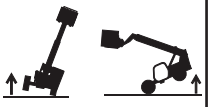
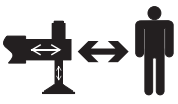
Folgende Normen und/oder Bestimmungen wurden für die Maschine angewendet (nur für STAGE 3B Maschinen):

| Richtlinie |
|---|
| 2006/42/EG Maschinenrichtlinie |
| 2008/104/EG Elektromagnetische Verträglichkeit |
| 2000/14/EG Umweltbelastende Geräuschemissionen |

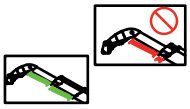
## Pflege der Sicherheitsschilder

Fehlende oder beschädigte Sicherheitsschilder sofort ersetzen.
Denken Sie immer an die Sicherheit des Fahrers. Reinigen Sie die Schilder mit milder Seife und Wasser. Benutzen Sie keine Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten, da dadurch das Material, das für die Sicherheitsbeschilderung verwendet wird, beschädigt werden kann.

# Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

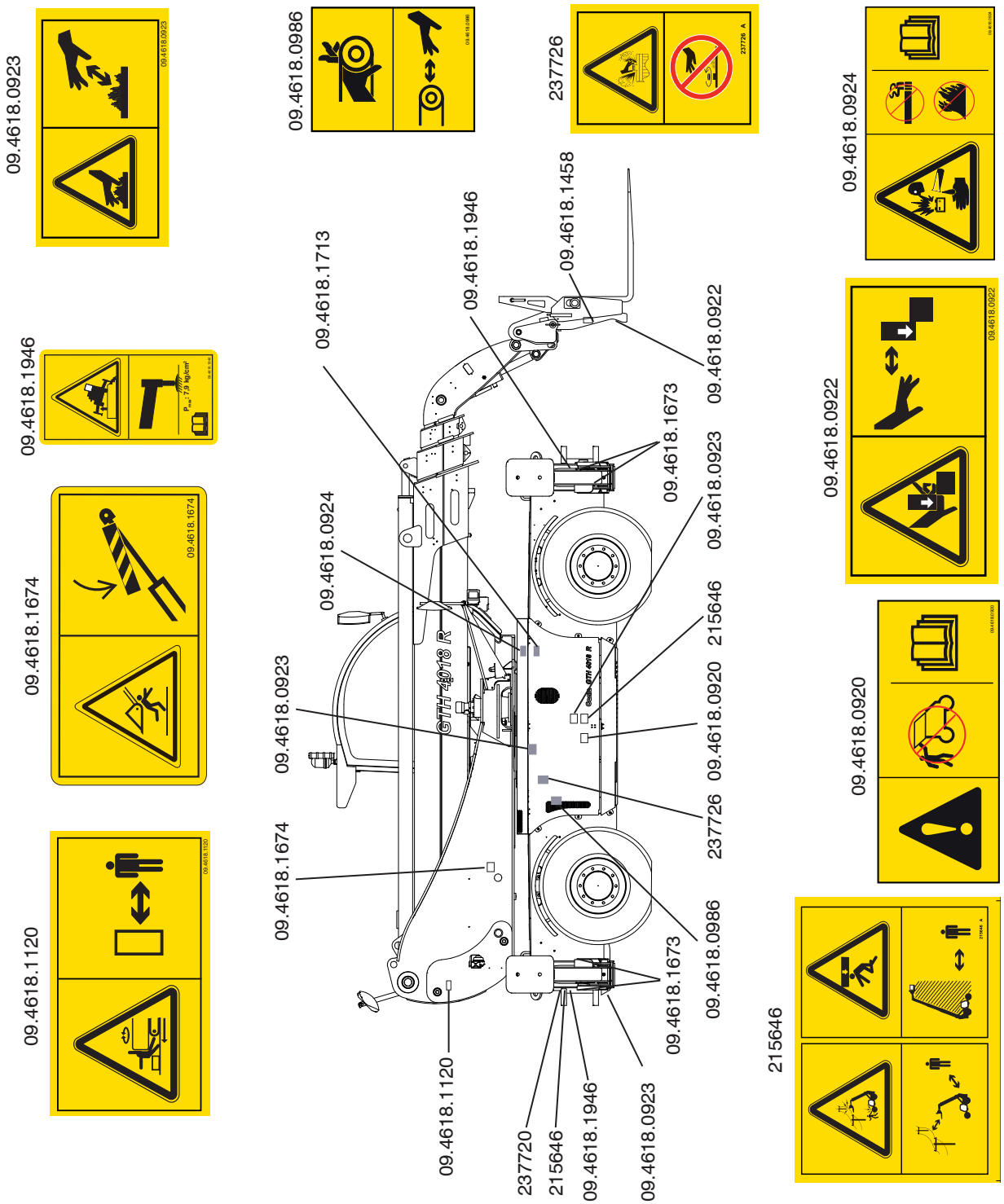
| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
|  Stromschlag-gefahr |  Sicherheitsabstand einhalten. |  Quetschgefahr. |  Nicht unter der Last durchgehen |  Bedienerhandbuch lesen. |  Umkipp-Gefahr |
|  Quetschgefahr. |  Sicherheitssperre für Wartung anbringen |  Quetschgefahr. |  Immer den Sicherheitsgurt anlegen. |  Quetschgefahr |  Vorsicht! Schwenkender Oberwagen. |
|  Quetschgefahr. |  Abstand zu sich bewegenden Teilen halten. |  Quetschgefahr. |  Abstand zu sich bewegenden Teilen halten. |  Verbrennungsgefahr. |  Verschluss abkühlen lassen. |
|  Explosions- / Verbrennungsgefahr |  Nicht Rauchen. Keine offenen Flammen benutzen. |  Verbrennungsgefahr |  Oberflächen abkühlen lassen. |  Quetschgefahr |  Abstand zu sich bewegenden Teilen halten |
|  Max. Druck am Boden |  Explosions- / Verbrennungsgefahr |  Nicht Rauchen. Keine offenen Flammen benutzen. |  Absturzgefahr |  Nur eine zugelassene Arbeitsplattform benutzen |  Nie die Nenntragfähigkeit überschreiten |
|  Maschine nicht mit angehobenem Ausleger nivellieren |  Beim Fahren Last gesenkt halten |  Keine Starthilfen benutzen |  Explosionsgefahr |  Umkipp-Gefahr |  Umkipp-Gefahr |
|  Quetschgefahr. |  Abstand zu den Abstützungen halten. |  Gefahr des Verhakens. |  Abstand zum Antriebsriemen halten |  Explosionsgefahr |  Nicht benutzen. |

# Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
|  Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden |  Nicht unter der Last durchgehen |  Ausleger-Neusequenzierung | | | |

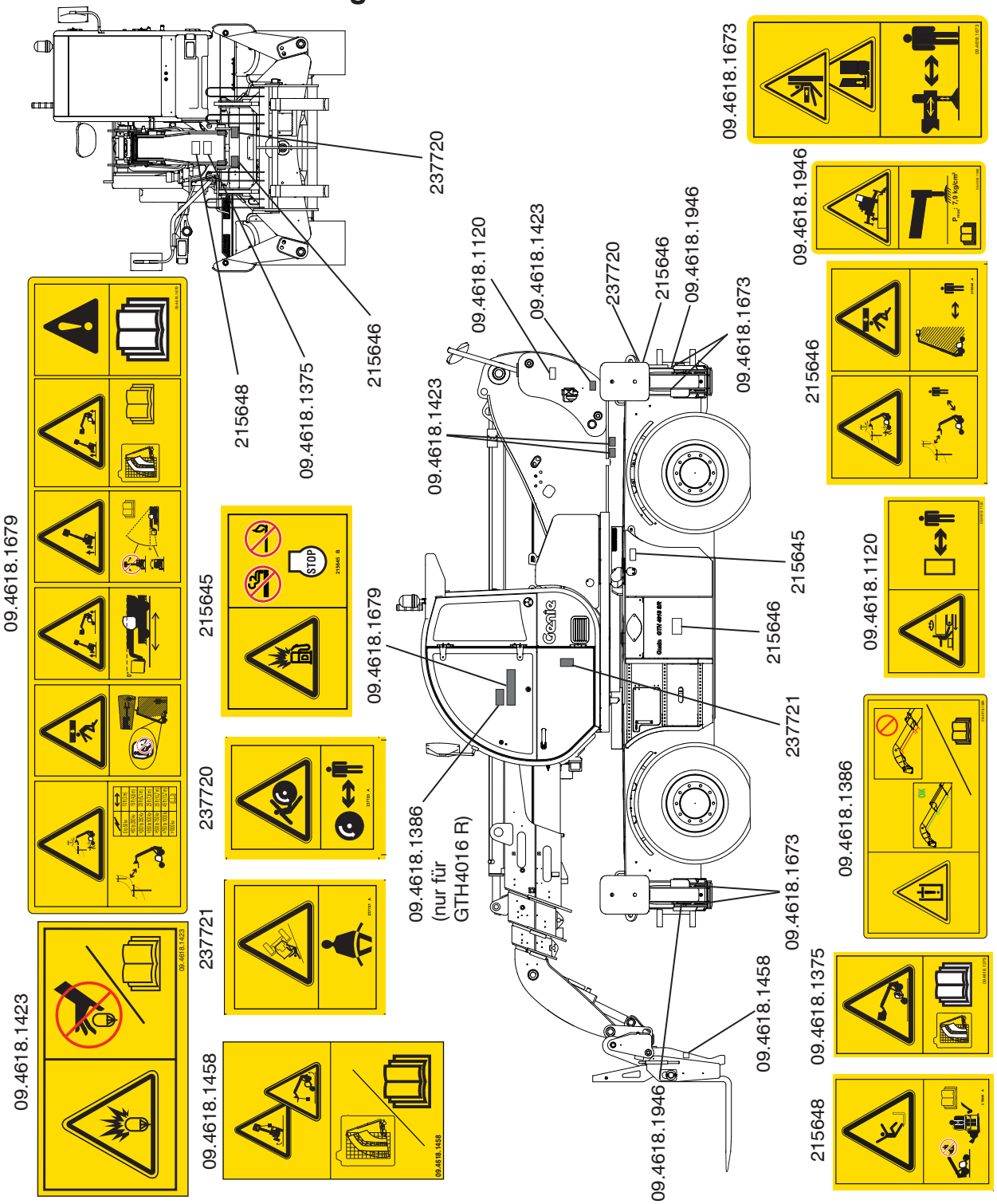
# Allgemeine Sicherheitshinweise

## GTH 4016 R - 4018 R Stage 3A



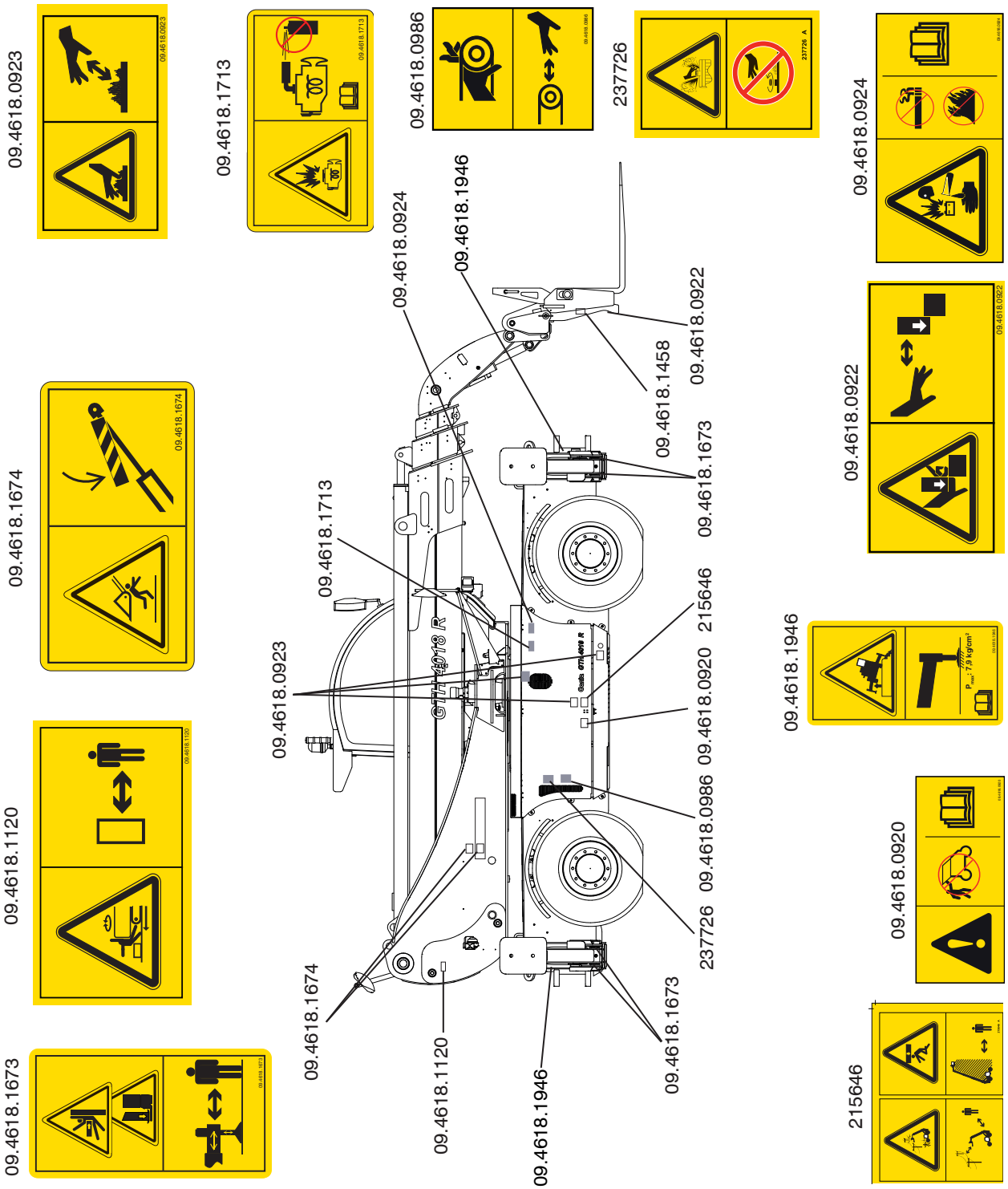
# Allgemeine Sicherheitshinweise

## GTH 4016 R - 4018 R Stage 3A

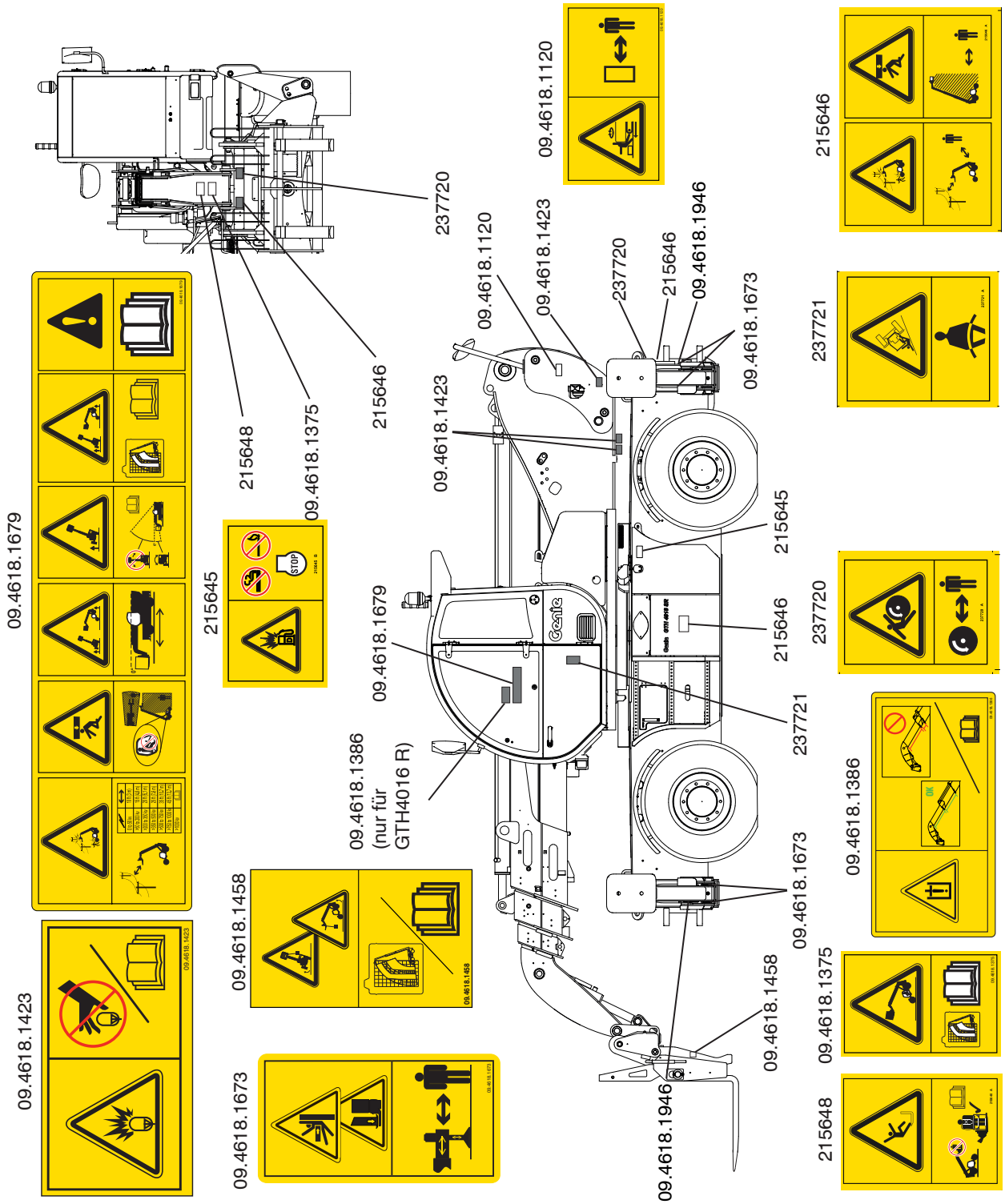


# Allgemeine Sicherheitshinweise

## GTH 4016 R - 4018 R Stage 3B

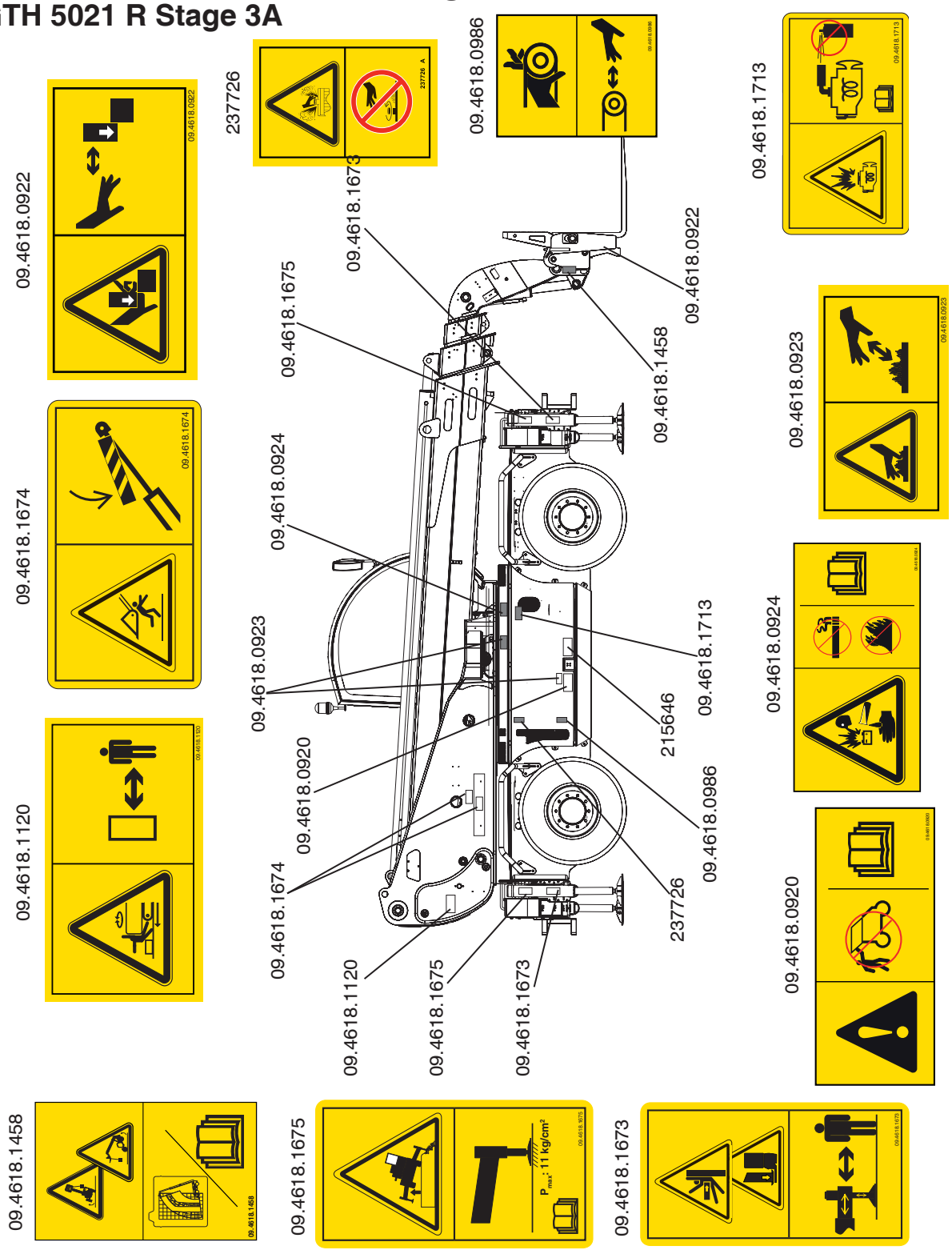


# Allgemeine Sicherheitshinweise
## GTH 4016 R - 4018 R Stage 3B

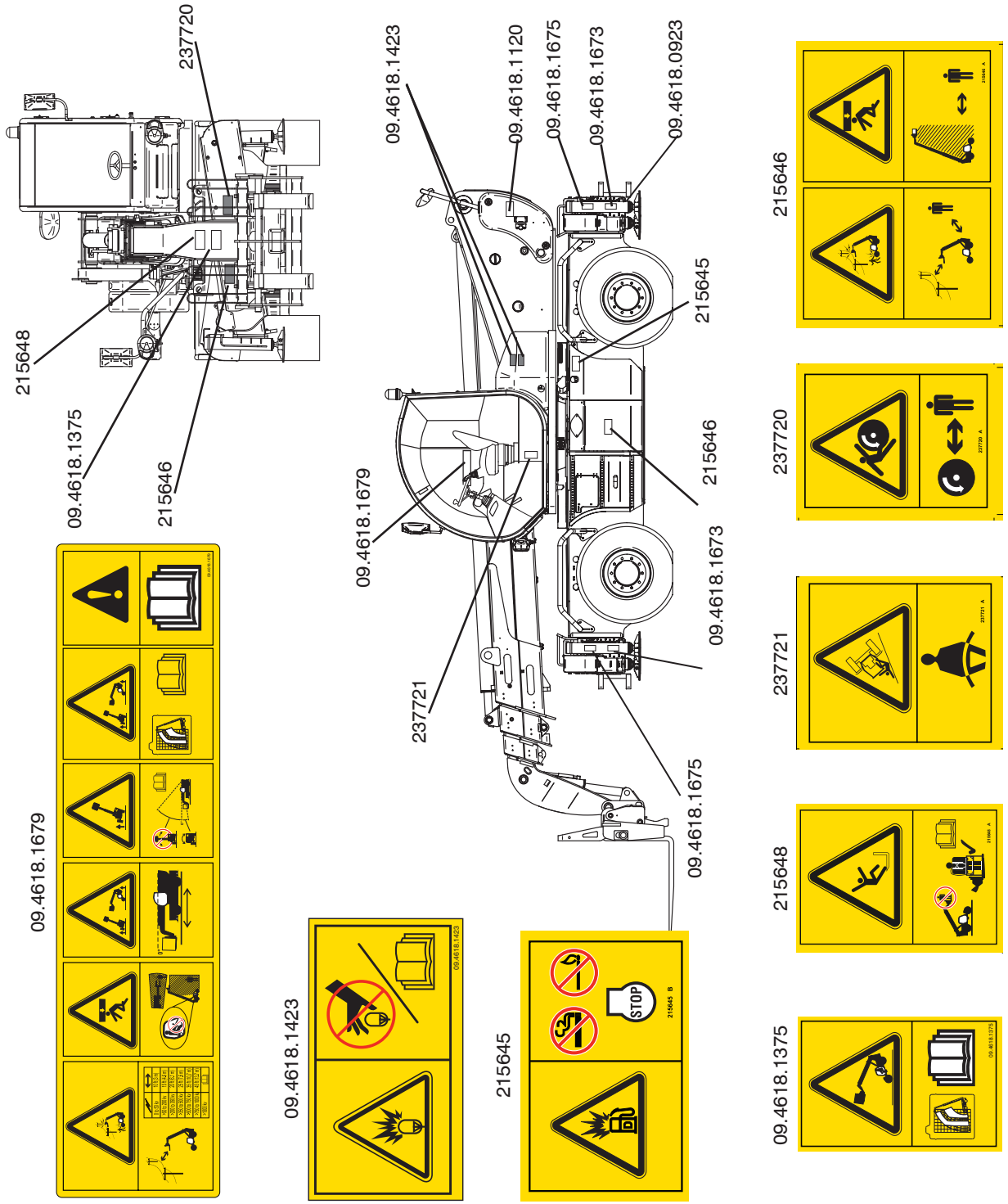


# Allgemeine Sicherheitshinweise

## GTH 5021 R Stage 3A

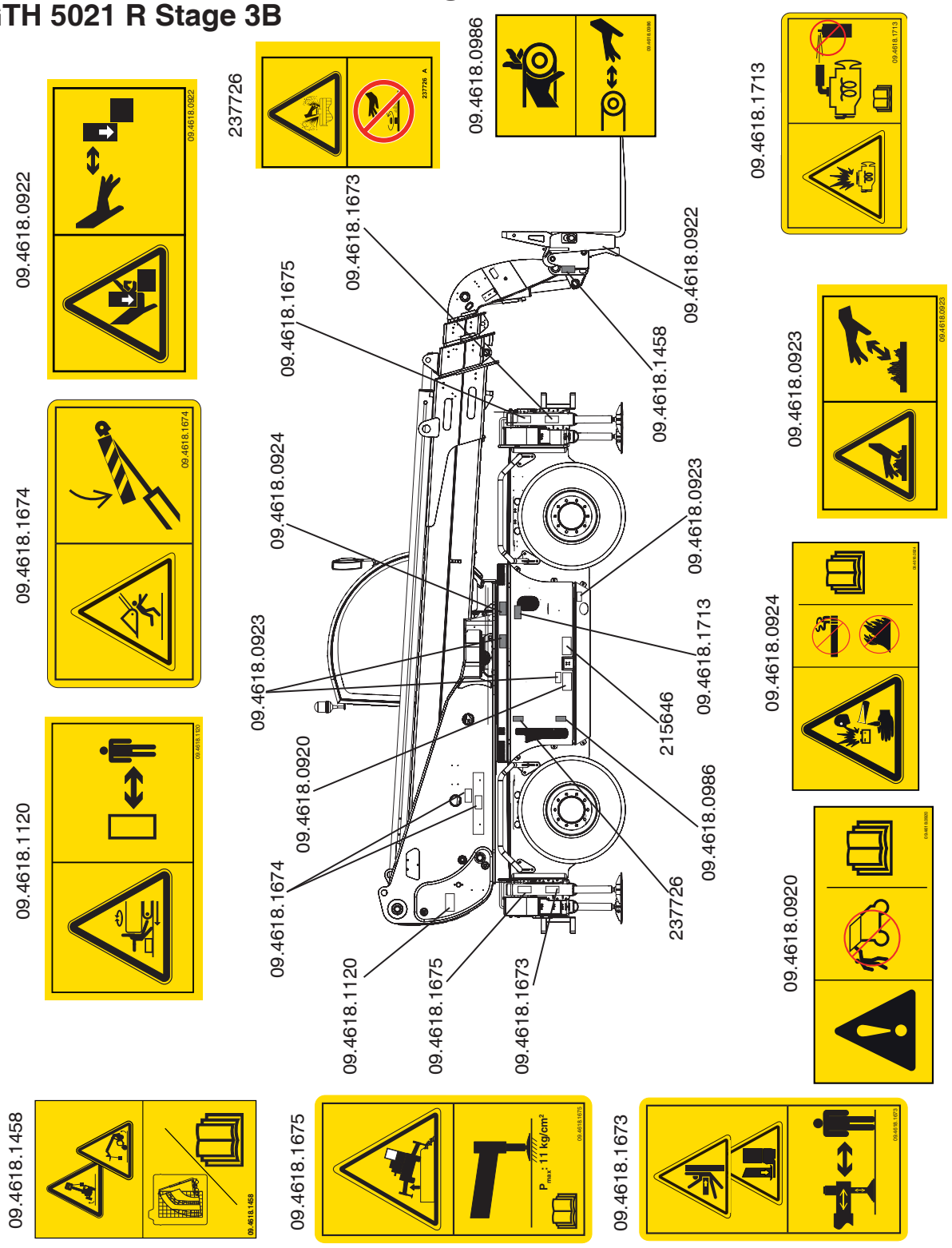


# Allgemeine Sicherheitshinweise
## GTH 5021 R Stage 3A

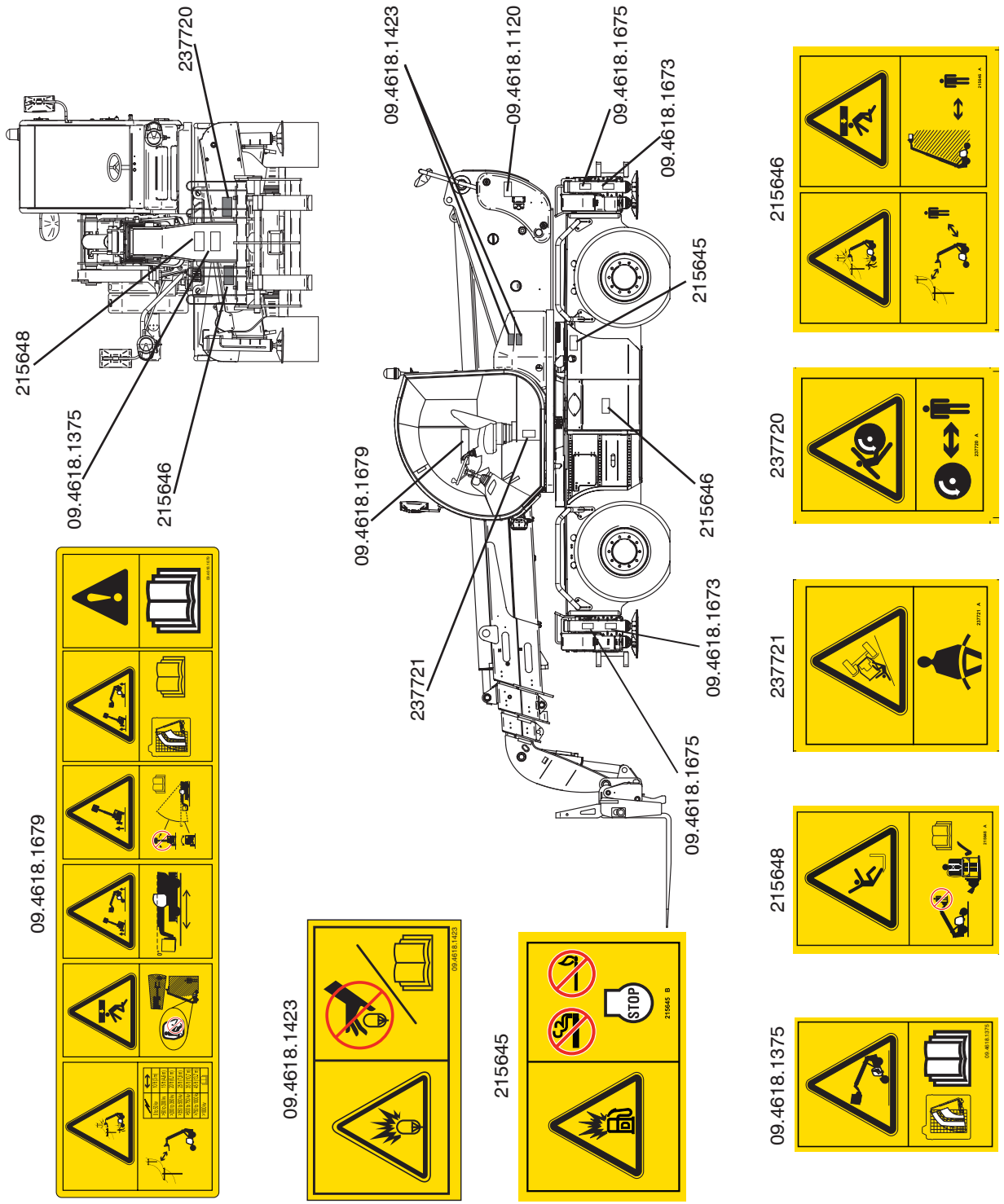


# Allgemeine Sicherheitshinweise

## GTH 5021 R Stage 3B



# Allgemeine Sicherheitshinweise
## GTH 5021 R Stage 3B



# Sicherheit des Arbeitsbereichs

## ⚠ Kippgefahr



Überprüfen Sie anhand der Lasttabelle, dass die zu hebende Last innerhalb der Nenntragfähigkeit der Maschine liegt. Nie die Nennlast überschreiten.

Der Lastschwerpunkt der Gabeln (falls installiert) muss dem in der Lasttabelle angegebenen Lastschwerpunkt entsprechen oder geringer sein.

Alle in der Lasttabelle aufgeführten Lasten setzen voraus, dass die Maschine auf festem Boden steht, nivelliert ist, die Gabeln gleichmäßig auf dem Gabelträger angebracht sind, die Last auf den Gabeln zentriert ist, die Reifen die vorschriftsmäßige Größe und den richtigen Druck aufweisen und der Telehandler in gutem Betriebszustand ist.

Lesen und befolgen Sie beim Einsatz von Anbaugeräten die Anweisungen der betreffenden Handbücher.

Heben Sie die Lasten nur, wenn der Boden für die von der Maschine ausgeübten Kräfte fest genug ist.

Vor dem Absenken einer Last immer den Ausleger einfahren.

Keine Anbaugeräte verwenden, die nicht von Genie zugelassen sind

Benutzen Sie die Maschine nie ohne Lasttabelle.

Nie die Nenntragfähigkeit der einzelnen Konfigurationen überschreiten.



Den Ausleger nur anheben, wenn die Maschine nivelliert ist. Der Niveauanzeiger der Maschine muss Null Grad anzeigen.

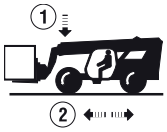
Die Maschine nie mithilfe der Chassisnivellierung nivellieren, wenn der Neigungswinkelanzeiger des Auslegers nicht Null Grad oder weniger anzeigt.

Nie mit abgeschaltetem Lastbegrenzer arbeiten.



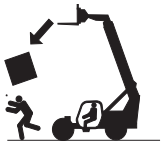
Nie die Niveauregulierung zum Positionieren einer schweren Last benutzen.

Nie eine angehobene Last transportieren.




Beim Fahren den Ausleger waagerecht und die Last so nah wie möglich am Boden halten.

Die Maschine mit einer Geschwindigkeit fahren, bei der Sie die Last unter Kontrolle haben. Sanft anfahren und anhalten.



Die Last erst anheben, wenn sie richtig und sicher auf den Gabeln oder dem Anbaugerät aufliegt und befestigt ist.

Benutzen Sie die Maschine nicht bei böigem oder starkem Wind. Nicht die Angriffsfläche des Staplers oder der Last vergrößern. Eine Vergrößerung der Angriffsfläche des Winds verringert die Stabilität der Maschine.

Die Maschine auf unebenen, instabilen, schuttbedeckten oder rutschige Flächen oder in der Nähe von Gräben oder Abhängen mit äußerster Vorsicht und niedriger Geschwindigkeit fahren.

Nie Maschinenkomponenten, die die Sicherheit und Stabilität der Maschine betreffen, ändern oder deaktivieren.

Stabilitätsrelevante Bauteile der Maschine nie durch Teile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderen technischen Merkmalen ersetzen.

Ersetzen Sie die werkseitig montierten Reifen nicht durch Reifen mit anderen Spezifikationen oder abweichendem Ply-Rating.

Zulässige seitliche Neigung beim Betrieb ± 0,5°

# Sicherheit des Arbeitsbereichs

Die Maschine nur auf festem Boden einsetzen, der dem maximal zulässigen Gesamtgewicht von Maschine und Nutzlast standhält. Wenn der Untergrund nachgibt, kann die Maschine kippen. Um das zu verhindern, empfiehlt es sich, folgende Vorschriften zu beachten:

- Den Arbeitgeber (Bauleiter, Bauassistenten) fragen, ob sich unter dem Boden, auf dem die Abstützungen aufliegen, verborgene Hohlräume befinden können, z.B. Leitungen, Schächte, alte Zisternen, Kellerdecken, Jauchegruben.
- Schätzwerte für die Beschaffenheit des Untergrunds können aus den folgenden Tabellen und Abbildungen entnommen werden.
- Je nach Typ des Bodens und seiner Bodenbeschaffenheit kann der Untergrund nur in begrenztem Umfang Belastungen aushalten.

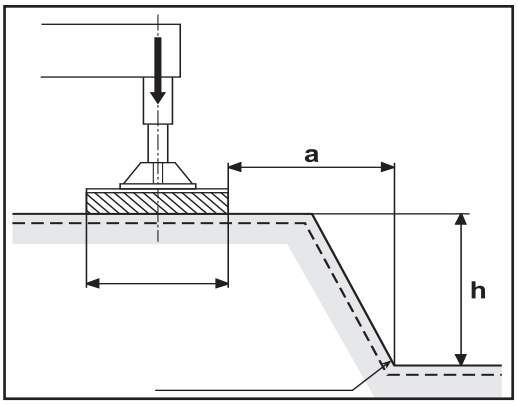
Tabelle 1 gibt den zulässigen Oberflächendruck unter den Abstützungen der Maschine an.

| **Typ des Bodens, Bodenbeschaffenheit** | | **Zulässiger Oberflächendruck KPa²** |
|---|---|---|
| lockerer, nicht kompakter Boden | | im Allgemeinen nicht fest; besondere Maßnahmen erforderlich |
| lehmiger, mooriger, teigiger Boden | | |
| bindiger, weicher Boden | | |
| nichtbindiger, gut kompakter Boden, Sand, Kies | | **200** |
| bindiger Boden | fest | **100** |
| | halbfest | **200** |
| | hart | **400** |
| Fels, Beton, für Schwertransporte ausgelegter Straßenbelag | | **über 1000** |

*Tabelle 1*

Sicherstellen, dass der Boden für die Maschine (auf dem die Räder oder Abstützungen aufliegen) fest genug ist, um die Stabilität der Maschine nicht zu gefährden. Falls der Boden nicht genügend Festigkeit bietet, Auflageplatten unter den Abstützungen oder Rädern anbringen.

An Gräben die Abstützungen in einem Sicherheitsabstand vom Grabenrand aufsetzen.




**a** & **h** = *Mindestabstände*

Der Abstand (a) vom Fuß der Böschung bemisst sich nach der Höhe (h) der Böschung.
Wenn der Untergrund gut ist:

**a : h = 1 : 1**

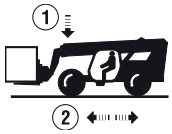
(Werte in Grau in Tabelle 1)

Im Zweifelsfall:

**a : h = 2 : 1**

# Sicherheit des Arbeitsbereichs

## ⚠ Gefahren beim Fahren auf Abhängen




Beim Fahren den Ausleger waagerecht und die Last so nah wie möglich am Boden halten.

Bei unbeladener Maschine müssen die Gabeln oder das Anbaugerät bergabwärts gerichtet sein.

Bei beladener Maschine und im Transport-Modus (Ausleger ganz abgesenkt und eingefahren):
- Max. Gefälle beim Fahren bergab 9°
- Max. Steigung beim Fahren bergauf 20°
- Max. seitliche Neigung ± 5°

Auf abschüssigem Gelände nur bergabwärts und bergaufwärts fahren und immer mit eingelegtem Gang. Beim bergauf oder bergab Fahren nicht quer über den Abhang fahren.

Passen Sie den Fahrweg und die Geschwindigkeit der Beschaffenheit der Bodenfläche, dem Antrieb, dem Standort des Personals und allen anderen Faktoren an, die eine Gefahr darstellen können. Die Maschine nur fahren, wenn sich das Hubgerüst und Werkzeug in ihrer Transportstellung befinden. Ob eine Maschine Gefahr läuft, während des dynamischen Maschinenbetriebs umzukippen, hängt von vielen Faktoren ab, die
berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören u.a. Straßenpflasterung, Bodenbeschaffenheit, Stabilität und Gefälle, ebenso wie Maschinenausrüstung, Fahrerausbildung, Lastverteilung, Reifendruck, Maschinengeschwindigkeit usw.

Die Kippgefahr einer Maschine hängt außerdem weitgehend von den Eingaben des Fahrers ab wie Geschwindigkeit, Laufruhe des Betriebs und der Position der Anbaugeräte und der Last.

Bauplätze und Straßen ändern sich häufig je nach Standort, Abhängen, hartem oder weichem Boden, je nach Bautätigkeit und Wetter.

Die Fahrer sollten eine gute Ausbildung erhalten haben und sich ihres Urteilsvermögens und ihrer Erfahrung bedienen, um der Kippgefahr vorzubeugen.

Die Fahrer müssen die Variablen des Arbeitsplatzes beurteilen und die Maschinenleistungen (oder die Fahrerfähigkeiten) an den Boden und die Umgebungsbedingungen anpassen.

## ⚠ Absturzgefahr



Legen Sie immer den Sicherheitsgurt bei der Arbeit mit der Maschine an.

Verlassen Sie während des Maschinenbetriebs nicht die Kabine.

Wenden Sie sich beim Ein- und Aussteigen zur Maschine, benutzen Sie die Trittbretter und Handläufe, halten Sie immer einen Dreipunktekontakt.

Benutzen Sie nicht das Lenkrad oder andere Bedienelemente als Griff.



Lassen Sie niemand auf der Maschine
oder den Gabeln mitfahren.



Transportieren und heben Sie mit der Maschine keine Personen, es sei denn, sie verfügt über eine zugelassene Arbeitsplattform.

# Sicherheit des Arbeitsbereichs

## ⚠ Aufprallgefahr

Kuppeln Sie nur bei eingelegter Feststellbremse ein.

Fahren Sie die Maschine nicht bei schlechter Sicht.

Den Ausleger nur anheben, wenn die Feststellbremse eingelegt ist.

Die Maschine nicht ohne Schutzbleche fahren, die den Fahrer vor Steinschlag schützen und der Verschmutzung der Kabinenfenster vorbeugen.

Die Maschine nicht mit einer fehlerhaften Rückfahrwarneinrichtung benutzen. Die Rückfahrwarneinrichtung muss ertönen, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Die Maschine nicht bei schlechten Lichtverhältnissen fahren.

Die Fahrer müssen die vom Arbeitgeber, dem Bauplatz und den gesetzlichen Bestimmungen vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen.

Fahren Sie die Maschine nicht direkt in Richtung von Personen.

Ist die Maschine mit Radio und/oder Mp3 ausgerüstet, die Lautstärke so regulieren, dass die Umgebungsgeräusche (Verkehr, Warnungen, Personen usw.) nicht übertönt werden.
Nicht die Bedienelemente beim Fahren oder Handhaben von Lasten einstellen.

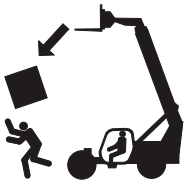
Berücksichtigen Sie beim Schwenken des Oberwagens in der Nähe von Personen und Gegenständen die Auslegerstellung und den Heckausschlag.
Fahren Sie die Maschine nicht bei gedrehtem Oberwagen, ohne zuvor die Fahrtrichtung der Maschine kontrolliert zu haben.

Vergewissern Sie sich, dass die Abstützungen eingefahren sind, bevor Sie die Maschine in Bewegung setzen.

Die Radspur nicht beim Fahren einstellen. Vor Änderung des Lenkmodus immer die Radspur neu einstellen. Siehe Bedienungsanweisung für den Lenkwählschalter.

## ⚠ Gefahr durch herabfallende Gegenstände

Die Maschine mit einer Geschwindigkeit fahren, bei der Sie die
Last unter Kontrolle haben. Sanft anfahren und anhalten.



Personen, Werkzeuge und Material aus dem Arbeitsbereich fernhalten.
Arbeiten Sie nicht mit der Maschine, wenn sich Personen unter oder neben dem angehobenen Ausleger mit oder ohne Last befinden.

Vergewissern Sie sich vor dem Anheben, dass die Last sicher befestigt ist.

# Sicherheit des Arbeitsbereichs

## ⚠ Gefahr von Körperverletzungen



Immer den Sitz einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen, bevor Sie die Maschine anlassen.



Die Maschine nicht benutzen, wenn Hydraulikölleckagen oder Druckluftverluste festgestellt werden.
Druckluft oder Hydrauliköl kann in die Haut eindringen oder die Haut verbrennen.



Den Druck ablassen, bevor Sie Hydraulikleitungen trennen. Halten Sie sich von Leckstellen und kleinen Löchern fern. Benutzen Sie für die Lecksuche einen Stück Karton oder Papier. Auf keinen Fall dazu die Hände verwenden.

In die Haut eingedrungenes Fluid muss innerhalb von wenigen Stunden chirurgisch von einem mit dieser Art Verletzungen vertrauten Arzt entfernt werden; anderenfalls besteht Wundbrandgefahr.



Riemen und Lüfter während des Motorlaufs nicht berühren.

Die Maschine immer in einer gut belüfteten Umgebung benutzen;
Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.

Fehlerhafter Kontakt mit Bauteilen unter Abdeckungen kann ernsthafte Verletzungen verursachen. Nur ausgebildete Wartungstechniker dürfen Zugang zum Motorraum und anderen Fächern haben. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor der Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

## ⚠ Gefahren durch defekte Maschinen

Verwenden Sie nie eine beschädigte oder schlecht funktionierende Maschine.

Nehmen Sie eine gründliche Vorkontrolle der Maschine und eine Überprüfung aller Funktionen vor jeder Arbeitsschicht vor. Eine beschädigte oder defekte Maschine kennzeichnen und sofort außer Betrieb setzen.

Sicherstellen, dass alle im vorliegenden Handbuch und im Genie Reparaturhandbuch aufgeführten Wartungsarbeiten ausgeführt worden sind.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufkleber angebracht und lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch und die Sicherheitsanweisungen komplett und lesbar sind und sich in dem betreffenden Fach in der Kabine befinden.

Versuchen Sie nicht, die Maschine durch Abschleppen oder Schieben zu starten.

Nicht die Gabeln oder Anbaugeräte benutzen, um verkeilte oder angefrorene Lasten zu befreien.

Gegenstände oder Lasten nicht mit den Gabeln, Anbaugeräten oder dem Ausleger schieben oder ziehen.

# Sicherheit des Arbeitsbereichs

## ⚠ Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Benutzen Sie weder Batterien oder Ladegeräte mit mehr als 12 V,
um den Motor mit einer Fremdbatterie zu starten.

Die Maschine nicht als Masse beim Schweißen benutzen.

Lenken Sie nicht die Vorderräder auf trockenem Pflaster bei aktivierter Achsdifferenzialsperre.

Aktivieren Sie nicht die Achsdifferenzialsperre bei fahrendem Fahrzeug.

## ⚠ Quetschgefahr

Die Abstützungen nicht betätigen, wenn sich Personen im Bewegungsbereich aufhalten.

Achten Sie während des Maschinenbetriebs auf sich bewegende Teile.

Ziehen Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Schalthebel auf Neutral und senken Sie den Gabelträger oder das Anbaugerät auf den Boden ab, bevor Sie die Maschine verlassen.

Halten Sie sich von angehobenen Komponenten fern.

Vor der Wartung von Bauteilen diese abstützen. Achten Sie während des Maschinenbetriebs auf sich bewegende Teile.

Die Schwenkfunktion nicht betätigen, wenn sich Personen im Bewegungsbereich aufhalten.

Nicht die Abstützungen, das Getriebe, die Chassisnivellierung oder die Lenkung betätigen, wenn der Oberwagen um mehr als 90° vom Mittelpunkt gedreht ist, ohne zuvor laut Bedienungsanweisung die Bewegungsrichtung kontrolliert zu haben. Alle Bewegungen sind vertauscht, wenn der Oberwagen um mehr als 90° vom Mittelpunkt gedreht ist.

## ⚠ Verbrennungsgefahr



Lassen Sie heiße Oberflächen abkühlen, bevor
Sie diese berühren oder warten.

## ⚠ Explosions- oder Brandgefahr

Starten Sie nicht den Motor, wenn Sie Flüssiggas (LPG), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosionsfähige Stoffe riechen oder bemerken.

Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.



Das Auftanken der Maschine und der Austausch der Batterie dürfen nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich weit entfernt von Funken, offenen Flammen und brennenden Rauchwaren erfolgen.

Benutzen Sie die Maschine nicht an gefährlichen Orten oder Räumen, in denen potentiell entflammbare oder explosive Gase oder Teilchen vorhanden sind.

In Fahrzeugen mit Vorglühkerzen oder Gitter-Luftvorwärmern keinen Äther einspritzen.

Benutzen Sie weder Luft noch Sauerstoff zum Aufladen der Akkus.

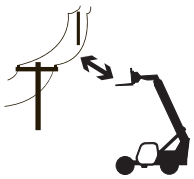
# Sicherheit des Arbeitsbereichs

## ⚠ Stromschlaggefahr

Die Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Berührungsschutz bei Kontakt mit oder in der Nähe von Stromleitungen.



Halten Sie sich strikt an alle lokalen und gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des erforderlichen Abstands von elektrischen Freileitungen. Der einzuhaltende Mindestabstand ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich.



| Leitungsspannung | Erforderlicher Abstand | |
|---|---|---|
| 0 bis 50 kV | 10 ft | 3,05 m |
| 50 bis 200 kV | 15 ft | 4,06 m |
| 200 bis 350 kV | 20 ft | 6,10 m |
| 350 bis 500 kV | 25 ft | 7,62 m |
| 500 bis 750 kV | 35 ft | 10,67 m |
| 750 bis 1000 kV | 45 ft | 13,72 m |
| über 1000 kV | | Siehe weiter unten |

Für Freileitungen über 1000kV muss der Mindestabstand vom Eigner oder Betreiber des Dienstleistungsbetriebs oder von einem eingetragenen Fachtechniker festgelegt werden, der auf die Übertragung und Verteilung von Starkstrom spezialisiert ist.

Die Maschine nicht als Masse beim Schweißen benutzen.

Wenden Sie sich immer an den Eigner der Freileitung. Der Starkstrom muss abgeschaltet oder die Freileitung muss versetzt oder isoliert werden, bevor die Maschine mit der Arbeit beginnt.

Berücksichtigen Sie die Auslegerbewegung, die Höhe der Stromleitung oder den Durchhang und starken oder böigen Wind.

Nähern Sie sich nicht der Maschine, wenn diese stromführende Freileitungen berührt. Das Personal auf dem Boden oder in der Kabine darf nicht die Maschine berühren oder betreiben, solange die unter Spannung stehenden Leitungen nicht abgeschaltet sind.

Benutzen Sie die Maschine nicht bei Gewitter oder Sturm.

# Sicherheit des Arbeitsbereichs

## ⚠ Sicherer Umgang mit der Batterie

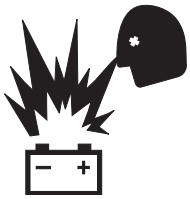
**Verbrennungsgefahr**



Batterien enthalten Säure. Tragen Sie immer Schutzkleidung und Augenschutz, wenn Sie an Batterien arbeiten.

Verschütten oder berühren Sie Batteriesäure nicht. Neutralisieren Sie Batteriesäurespritzer mit Natron und Wasser.

**Explosionsgefahr**



Funken, Flammen und brennenden Tabak von Batterien fernhalten. Batterien erzeugen explosives Gas.





**Stromschlaggefahr**

Vermeiden Sie die Berührung elektrischer Klemmen.

Achten Sie bei Benutzung des Ladegerätes (falls mitgeliefert) darauf, dass das Gerät mit 12 Volt und maximal 15 Ampere arbeitet.

Vor der Wartung, Reparaturen oder vor dem Schweißen immer mit dem Batterieschalter die Stromversorgung trennen (siehe Inspektion in Abschnitt Aufkleber).

## ⚠ Verantwortung des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber ist verantwortlich für eine sichere Arbeitsumgebung und für die Einhaltung der lokalen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

## ⚠ Persönliche Sicherheit

Stellen Sie sicher, dass jeder, der mit der oder in der Nähe der Maschine arbeitet, mit den anwendbaren Sicherheitsvorschriften vertraut ist.

# Sicherheitsbestimmungen

## ⚠ Anforderungen für Maschinenbediener

Der Maschinenbediener, der regelmäßig oder gelegentlich die Maschine benutzt (z.B. aus Transportgründen), muss folgende Anforderungen erfüllen:

**Gesundheit:**
Er darf vor und während der Arbeit keinen Alkohol, keine Medikamente oder andere Mittel einnehmen, die die seelisch-körperliche Verfassung beeinflussen und dadurch die Befähigung zur Maschinenbedienung beeinträchtigen können.

**Körperliche Verfassung:**
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit bei der Ausführung aller in diesem Handbuch beschriebenen erforderlichen Tätigkeiten.

**Geistige Eigenschaften:**
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Verordnungen und Sicherheitsvorschriften zu verstehen und anzuwenden. Umsicht und Gefühl für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

**Gefühlsmäßige Eigenschaften:**
Ausgeglichener und ruhiger Charakter, Fähigkeit, die eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten einzuschätzen.

**Ausbildung:**
Er muss das vorliegende Handbuch gelesen haben und mit den Grafiken und Diagrammen, den Typen- und Gefahrenschildern vertraut sein. Er muss für diese Maschine ausgebildet und kompetent sein.

Möglicherweise benötigt der Maschinenbediener eine Zulassung (oder einen Führerschein), falls die Gesetze des Landes, in dem die Maschine eingesetzt wird, dies vorsehen. Wenden Sie sich an die zuständigen Behörden. In Italien muss der Fahrer mindestens 18 Jahre alt sein.

## ⚠ Anforderungen für Service-Personal

Das für die Maschinenwartung zuständige Personal muss fachlich qualifiziert und für die Wartung von Telehandlern ausgebildet sein und folgende Anforderungen erfüllen:

**Körperliche Verfassung**:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit bei der Ausführung aller in diesem Handbuch beschriebenen erforderlichen Wartungsarbeiten.

**Geistige Eigenschaften**:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Verordnungen und Sicherheitsvorschriften zu verstehen und anzuwenden. Umsicht und Gefühl für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

**Ausbildung**:
Er muss das vorliegende Handbuch gelesen haben und mit den Grafiken und Diagrammen, den Typen- und Gefahrenschildern vertraut sein. Er muss für diese Maschine ausgebildet und kompetent sein.

Die planmäßige Wartung der Maschine beinhaltet keine schwierigen Eingriffe aus technischer Sicht; aus diesem Grund kann der Maschinenbediener diese Aufgabe auch übernehmen, wenn er über die notwendigen mechanischen Kenntnisse verfügt.

# Sicherheitsbestimmungen

## ⚠ Arbeitskleidung

Während der Arbeit und vor allem bei Wartungs- und Reparaturarbeiten muss immer die passende Schutzkleidung getragen werden:

- Arbeitsanzug oder andere bequeme Kleidung. Nie Kleidung mit weiten Ärmeln tragen, die sich in den sich bewegenden Maschinenteilen verfangen können.
- Schutzhelm.
- Schutzhandschuhe.
- Arbeitsschuhe.



Nur zugelassene Arbeitskleidung in gutem Zustand benutzen.

## ⚠ Persönliche Schutzausrüstung

Je nach Arbeitsbedingungen kann es erforderlich sein, dass das Personal die persönliche Schutzausrüstung trägt:

- Atemgeräte (oder Staubschutzmasken).
- Ohrstöpsel oder gleichwertige Vorrichtungen.
- Brille oder Gesichtsschutzmasken.

# Sicherheitsbestimmungen

## ⚠ Kontrolllampen und Verriegelungen

Die Maschine ist mit mehreren Kontrolllampen und Verriegelungen ausgerüstet. Diese dürfen weder verändert noch entfernt werden.
Führen Sie immer eine Funktionsprüfung durch, um die Funktionstüchtigkeit dieser Vorrichtungen zu kontrollieren.
Benutzen Sie nie eine schlecht funktionierende Maschine. Wenn die Maschine eine Störung aufweist, die Maschine sofort abschalten und reparieren lassen.

**Lastbegrenzer**
Der Lastbegrenzer wurde entwickelt, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Längsstabilität zu unterstützen. Ein akustisches Signal und eine visuelle Meldung zeigen an, wenn die Grenze der Längsstabilität erreicht ist.
Diese Vorrichtung kann jedoch nicht die Erfahrung des Bedieners ersetzen. Es obliegt dem Benutzer, die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um innerhalb der Grenzwerte der Maschine zu arbeiten.
Der Lastbegrenzer funktioniert nur, wenn das Fahrzeug stillsteht;
- das Fahrzeug auf einem festen, ebenen und nivellierten Untergrund steht;
- das Fahrzeug im Modus Laden oder Positionieren ist;
- der Lastbegrenzer eingeschaltet (nicht überbrückt) ist.

Der Lastbegrenzer beschränkt sich darauf, den Fahrer zu warnen, wenn die Stabilität der Längsachse in Vorwärtsrichtung unzureichend ist.
Der Lastbegrenzer hat nicht die Aufgabe, den Fahrer auf eine Kippgefahr aufmerksam zu machen bei:
- plötzlicher Überlast;
- Fahrt mit angehobener Last;
- Fahrt auf holperigem Untergrund oder über Hindernisse oder Löcher;
- Querfahrt oder Wenden an Hängen;
- Kurvenfahrt mit hoher Geschwindigkeit oder mit zu engem Kurvenradius.

Die Einstellung des Lastbegrenzers darf nur autorisiertem Personal anvertraut werden.

**Sitzverriegelung**
Der im Sitzpolster angebrachte Mikroschalter sperrt alle Fahrbewegungen der Maschine, wenn der Bediener nicht auf dem Fahrersitz sitzt.

**Not-Aus-Taste**
Diese Vorrichtung dient zur Notabschaltung der Maschine in einer Gefahrensituation.
Der Druck auf die Taste schaltet den Motor ab, während der Lastbegrenzer aktiv bleibt.
Für den Neustart der Maschine muss der Knopf durch Drehen nach rechts rückgesetzt werden.

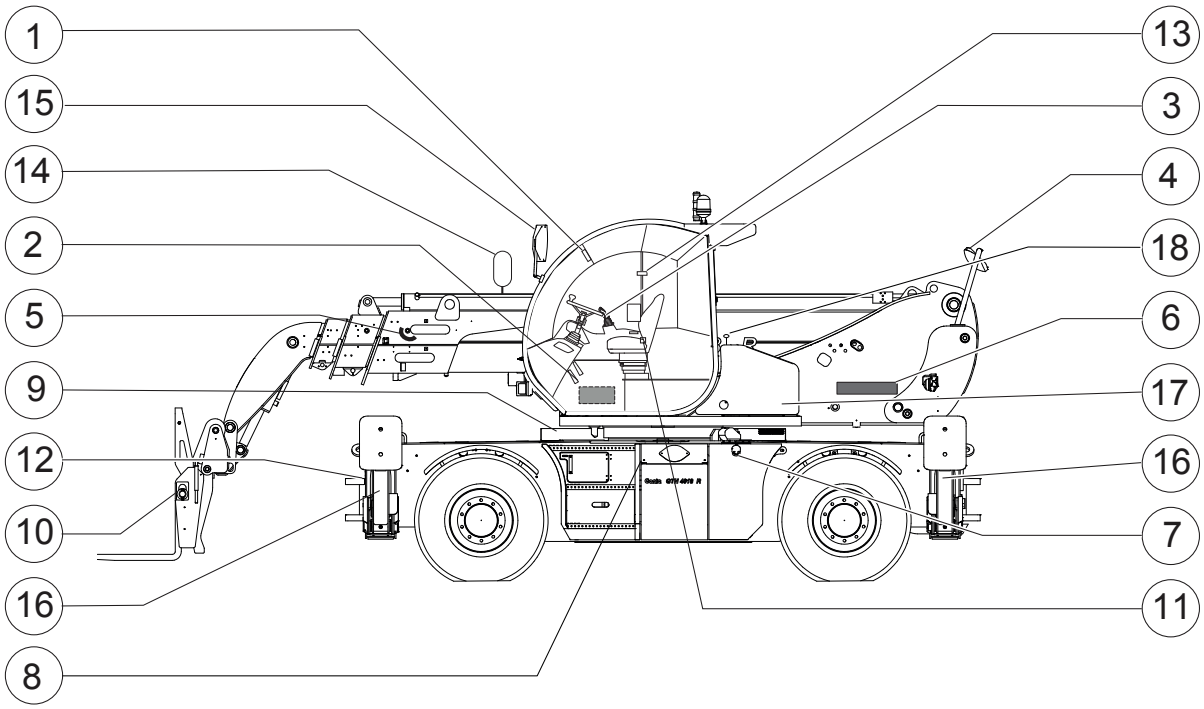
**Freigabeknopf am Joystick**
Der Joystick ist mit einem Freigabeschalter ausgestattet. Der rote Tippschalter muss niedergedrückt werden, bis die Funktionen des Joysticks ausgeführt sind; wird der Schalter losgelassen, wird der Vorgang abgebrochen.

**Sensoren an den Abstützungen**
Jede Abstützung ist mit einem Sensor und einer Lastzelle versehen:
- Magnetsensor mit Zielerkennung: er meldet dem Lastbegrenzer, wenn die Abstützung den Boden berührt und unterbricht die Kraftübertragung.
- Lastzelle: meldet, wenn die Abstützung den Boden berührt und zeichnet den Bodendruck des Maschinengewichts auf.

Der Lastbegrenzer ändert die Konfiguration von „NICHT STABILISIERT“ in „STABILISIERT“ nur, wenn beide Bedingungen erfüllt sind.

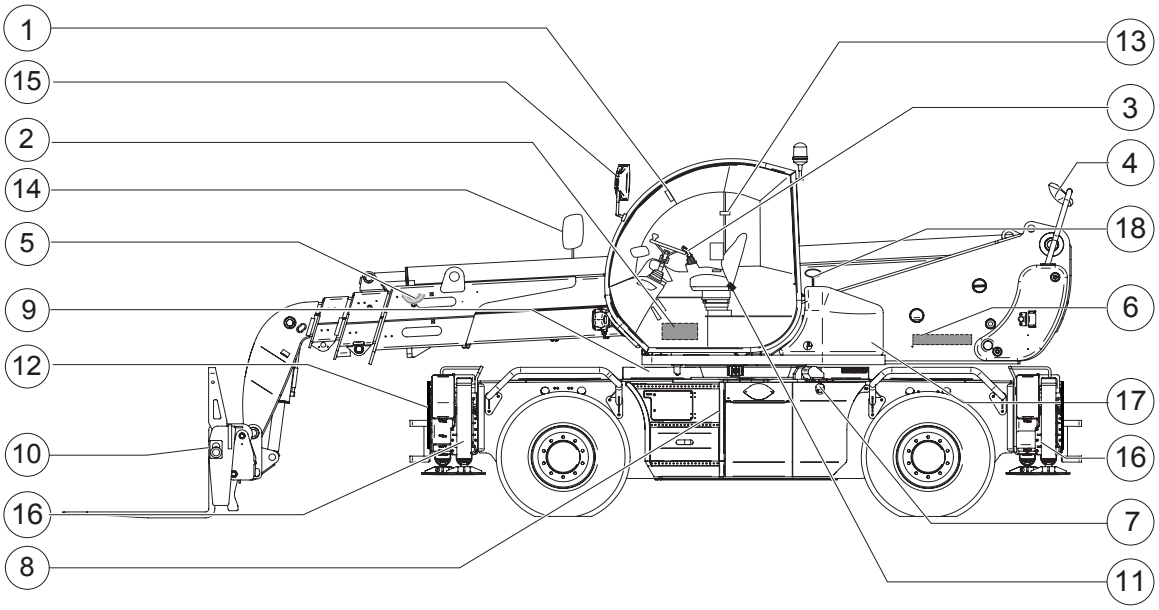
# Legende

## GTH 4016 R - 4018 R



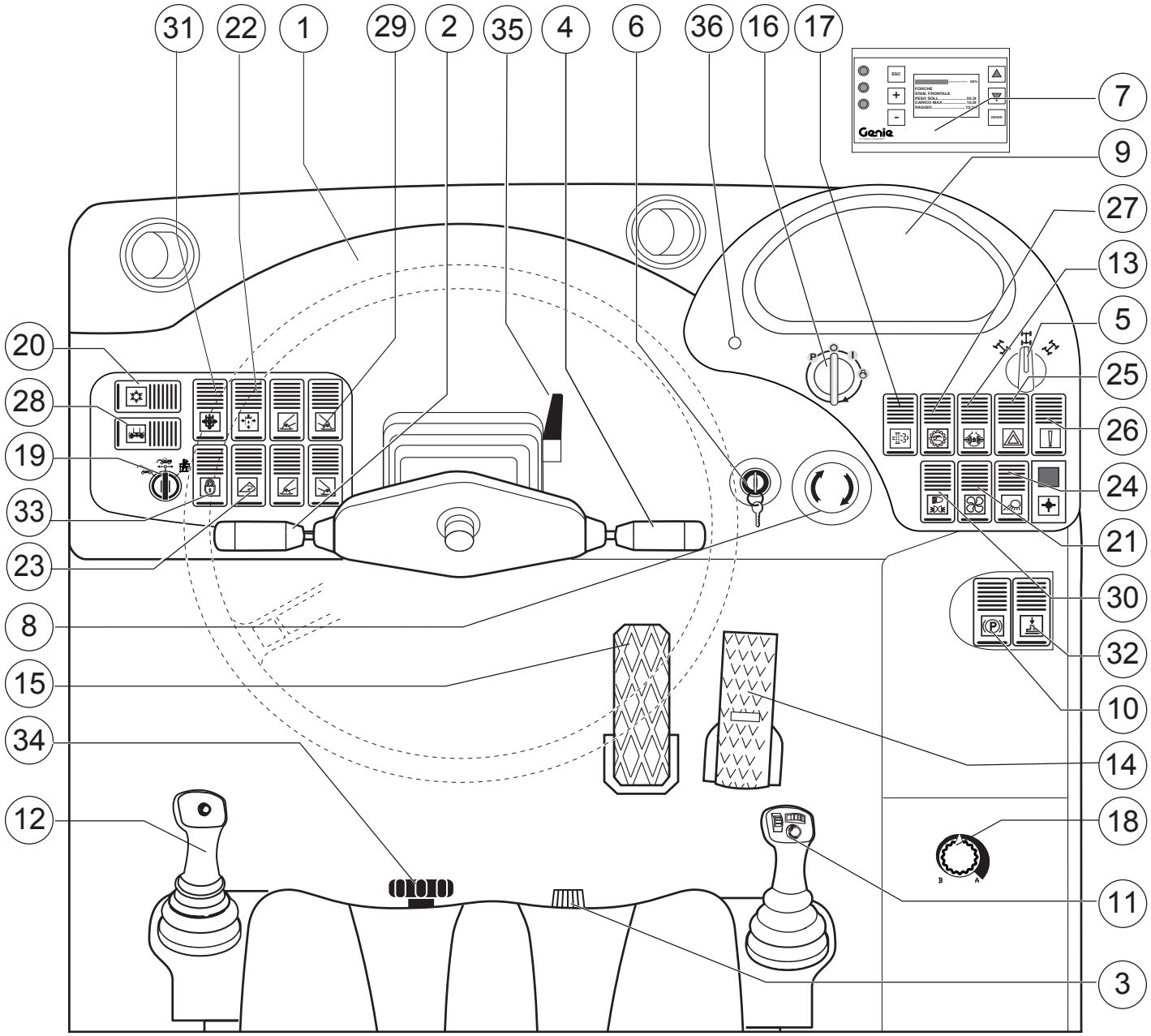

1. Linker/rechter Niveauanzeiger
2. Fach für Bedienerhandbuch (Türinnenseite)
3. Joystick rechte Funktionen
4. Fischauge-Heckspiegel
5. Neigungswinkelanzeiger des Auslegers
6. Wartungsring (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
7. Kraftstoffeinfüllstutzen
8. Hydraulikölstandanzeiger
9. Motor (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
10. Gabeln
11. Sicherheitsgurt
12. Gleitbacken der Abstützungen (falls installiert)
13. Vorderer/hinterer Niveauanzeiger
14. Rechter Rückblickspiegel
15. Linker Rückblickspiegel
16. Abstützungen
17. Kasten Hauptsteuerventilblock
18. Sperrstift des Oberwagens

# Legende
## GTH 5021 R




1. Linker/rechter Niveauanzeiger
2. Fach für Bedienerhandbuch (Türinnenseite)
3. Joystick rechte Funktionen
4. Fischauge-Heckspiegel
5. Neigungswinkelanzeiger des Auslegers
6. Wartungsring (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
7. Kraftstoffeinfüllstutzen
8. Hydraulikölstandanzeiger
9. Motor (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
10. Gabeln
11. Sicherheitsgurt
12. Gleitbacken der Abstützungen (falls installiert)
13. Vorderer/hinterer Niveauanzeiger
14. Rechter Rückblickspiegel
15. Linker Rückblickspiegel
16. Abstützungen
17. Kasten Hauptsteuerventilblock
18. Sperrstift des Oberwagens

# Kontrollelemente



# Kontrollelemente

## Armaturenbrett

1. Lenkrad
2. Schalthebel - Hupentaste
3. Sitzeinstellungen
4. Blinker - Windschutzscheibenwasch-/-wischanlage - Fernlicht
5. Wählschalter der Lenkart
6. Lastbegrenzer-Sperrschalter
7. Lastbegrenzer-Bedienfeld
8. Not-Aus-Taste
9. Instrumententafel
10. Schalter Feststellbremse
11. Joystick rechte Funktionen
12. Joystick linke Funktionen (soweit installiert)
13. Schalter Differenzialsperre
14. Fahrpedal
15. Bremspedal
16. Zündschalter
17. DPF-Schalter (EU-Modell)
18. Potentiometer für die Geschwindigkeit der Oberwagendrehung
19. Wählschalter Baustelle/Straße/Arbeitsplattform
20. A/C-Schalter (soweit installiert)
21. Schalter des Heizungsgebläse der Kabine
22. Schalter Hilfshydraulikkreis (soweit installiert)
23. Schalter Mischkübel (soweit installiert)
24. Schalter Arbeitsscheinwerfer (soweit installiert)
25. Schalter Warnblinklichter
26. Schalter Notpumpe (soweit installiert)
27. Gangwähler
28. Schalter Chassisnivellierung (soweit installiert)
29. Schalter Abstützungen
30. Schalter Scheinwerfer für Straßenfahrt
31. Schalter Ölflussrichtung für hydraulischen Mischkübel (soweit installiert)
32. Absenkschalter für Abstützungen (nur für GTH 5021 R)
33. Freigabeschalter für hydraulische Schnellkupplung (soweit installiert)
34. Schalter für Heizung und Klimaanlage
35. Sperre für Lenksäulen-Neigungeinstellung
36. Wippschalter Instrumententafelanzeigen

# Kontrollelemente

1 Lenkrad

Drehen Sie das Lenkrad nach rechts, um die Vorderräder nach rechts zu lenken. Drehen Sie das Lenkrad nach links, um die Vorderräder nach links zu lenken.

2 Schalthebel - Hupentaste

Bewegen Sie den Schalthebel nach vor, um den Vorwärtsgang einzulegen. Ziehen Sie den Schalthebel zu sich heran, um den Rückwärtsgang einzulegen. Bewegen Sie den Hebel in Mittelstellung, um den Leerlauf einzulegen.

Drücken Sie die Taste auf dem Hebelende, um zu hupen. Lassen Sie die Taste los und die Hupe verstummt.

3 Sitzeinstellungen

Siehe Abschnitt „Sitzeinstellung“.

4 Blinker - Windschutzscheibenwasch-/-wischanlage - Fernlicht

Bewegen Sie den Hebel nach vorn zum Einschalten des linken Blinkers. Bewegen Sie den Hebel nach vorn zum Einschalten des rechten Blinkers.

Drücken Sie auf die Taste auf dem Hebelende, um Wasser auf die Windschutzscheibe der Kabine zu spritzen.

Drehen Sie den Hebelkopf, um den Windschutzscheibenwischer einzuschalten.

Drücken Sie zum Einschalten des Fernlichts den Hebel nach unten (nach dem Einschalten des *Abblendlichts mit Schalter 30*). Drücken Sie den Hebel nach oben, um das Fernlicht als Lichthupe zu benutzen.

5 Wählschalter der Lenkart

Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach rechts, um die Allradlenkung zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart in die Mitte, um die Zweiradlenkung zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach links, um den Krebsgang zu wählen.

6 Lastbegrenzer-Sperrschalter

Siehe Abschnitt „Lastbegrenzer-Bedienfeld“.

7 Lastbegrenzer-Bedienfeld

Siehe Abschnitt „Lastbegrenzer-Bedienfeld“.

8 Not-Aus-Taste

Siehe Abschnitt „Kontrolllampen und Verriegelungen“.

9 Instrumententafel

10 Schalter Feststellbremse

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse einzulegen. Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse zu lösen.

11 Joystick rechte Funktionen (einzeln)

Siehe Abschnitt „Joystick - Bewegungen“.

12 Joystick linke Funktionen (soweit installiert)

Siehe Abschnitt „Joystick - Bewegungen“.

13 Schalter Differenzialsperre

Drücken Sie zum Aktivieren der Differentialsperre den Schalter und halten Sie ihn niedergedrückt. Geben Sie den Schalter frei, um die Achsdifferenzialsperre aufzuheben.

14 Fahrpedal

15 Bremspedal

16 Zündschalter

Drehen Sie den Schlüssel auf die Position,  bis die Anzeige der Glühkerzenvorwärmung erlischt; der Schlüssel springt nach dem Loslassen automatisch auf Stellung **I** zurück. Drehen Sie den Schlüssel auf Position **P**, um auf Plattformsteuerung umzuschalten.

17 DPF-Schalter (EU-Modell)

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um die Regenerierung des Dieselpartikelfilters zu aktivieren. Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um die Regenerierung des Dieselpartikelfilters zu deaktivieren.

18 Potentiometer für die Geschwindigkeit der Oberwagendrehung

Das Potentiometer nach rechts drehen, um die Geschwindigkeit der Oberwagendrehung zu erhöhen.

# Kontrollelemente

19 Wählschalter Baustelle/Straße/Arbeitsplattform

Drehen Sie den Wählschalter nach links, um den Modus Baustelle zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter in die Mitte, um den Modus Straßenfahrt zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter nach rechts, um den Modus Plattform (falls installiert) zu wählen.

20 A/C-Schalter

Den Schalter drücken, um A/C einzuschalten. Den Schalter drücken, um A/C abzuschalten.

21 Schalter des Heizungsgebläse der Kabine

Den unteren Teil des Schalters drücken, um das Gebläse der Kabinenheizung einzuschalten: erste Stufe für niedrige Drehzahl, zweite Stufe für hohe Drehzahl. Drücken Sie auf den oberen Teil des Schalters, um das Gebläse der Kabinenheizung abzuschalten.

22 Schalter Hilfshydraulikkreis (soweit installiert)

Drücken Sie den Schalter, um die Richtung des Hydraulikstroms zwischen den beiden Hilfsleitungen umzuschalten.

23 Schalter Mischkübel (soweit installiert)

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um den hydraulischen Mischkübel einzuschalten. Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um den hydraulischen Mischkübel anzuhalten.

24. Schalter Arbeitsscheinwerfer (soweit installiert)

Drücken Sie den Wippschalter, um die Arbeitsscheinwerfer einzuschalten: erste Stellung für Front- und Auslegerscheinwerfer, zweite Stellung für Front-, Ausleger- und Heckscheinwerfer.

25 Schalter Warnblinkleuchten (falls installiert)

Drücken Sie auf den unteren Teil des Schalters, um die Warnblinkleuchten einzuschalten. Drücken Sie auf den oberen Teil des Schalters, um die Warnblinkleuchten auszuschalten.

26 Schalter Notpumpe(soweit installiert)

Zum Einschalten der Notpumpe auf den Schalter drücken. Zum Abschalten der Notpumpe den Schalter loslassen.

27 Umschalter mechanische Schaltung

Den unteren Teil des Wippschalters drücken, um umzuschalten
zwischen den Gängen (zwei verfügbar).

28. Schalter Chassisnivellierung (soweit installiert)

Den Schalter drücken, bis die Ausführung der Funktion vollständig abgeschlossen ist: auf die linke Seite drücken, um die rechte Maschinenseite anzuheben; auf die rechte Seite drücken, um die rechte Maschinenseite abzusenken.

29. Schalter Abstützungen

Den oberen Teil des Schalters drücken, um die Abstützungen auszufahren und abzusenken. Den unteren Teil des Schalters drücken, um die Abstützungen anzuheben und einzufahren.

30. Schalter Scheinwerfer für Straßenfahrt

Den Wippschalter drücken, um die Beleuchtung für Straßenfahrt einzuschalten: erste Stellung für Standlicht und zweite Stellung für Abblendleuchten

31. Schalter Ölflussrichtung für hydraulischen Mischkübel (soweit installiert)

Den Schalter drücken, um die Richtung des Ölflusses nach rechts oder links zu leiten: auf den oberen Schalterteil drücken, um das Öl nach links zu leiten, den unteren Teil des Schalters drücken, um das Öl nach rechts fließen zu lassen.

32. Schalter zum Absenken der Abstützungen

33. Freigabeschalter für Hydraulik-Schnellkupplung (soweit installiert)

Den Schalter drücken und in dieser Position halten, um das Anbaugerät anzukuppeln oder zu trennen, das vom *Joystick für die rechten Funktionen* oder vom *Joystick für die linken Funktionen betätigt wird* (falls installiert)

34 Schalter für Heizung und Klimaanlage

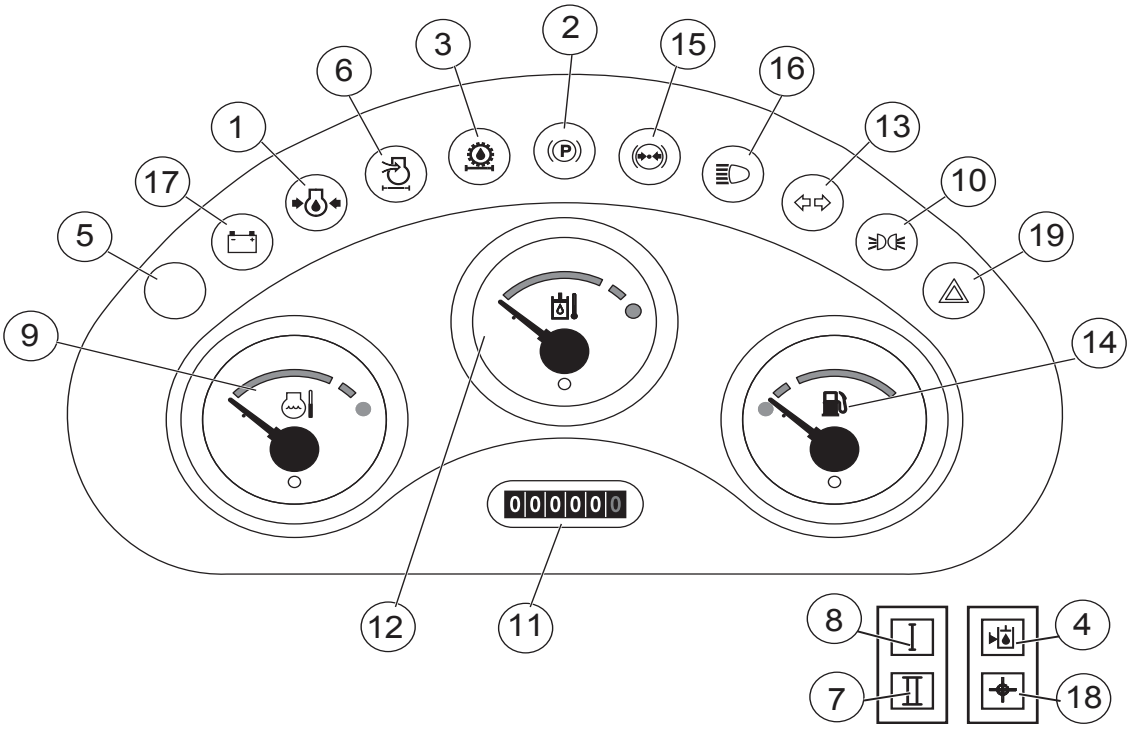
35 Sperre für Lenksäulen-Neigungeinstellung

Den Hebel auf der rechten Unterseite lösen, dann das Lenkrad in die gewünschte Position ziehen oder schieben, und den Hebel wieder verriegeln.

36 Wippschalter Instrumententafelanzeigen

Die Taste drücken, um das Menü des LCD-Bildschirm zu scrollen.

# Kontrollelemente
## GTH 4016 R - 4018 R - 5021 R Stage 3A




### Instrumententafel

1. Motoröldruckkontrollleuchte
2. Kontrollleuchte für angezogene Feststellbremse
3. Warnleuchte Hydraulikölfilter verstopft
4. Kontrollleuchte niedriger Hydraulikölstand
5. Kontrollleuchte Vorwärmung Glühkerzen
6. Warnleuchte Motorluftfilter verstopft
7. Kontrollleuchte für 2. Gang
8. Kontrollleuchte für 1. Gang
9. Warnleuchte hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit
10. Kontrollleuchte Standlicht
11. Betriebsstundenzähler
12. Warnleuchte hohe Hydraulikötemperatur
13. Blinker - Kontrollleuchte
14. Kontrollleuchte niedriger Kraftstoffstand
15. Kontrollleuchte niedriger Bremsdruck
16. Fernlichtkontrollleuchte
17. Warnleuchte niedrige Batteriespannung
18. Kontrollleuchte Maschinennivellierung
19. Warnleuchten Anzeigeleuchte

# Kontrollelemente

## GTH 4016 R - 4018 R - 5021 R
## Stage 3A

1 Motoröldruckkontrollleuchte

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte weist auf niedrigen Motoröldruck hin, der zu Maschinenschäden führen kann. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

3 Warnleuchte Hydraulikölfilter verstopft

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt die Verstopfung des Hydraulikölfilters an, was zu Maschinenschäden führen kann. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

4 Kontrollleuchte niedriger Hydraulikölstand

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte weist auf niedrigen Hydraulikölstand hin, der zu Maschinenschäden führen kann. Öl nachfüllen und die Ölverluste beseitigen.

6 Warnleuchte Motorluftfilter verstopft

Die Warnleuchte weist auf Verstopfung des Motorluftfilters hin; den Filter reinigen oder den Filtereinsatz austauschen.

9 Warnleuchte hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit

Der Temperaturanzeiger ist im roten Bereich, die Motorkühlflüssigkeit ist zu heiß, Gefahr von Motorschäden. Motor abschalten und warten.

12 Warnleuchte hohe Hydrauliköltemperatur

Zeigt die Hydrauliköltemperatur im Tank an. Gefahr von Maschinenschäden. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

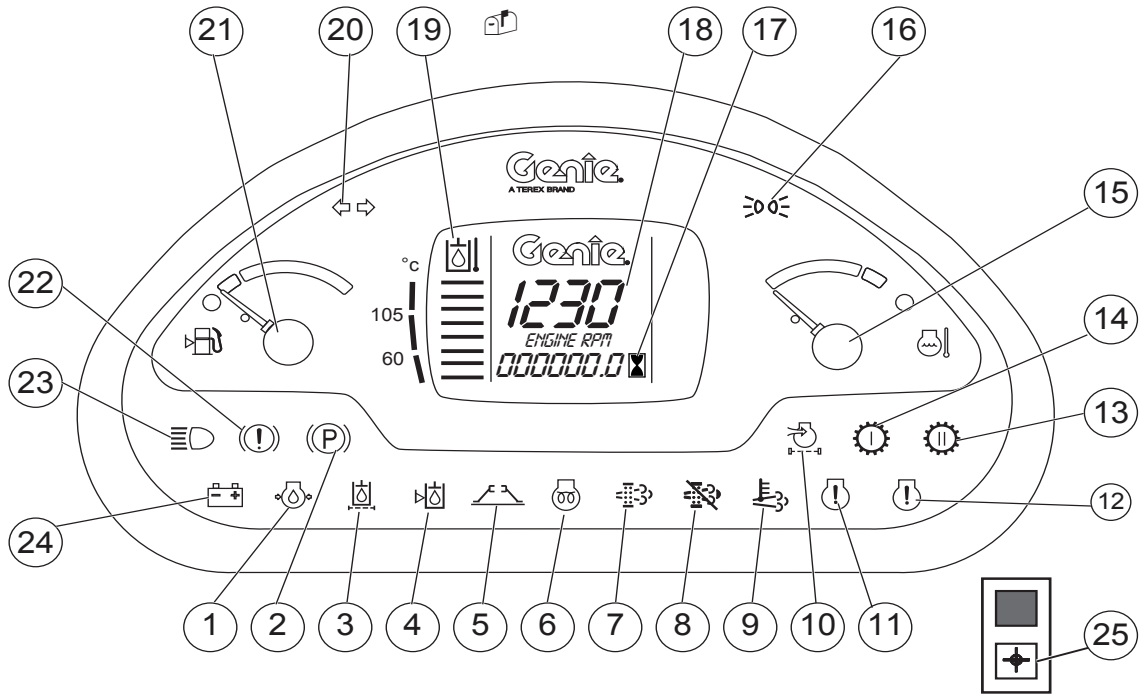
15 Kontrollleuchte niedriger Bremsdruck

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass der Druck in den Bremsleitungen für ein korrektes Funktionieren zu niedrig ist. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

18 Kontrollleuchte Maschinennivellierung

Dies funktioniert nur, wenn der Wählschalter Baustelle / Straße / Arbeitsbühne auf die Stellung Arbeitsbühne gedreht wird und die Abstützungen abgesenkt/ ausgefahren sind. Leuchtet auf, wenn das Chassis nicht nivelliert ist. Wenn das Chassis nicht nivelliert ist, funktioniert die Arbeitsbühne nicht.

# Kontrollelemente
## GTH 4016 R - 4018 R - 5021 R Stage 3B




### Instrumententafel

1. Motoröldruckkontrollleuchte
2. Kontrollleuchte für angezogene Feststellbremse
3. Warnleuchte Hydraulikölfilter verstopft
4. Kontrollleuchte niedriger Hydraulikölstand
5. Warnleuchte für abgesenkte Abstützungen
6. Kontrollleuchte Vorwärmung Glühkerzen
7. Kontrollleuchte Dieselpartikelfilter (DPF)
8. Warnleuchte für DPF - Sperre
9. Warnleuchte hohe Temperatur der Abgasanlage
10. Warnleuchte Motorluftfilter verstopft
11. DPF - Warnleuchte
12. Warnleuchte kritischer Motorfehler
13. Kontrollleuchte für 2. Gang
14. Kontrollleuchte für 1. Gang
15. Warnleuchte hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit
16. Kontrollleuchte Standlicht
17. Betriebsstundenzähler
18. Tachometer
19. Warnleuchte hohe Hydrauliköltemperatur
20. Blinker - Kontrollleuchte
21. Kontrollleuchte niedriger Kraftstoffstand
22. Kontrollleuchte niedriger Bremsdruck
23. Fernlichtkontrollleuchte
24. Warnleuchte niedrige Batteriespannung
25. Kontrollleuchte Maschinennivellierung

# Kontrollelemente

## GTH 4016 R - 4018 R - 5021 R
## Stage 3B

1 Motoröldruckkontrollleuchte

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte weist auf niedrigen Motoröldruck hin, der zu Maschinenschäden führen kann. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

3 Warnleuchte Hydraulikölfilter verstopft

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt die Verstopfung des Hydraulikölfilters an, was zu Maschinenschäden führen kann. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

4 Kontrollleuchte niedriger Hydraulikölstand

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte weist auf niedrigen Hydraulikölstand hin, der zu Maschinenschäden führen kann. Öl nachfüllen und die Ölverluste beseitigen.

5 Warnleuchte für abgesenkte Abstützungen

Die Kontrolllampe leuchtet auf, wenn alle vier Abstützungen auf den Boden abgesenkt sind.

7 Kontrollleuchte Dieselpartikelfilter

Die Kontrollleuchte weist auf die Notwendigkeit, den DPF zu regenerieren. Die Maschine an einer sicheren Stelle parken, den DPF-Schalter drücken und die Anweisungen für die DPF-Regenerierung im separaten Bediener - Motorhandbuch befolgen.

8 Warnleuchte für DPF - Sperre

Die Warnleuchte zeigt an, dass eine Regenerierung gesperrt wurde.

9 Warnleuchte hohe Temperatur der Abgasanlage

Diese Warnleuchte zeigt an, dass eine Regenerierung läuft und die Temperatur der Abgasanlage sehr hoch ist.

10 Warnleuchte Motorluftfilter verstopft

Die Warnleuchte weist auf Verstopfung des Motorluftfilters hin; den Filter reinigen oder den Filtereinsatz austauschen.

11 DPF - Warnleuchte

Das Blinken der Warnleuchte zeigt eine Motorstörung an. Für die Ermittlung der Fehlerursache siehe die beiden Abschnitte „Logik der Motorkontrollleuchten“

12 Warnleuchte kritischer Motorfehler

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt eine Motorstörung an. Für die Ermittlung der Fehlerursache siehe die beiden Abschnitte „Logik der Motorkontrollleuchten“

15 Warnleuchte hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit

Der Temperaturanzeiger ist im roten Bereich, die Motorkühlflüssigkeit ist zu heiß, Gefahr von Motorschäden. Motor abschalten und warten.

19 Warnleuchte hohe Hydrauliköltemperatur

Zeigt die Hydrauliköltemperatur im Tank an. Gefahr von Maschinenschäden. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

22 Kontrollleuchte niedriger Bremsdruck

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass der Druck in den Bremsleitungen für ein korrektes Funktionieren zu niedrig ist. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

25 Kontrollleuchte Maschinennivellierung

Dies funktioniert nur, wenn der Wählschalter Baustelle / Straße / Arbeitsbühne auf die Stellung Arbeitsbühne gedreht wird und die Abstützungen abgesenkt/ ausgefahren sind. Leuchtet auf, wenn das Chassis nicht nivelliert ist. Wenn das Chassis nicht nivelliert ist, funktioniert die Arbeitsbühne nicht.

# Inspektionen



## Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. **Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.**

   **Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.**
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

## Wichtige Aspekte der Inspektion vor Inbetriebnahme

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener vorzunehmen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionsprüfungen beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nach den Reparaturarbeiten muss der Bediener vor den Funktionsprüfungen eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Planmäßige Wartungsarbeiten sind von ausgebildeten Wartungstechnikern gemäß Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Anforderungen auszuführen.

# Inspektionen

## Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch und die Sicherheitsanweisungen komplett und lesbar sind und sich in dem betreffenden Fach in der Kabine befinden.
- ❑ Kontrollieren Sie, dass alle Aufkleber lesbar und richtig angebracht sind. Siehe Abschnitt Inspektionen.
- ❑ Überprüfen Sie die Hydraulikanlage auf Öllecks und korrekten Ölstand. Nach Bedarf Öl nachfüllen. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Nach Bedarf Öl nachfüllen. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Modelle mit Luftreifen: Reifendruck prüfen. Nach Bedarf aufpumpen. Siehe Abschnitt „Wartung“.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❑ Elektrische Bauteile, Leiter und elektrische Kabel
- ❑ Hydraulikschläuche, Armaturen, Zylinder und Krümmer
- ❑ Kraftstoff- und Hydrauliköltank
- ❑ Fahrmotoren und Antriebsnaben
- ❑ Gleitbacken des Auslegers
- ❑ Reifen und Räder
- ❑ Spiegel
- ❑ Motor und zugehörige Komponenten
- ❑ Endschalter
- ❑ Beleuchtung, Warnvorrichtungen und Rundumleuchten
- ❑ Stifte, Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❑ Risse in Schweißnähten oder Strukturelementen
- ❑ Beulen oder Schäden
- ❑ Übermäßige Rostbildung, Korrosion oder Oxidation

- ❑ Stellen Sie sicher, dass alle wichtigen Bau- und Elektroteile vorhanden sind und dass sich alle zugehörigen Bolzen und Stecker an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.
- ❑ Kontrollieren, dass die Windschutzscheibe und alle Fenster (soweit installiert) sauber sind und freie Sicht gewähren.
- ❑ Sich nach der Inspektion vergewissern, dass alle Schutzvorrichtungen, Abdeckungen und Hauben angebracht und gesichert sind.

# Inspektionen



## Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.
3. **Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.**

   **Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.**
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

## Grundprinzipien der Funktionsprüfungen

Die Funktionsprüfungen dienen dazu, Störungen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine fehlerhafte Maschine darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und Funktionsprüfungen durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

# Inspektionen

## Funktionsprüfungen

1 Wählen Sie einen Bereich mit festem und ebenem Boden ohne Hindernisse. Die Gabeln müssen ohne Last und Anbaugerät sein.

2 Steigen Sie in die Kabine und setzen Sie sich auf den Sitz.

3 Stellen Sie ggf. Sitz und Lenksäule ein.

4 Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

5 Stellen Sie bei Bedarf den Innenspiegel, den Fischauge-Heckspiegel und den rechten Außenspiegel ein.

6 Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse gezogen ist und der Schalthebel auf Neutral steht.

7 Den Motor anlassen. Siehe Abschnitt „Den Motor starten“ in den Betriebsanweisung.

### Test des Einzelfunktionen-Joysticks

8 Mit dem Joystick den Ausleger kurzzeitig anheben und absenken und die Gabel nach oben und unten neigen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

9 Mit Hilfe des Radschalters den Ausleger kurzzeitig aus- und wieder einfahren.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

10 Mit dem rechten Radschalter den Oberwagen nach rechts und links drehen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

### Test der Doppelfunktions-Joysticks (falls installiert)

11 Mit dem Joystick für die rechten Funktionen den Ausleger kurzzeitig anheben und absenken und die Gabel nach oben und unten neigen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

12 Mit Hilfe des linken Radschalters auf dem Joystick für die rechten Funktionen den Ausleger kurzzeitig aus- und wieder einfahren.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

13 Halten Sie den Ver-/Entriegelungsschalter zusammen mit dem weißen Daumenschalter auf dem Joystick für die linken Funktionen niedergedrückt, um das Anbaugerät zu ver-/entriegeln. Das Anbaugerät muss am Ende dieses Schritts verriegelt sein.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

14 Mit dem Joystick für die linken Funktionen den Oberwagen kurzzeitig nach rechts und links drehen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

# Inspektionen

## Kontrolle der Lenkung

15 Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach rechts, um die Allradlenkung zu wählen.

16 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen. Die Hinterräder müssen sich in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

17 Die Räder gerade ausrichten.

18 Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart in die Mitte, um die Zweiradlenkung zu wählen.

19 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen. Die Hinterräder dürfen sich nicht bewegen.

20 Die Räder gerade ausrichten.

21 Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach links, um den Krebsgang zu wählen.

22 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorder- und Hinterräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen.

## Kontrolle des Antriebs und der Bremsen

23 Sich vergewissern, dass der Ausleger vollständig abgesenkt und eingezogen ist.

24 Das Bremspedal treten. Auf den oberen Teil des Schalters der Feststellbremse drücken, um die Bremse zu deaktivieren.

25 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärtsgang stellen. Leicht das Fahrpedal treten, um die Drehzahl zu erhöhen, und langsam das Bremspedal lösen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Bremspedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich vorwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

26 Den Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang stellen. Leicht das Fahrpedal treten, um die Drehzahl zu erhöhen, und langsam das Bremspedal lösen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Bremspedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss rückwärts fahren und dann abrupt stehen bleiben. Wenn der Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang steht, muss die Rückfahrwarneinrichtung ertönen.

27 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

28 Auf den unteren Teil des Schalters der Feststellbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die rote Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Bremse angezogen ist.

29 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärts- und dann auf Rückwärtsfahrt stellen, dabei mit dem Fahrpedal die Drehzahl erhöhen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

# Inspektionen

## Feststellbremsprüfung

30 Den unteren Teil des Wippschalters drücken, um die Feststellbremse einzulegen: die Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten.

31 Leicht auf das Fahrpedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

## Prüfung der Hinterachssperre

32 Den Ausleger über 50° anheben.

33 Den Oberwagen um mehr als 10° drehen (der Lastbegrenzer zeigt „OBERWAGEN NICHT AUSGERICHTET“ an).

34 Einen Gang einlegen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen

35 Die Funktion der Chassisnivellierung in beide Richtungen einschalten.

⊙ Ergebnis: Die Chassisnivellierung darf nicht funktionieren.

## Prüfung der Abstützungen

36 Den oberen Teil der Schalter der Abstützungen drücken und diese vollständig absenken. Den unteren Teil der Schalter drücken, um die Abstützungen anzuheben und wieder einzufahren.

⊙ Ergebnis: Die Abstützungen müssen sich glatt in die gewählte Richtung bewegen.

## Prüfung der Sperre der Abstützungen

37 Den Ausleger über 2 Meter anheben. Versuchen Sie, die Abstützungen aus- oder einzufahren.

⊙ Ergebnis: Die Abstützungen dürfen nicht funktionieren.

## Prüfung des Straßenfahrtmodus

38 Stellen Sie den Wählschalter der Lenkart auf Modus Straßenfahrt.

39 Versuchen Sie: den Ausleger zu betätigen, den Oberwagen zu drehen und die Abstützungen aus-/einzufahren.

⊙ Ergebnis: Keine dieser Funktionen darf funktionieren.

## Prüfung der Nivellierungssperre (falls installiert)

40 Den Ausleger über 2 Meter anheben.

41 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

42 Die Feststellbremse einlegen.

⚠ Langsam die Maschine auf der rechten und linken Seite nivellieren.

⊙ Ergebnis: Die Nivellierung darf nicht funktionieren.

## Prüfung der Fahrtlichter

43 Kontrollieren, dass alle Arbeitsscheinwerfer und alle Fahrtlichter funktionstüchtig sind.

## Prüfung des Lastbegrenzers

44 Ein bekanntes Gewicht von ca. 1000 kg laden.

45 Den Ausleger 30 cm über den Boden anheben.

46 Den Ausleger ausfahren und kontrollieren, ob der Alarmmodus des Systems aktiviert wird, wenn der in den Lasttabellen für das auf der Maschine benutzte Anbaugerät aufgeführte Abstand erreicht ist.

⊙ Ergebnis: Der Systemalarm muss ertönen.

# Inspektionen

## Prüfung des Joystick - Freigabeschalters

47 Den Joystick betätigen ohne Drücken der Taste.

⊙ Ergebnis: Der Joystick darf keine Bewegung freischalten.

## Prüfung der Not-Aus-Taste

48 Drücken Sie während einer Bewegung die Not-Aus-Taste.

⊙ Ergebnis: Die Bewegung muss anhalten und die Maschine muss sich abschalten.

## Prüfung der Notpumpe (falls installiert)

49 Den Zündschlüssel auf Position I drehen

50 Die Not-Aus-Taste drücken

51 Den Schalter der Notpumpe für einige Sekunden drücken.

52 Einen beliebigen der manuelle Hebel betätigen, während der Notpumpenschalter gedrückt wird.

⊙ Ergebnis: Die betreffende Bewegung der Maschine zeigt an, dass die Notpumpe normal funktioniert.

## Prüfung des Sitzschalters

53 Setzen Sie sich nicht auf den Fahrersitz.

54 Stellen Sie den Schalthebel in den 1. oder 2. Gang.

55 Lösen Sie die Feststell- und die Betriebsbremse.

56 Leicht auf das Fahrpedal treten.

⊙ Ergebnis: die Maschine darf sich nicht bewegen.

## Prüfung der Sensoren der Abstützungen

57 Alle Abstützungen absenken oder einfahren.

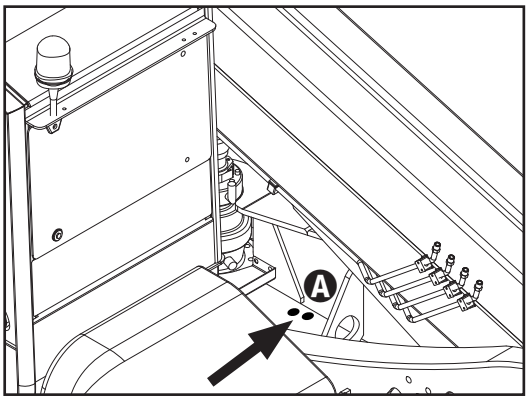
⊙ Ergebnis: Die Lastbegrenzeranzeige ändert die Skala der zulässigen Nutzlasten.

## Prüfung der Näherungsschalter des Oberwagens

58 Den Ausleger über 20° anheben.

59 Den Oberwagen drehen, bis in der 8. Zeile der Lastbregrenzeranzeige die Meldung „OBERWAGEN AUSGERICHTET“ erscheint.

⊙ Ergebnis: Die gelben LEDs **A** der beiden Näherungsschalter leuchten auf.




## Prüfung der Chassisnivellierung (falls installiert)

60 Den Ausleger über 20° anheben.

61 Versuchen Sie, die Maschine zu nivellieren, indem Sie den Schalter Chassisnivellierung drücken.

⊙ Ergebnis: Die Nivellierung darf nicht funktionieren.

# Inspektionen



## Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. **Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.**
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

## Kontrolle des Arbeitsbereichs Grundsätze

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Fahrer, zu beurteilen, ob der Arbeitsbereich für den sicheren Maschinenbetrieb geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Es obliegt dem Fahrer, sich über die Gefahren im Arbeitsbereich zu informieren und diese beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

## Checkliste für die Inspektion des Arbeitsbereichs

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- ❑ Abhänge oder Schlaglöcher
- ❑ Schwellen, Hindernisse und Schutt am Boden
- ❑ Abschüssiges Gelände
- ❑ Instabiler oder rutschiger Untergrund
- ❑ Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- ❑ Gefährliche Standorte
- ❑ Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- ❑ Wind- und Wetterbedingungen
- ❑ Anwesenheit von unbefugtem Personal
- ❑ Sonstige unsichere Bedingungen

# Inspektionen

## Inspektion auf GTH 4016 R Aufkleber

Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung mit Anzahl und Beschreibung der einzelnen Aufschriften.

| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 215645 | Gefahr – Explosions-/Verbrennungsgefahr, Kraftstoff | 1 |
| 215646 | Warnung – Stromschlaggefahr | 3 |
| 215648 | Gefahr - Keine Mitfahrer | 1 |
| 237720 | Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine | 2 |
| 237721 | Warnung – Sicherheitsgurt anlegen | 1 |
| 237726 | Warnung – Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4616.0040 | Aufkleber – 4000 kg | 1 |
| 09.4618.0920 | Warnung - Motorraum | 1 |
| 09.4618.0922 | Warnung – Quetschgefahr | 2 |
| 09.4618.0923 | Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile | 3 |
| 09.4618.0924 | Warnung - Explosions- /Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4618.0986 | Warnung - Einklemmgefahr Gurt Fun Kühler | 1 |
| 09.4618.1051 | Aufkleber – Motorraumöffnung | 2 |
| 09.4618.1120 | Warnung – Quetschgefahr, sich bewegende Bauteile | 2 |
| 09.4618.1895 | Aufkleber - Prüfanschlüsse | 1 |
| 09.4618.1263 | Aufklebe - Markierung Oberwagen | 1 |
| 09.4618.1264 | Aufklebe - Markierung Chassis | 1 |
| 09.4618.1375 | Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten | 1 |
| 09.4618.1386 | Warnung - Neu-Sequenzierung des Auslegers | 1 |
| 09.4618.1398 | Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen | 1 |
| 09.4618.1399 | Aufkleber - Türentriegelung | 1 |
| 09.4618.1418 | Aufkleber - Notausgang | 1 |
| 09.4618.1419 | Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl | 1 |
| 09.4618.1423 | Gefahr – Explosions- /Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4618.1456 | Aufkleber - Linker Joystick | 1 |
| 09.4618.1457 | Aufkleber - Rechter Joystick mit linkem Joystick | 1 |
| 09.4618.1458 | Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten | 2 |
| 09.4618.1945 | Zieraufkleber - Genie GTH-4016 R | 2 |
| 09.4618.0243 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1693 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1947 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1948 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1645 | Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer | 1 |
| 09.4618.1670 | Aufkleber - Hydrauliköl | 2 |
| 09.4618.1671 | Aufkleber - ULSD Kraftstoff (nur für EU Markt) | 1 |
| 28159 | Aufkleber - Diesel (für NICHT-EU-Markt) | 1 |
| 09.4618.1673 | Warnung - Quetschgefahr, Abstützungen | 8 |
| 09.4618.1674 | Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring | 2 |
| 09.4618.1946 | Warnung - Kippgefahr, Abstützung max. Druck | 4 |
| 09.4618.1682 | Aufkleber - Reifendruck 5,5 bar | 4 |
| 09.4618.1949 | Aufkleber - Verankerung & Heben | 1 |
| 09.4618.1678 | Aufkleber - Abschalter | 1 |
| 09.4618.1679 | Warnung - 7 Aufkleber | 1 |
| 09.4618.1694 | Aufkleber - Rechter Joystick | 1 |
| 09.4618.1695 | Aufkleber - Rechter Joystick mit linkem Joystick | 1 |
| 09.4618.1713 | Warnung - Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4618.1740 | Aufkleber - Hauptventil manuelle Benutzung | 1 |
| 09.4618.1769 | Aufkleber - Verriegeln | 1 |
| 09.4618.1770 | Aufkleber - Entriegeln | 1 |
| 09.4618.XXX | Aufkleber - Geräuschpegel dB (nur Stage 3B) | 1 |
| 09.4618.1819 | Aufkleber - Prüfanschluss TP1 | 1 |
| 09.4618.1820 | Aufkleber - Prüfanschluss TP5 | 1 |
| 09.4618.1821 | Aufkleber - Prüfanschluss TP8 | 1 |
| 09.4618.1829 | Aufkleber - Eco Logo Aufkleber (nur Stage 3B) | 3 |
| 09.4618.1923 | Aufkleber - Lasttabelle Gabelfront auf Abstützungen | 1 |

# Inspektionen

| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 09.4618.1924 | Aufkleber - Lasttabelle Gabel 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1925 | Aufkleber - Lasttabelle Gabelfront auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1926 | Aufkleber - Lasttabelle Gabel 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1927 | Aufkleber - Lasttabelle Haken an Plattenfront auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1928 | Aufkleber - Lasttabelle Haken auf Platte 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1929 | Aufkleber - Lasttabelle Haken an Plattenfront auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1930 | Aufkleber - Lasttabelle Haken auf Platte 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1931 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 2M/2000 kg Front auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1932 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 2M/2000 kg 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1933 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 2M/2000 kg Front auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1934 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 2M/2000 kg 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1935 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 4M/900 kg Front auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1936 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 4M/900 kg 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1937 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 4M/900 kg Front auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1938 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 4M/900 kg 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1939 | Aufkleber - Lasttabelle Schaufel 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1940 | Aufkleber - Lasttabelle Schaufelfront auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1941 | Aufkleber - Lasttabelle Schaufel 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1942 | Aufkleber - Lasttabelle Schaufel Räder Vorderseite | 1 |
| 09.4618.1943 | Aufkleber - Lasttabelle Arbeitsbühne 3P/700Kg REM 4400 | 1 |
| 09.4618.1944 | Aufkleber - Lasttabelle Arbeitsbühne 2P/300F | |

# Inspektionen

## Inspektion auf GTH 4018 R Aufkleber

Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung mit Anzahl und Beschreibung der einzelnen Aufschriften.

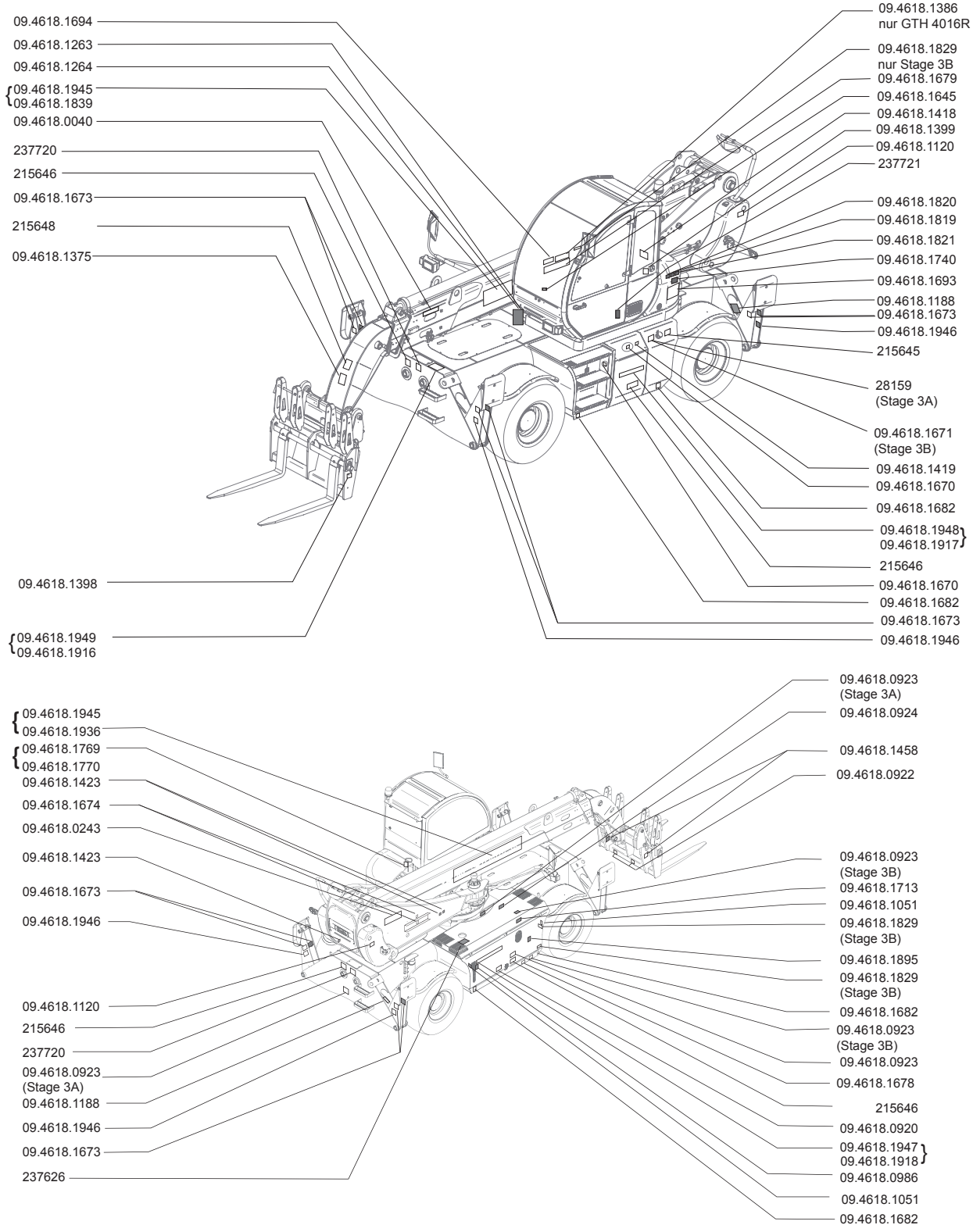
| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 215645 | Gefahr – Explosions-/Verbrennungsgefahr, Kraftstoff | 1 |
| 215646 | Warnung – Stromschlaggefahr | 3 |
| 215648 | Gefahr - Keine Mitfahrer | 1 |
| 237720 | Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine | 2 |
| 237721 | Warnung – Sicherheitsgurt anlegen | 1 |
| 237726 | Warnung – Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4616.0040 | Aufkleber – 4000 kg | 1 |
| 09.4618.0920 | Warnung - Motorraum | 1 |
| 09.4618.0922 | Warnung – Quetschgefahr | 2 |
| 09.4618.0923 | Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile | 3 |
| 09.4618.0924 | Warnung - Explosions- /Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4618.0986 | Warnung - Einklemmgefahr Gurt Fun Kühler | 1 |
| 09.4618.1051 | Aufkleber – Motorraumöffnung | 2 |
| 09.4618.1120 | Warnung – Quetschgefahr, sich bewegende Bauteile | 2 |
| 09.4618.1895 | Aufkleber - Prüfanschlüsse | 1 |
| 09.4618.1263 | Aufklebe - Markierung Oberwagen | 1 |
| 09.4618.1264 | Aufklebe - Markierung Chassis | 1 |
| 09.4618.1375 | Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten | 1 |
| 09.4618.1398 | Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen | 1 |
| 09.4618.1399 | Aufkleber - Türentriegelung | 1 |
| 09.4618.1418 | Aufkleber - Notausgang | 1 |
| 09.4618.1419 | Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl | 1 |
| 09.4618.1423 | Gefahr – Explosions- /Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4618.1456 | Aufkleber - Linker Joystick | 1 |
| 09.4618.1457 | Aufkleber - Rechter Joystick mit linkem Joystick | 1 |
| 09.4618.1458 | Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten | 2 |
| 09.4618.1936 | Zieraufkleber - Genie GTH-4018 R | 1 |
| 09.4618.1839 | Zieraufkleber - Genie GTH-4018 R | 1 |
| 09.4618.0243 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1693 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1918 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1917 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1645 | Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer | 1 |
| 09.4618.1670 | Aufkleber - Hydrauliköl | 2 |
| 09.4618.1671 | Aufkleber - ULSD Kraftstoff (nur für EU Markt) | 1 |
| 28159 | Aufkleber - Diesel (für NICHT-EU-Markt) | 1 |
| 09.4618.1673 | Warnung - Quetschgefahr, Abstützungen | 8 |
| 09.4618.1674 | Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring | 2 |
| 09.4618.1946 | Warnung - Kippgefahr, Abstützung max. Druck | 4 |
| 09.4618.1682 | Aufkleber - Reifendruck 5,5 bar | 4 |
| 09.4618.1949 | Aufkleber - Verankerung & Heben | 1 |
| 09.4618.1678 | Aufkleber - Abschalter | 1 |
| 09.4618.1679 | Warnung - 7 Aufkleber | 1 |
| 09.4618.1694 | Aufkleber - Rechter Joystick | 1 |
| 09.4618.1695 | Aufkleber - Rechter Joystick mit linkem Joystick | 1 |
| 09.4618.1713 | Warnung - Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4618.1740 | Aufkleber - Hauptventil manuelle Benutzung | 1 |
| 09.4618.1769 | Aufkleber - Verriegeln | 1 |
| 09.4618.1770 | Aufkleber - Entriegeln | 1 |
| 09.4618.XXX | Aufkleber - Geräuschpegel dB (nur Stage 3B) | 1 |
| 09.4618.1819 | Aufkleber - Prüfanschluss TP1 | 1 |
| 09.4618.1820 | Aufkleber - Prüfanschluss TP5 | 1 |
| 09.4618.1821 | Aufkleber - Prüfanschluss TP8 | 1 |
| 09.4618.1829 | Aufkleber - Eco Logo Aufkleber (nur Stage 3B) | 3 |

# Inspektionen

| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 09.4618.1849 | Aufkleber - Lasttabelle Gabelfront auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1850 | Aufkleber - Lasttabelle Gabel 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1851 | Aufkleber - Lasttabelle Gabel 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1852 | Aufkleber - Lasttabelle Schaufel 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1853 | Aufkleber - Lasttabelle Schaufel 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1854 | Aufkleber - Lasttabelle Schaufel Räder Vorderseite | 1 |
| 09.4618.1855 | Aufkleber - Lasttabelle Haken auf Platte 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1856 | Aufkleber - Lasttabelle Haken an Plattenfront auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1857 | Aufkleber - Lasttabelle Haken auf Platte 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1858 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 2M/2000 kg 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1859 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 2M/2000 kg Front auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1860 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 2M/2000 kg 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1861 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 4M/900 kg 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1862 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 4M/900 kg 360° auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1863 | Aufkleber - Lasttabelle Lastarm 4M/900 kg Front auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1864 | Aufkleber - Lasttabelle Winde 4000 kg 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1865 | Aufkleber - Lasttabelle Winde 4000 kg Front auf Rädern | 1 |
| 09.4618.1866 | Aufkleber - Lasttabelle Winde 4000 kg 360° auf Rädern | 1 |

| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 09.4618.1951 | Aufkleber - Lasttabelle Arbeitsbühne 2P/300 kg | 1 |
| 09.4618.1950 | Aufkleber - Lasttabelle Arbeitsbühne 3P/700 kg | 1 |

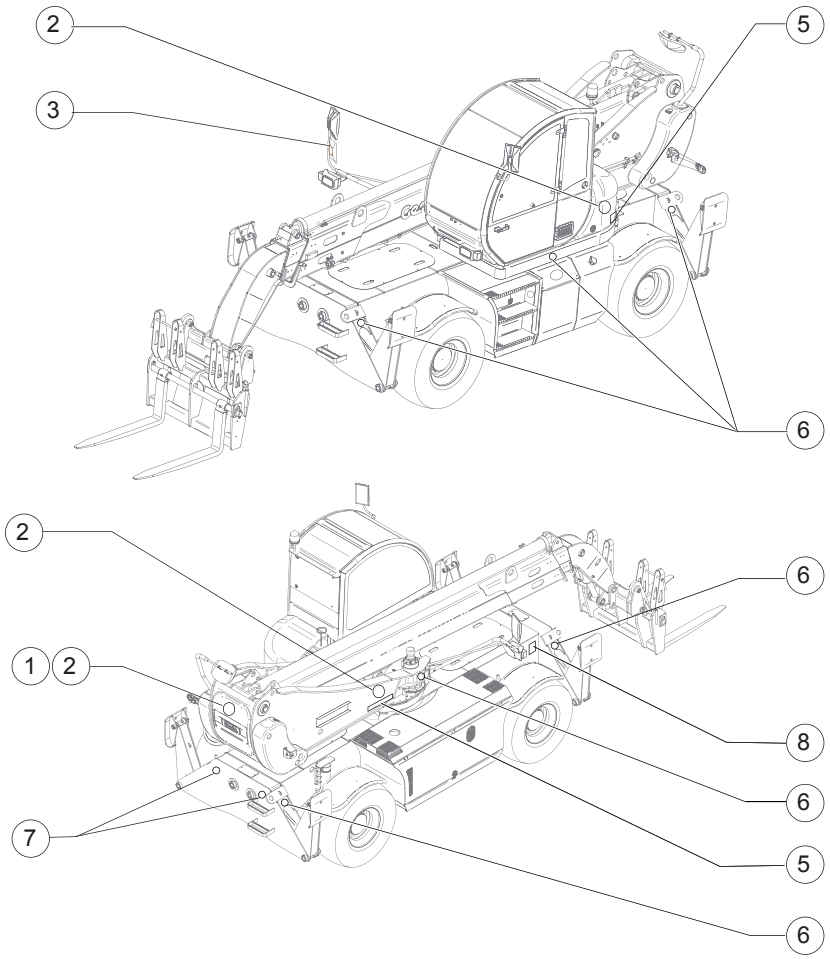
# Inspektionen



# Inspektionen

## Inspektion für Straßenzulassung Konfiguration

## GTH 4016 R - GTH 4018 R




| Pos. | Art.-Nr. | GAS | Spanien | Schweiz | Italien |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | ?? | | Max. Geschwindigkeit ??km/h | | |
| 2 | 09.4618.0339 | Max. Geschwindigkeit 20 km/h | | | |
| 3 | 09.4610.0028 | Fischauge Heckspiegel | | | |
| 4 | 09.0803.0081 | Bremsschuh | | | |
| 5 | 09.4618.0276 | Reflektierender gelber Aufkleber | | | |
| 6 | 56.0010.0020 | Orangefarbener Rückstrahler | | | |
| 7 | 56.0010.0029 | Roter Rückstrahler | | | |
| 8 | 09.4616.0114 | | | Zulassungsschild | |
| 8 | 09.4616.0153 | | Zulassungsschild | | Zulassungsschild |

# Inspektionen

## Inspektion auf GTH 5021 R Aufkleber

Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung mit Anzahl und Beschreibung der einzelnen Aufschriften.

| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 215645 | Gefahr – Explosions-/Verbrennungsgefahr, Kraftstoff | 1 |
| 215646 | Warnung – Stromschlaggefahr | 4 |
| 215648 | Gefahr - Keine Mitfahrer | 1 |
| 237720 | Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine | 2 |
| 237721 | Warnung – Sicherheitsgurt anlegen | 1 |
| 237726 | Warnung – Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4616.0010 | Aufkleber – 5000 kg | 1 |
| 09.4618.0243 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.0920 | Warnung - Motorraum | 1 |
| 09.4618.0922 | Warnung – Quetschgefahr | 2 |
| 09.4618.0924 | Gefahr – Explosions- /Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4618.0923 | Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile | 3 |
| 09.4618.1051 | Aufkleber – Motorraumöffnung | 2 |
| 09.4618.1120 | Warnung – Quetschgefahr, sich bewegende Bauteile | 2 |
| 09.4618.1189 | Aufkleber - Prüfanschlüsse | 1 |
| 09.4618.1263 | Aufklebe - Markierung Oberwagen | 1 |
| 09.4618.1264 | Aufklebe - Markierung Chassis | 1 |
| 09.4618.1375 | Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten | 1 |
| 09.4618.1398 | Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen | 1 |
| 09.4618.1399 | Aufkleber - Türentriegelung | 1 |
| 09.4618.1418 | Aufkleber - Notausgang | 1 |
| 09.4618.1419 | Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl | 1 |
| 09.4618.1423 | Gefahr – Explosions- /Verbrennungsgefahr | 2 |
| 09.4618.1456 | Aufkleber - Linker Joystick | 1 |
| 09.4618.1457 | Aufkleber - Rechter Joystick mit linkem Joystick | 1 |
| 09.4618.1458 | Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten | 2 |
| 09.4618.1837 | Zieraufkleber - Genie GTH-5021 R | 1 |

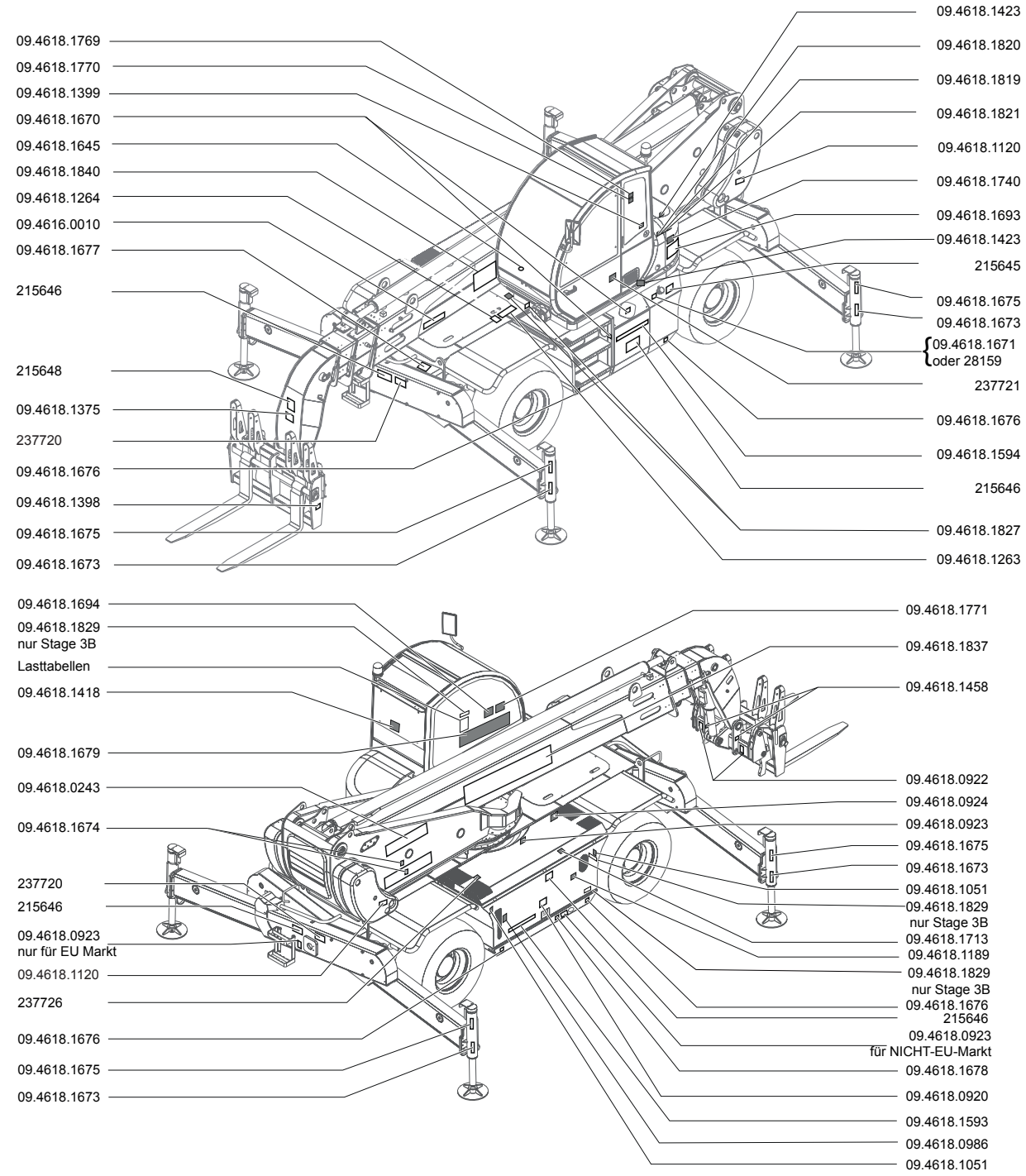
| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 09.4618.1840 | Zieraufkleber - GTH-5021 R | 1 |
| 09.4618.1593 | Zieraufkleber - Genie GTH-5021 R | 1 |
| 09.4618.1594 | Zieraufkleber - Genie GTH-5021 R | 1 |
| 09.4618.1645 | Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer | 1 |
| 09.4618.1670 | Aufkleber - Hydrauliköl | 2 |
| 09.4618.1671 | Aufkleber - ULSD Kraftstoff (nur für EU Markt) | 1 |
| 28159 | Aufkleber - Diesel (für NICHT-EU-Markt) | 1 |
| 09.4618.1673 | Warnung - Quetschgefahr, Abstützungen | 4 |
| 09.4618.1674 | Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring | 2 |
| 09.4618.1675 | Warnung - Kippgefahr, Abstützung max. Druck | 4 |
| 09.4618.1676 | Aufkleber - Reifendruck 7,5 bar | 4 |
| 09.4618.1677 | Aufkleber - Verankerung & Heben | 1 |
| 09.4618.1678 | Aufkleber - Abschalter | 1 |
| 09.4618.1679 | Warnung - 7 Aufkleber | 1 |
| 09.4618.1693 | Zieraufkleber - Genie | 1 |
| 09.4618.1694 | Aufkleber - Rechter Joystick | 1 |
| 09.4618.1695 | Aufkleber - Rechter Joystick mit linkem Joystick | 1 |
| 09.4618.1713 | Warnung - Verbrennungsgefahr | 1 |
| 09.4618.1740 | Aufkleber - Hauptventil manuelle Benutzung | 1 |
| 09.4618.1769 | Aufkleber - Verriegeln | 1 |
| 09.4618.1770 | Aufkleber - Entriegeln | 1 |
| 09.4618.1771 | Aufkleber - Geräuschpegel 102 dB (nur Stage 3B) | 1 |
| 09.4618.1819 | Aufkleber - Prüfanschluss TP1 | 1 |
| 09.4618.1820 | Aufkleber - Prüfanschluss TP5 | 1 |
| 09.4618.1821 | Aufkleber - Prüfanschluss TP8 | 1 |
| 09.4618.1829 | Aufkleber - Eco Logo Aufkleber (nur Stage 3B) | 3 |
| 09.4618.1642 | Aufkleber - Lasttabelle Gabelfront | 1 |

# Inspektionen

| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 09.4618.1644 | Aufkleber - Lasttabelle Gabelseite | 1 |
| 09.4618.1643 | Aufkleber - Lasttabelle Gabel 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1696 | Aufkleber - Lasttabelle Lasthaken 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1697 | Aufkleber - Lasttabelle Haken vorn | 1 |
| 09.4618.1698 | Aufkleber - Lasttabelle Haken auf der Seite | 1 |
| 09.4618.1699 | Aufkleber - Lasttabelle 900 kg Lastarm 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1700 | Aufkleber - Lasttabelle 900 kg Lastarm vorn | 1 |
| 09.4618.1701 | Aufkleber - Lasttabelle 900 kg Lastarm Seite | 1 |
| 09.4618.1702 | Aufkleber - Lasttabelle 2000 kg Lastarm 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1703 | Aufkleber - Lasttabelle 2000 kg Lastarm vorn | 1 |
| 09.4618.1704 | Aufkleber - Lasttabelle 2000 kg Lastarm Seite | 1 |
| 09.4618.1705 | Aufkleber - Lasttabelle 4000 kg Winde 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1706 | Aufkleber - Lasttabelle 4000 kg Winde vorn | 1 |
| 09.4618.1707 | Aufkleber - Lasttabelle 4000 kg Winde Seite | 1 |
| 09.4618.1891 | Aufkleber - Lasttabelle 5000 kg Winde 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1890 | Aufkleber - Lasttabelle 5000 kg Winde vorn | 1 |
| 09.4618.1889 | Aufkleber - Lasttabelle 5000 kg Winde Seite | 1 |
| 09.4618.1708 | Aufkleber - Lasttabelle Kübel 360° auf Abstützungen | 1 |
| 09.4618.1709 | Aufkleber - Lasttabelle Kübel vorn | 1 |

| Art.-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|---|---|---|
| 09.4618.1710 | Aufkleber - Lasttabelle Kübel Seite | 1 |
| 09.4618.1711 | Aufkleber - Lasttabelle 3P700 REM4400 Arbeitsbühne auf Abstützungen (für NICHT-EU-Markt) | 1 |
| 09.4618.1712 | Aufkleber - Lasttabelle 2P300 F Arbeitsbühne auf Abstützungen (für NICHT-EU-Markt) | 1 |
| 09.4618.1827 | Aufkleber - Keinen Hochdruck verwenden | 2 |
| 09.4618.1884 | Aufkleber - Lasttabelle Gabeln Seitenschieber und Gabelversteller Vorderräder | 1 |
| 09.4618.1885 | Aufkleber - Lasttabelle Gabeln Seitenschieber und Gabelversteller Seitenräder | 1 |
| 09.4618.1886 | Aufkleber - Lasttabelle Gabeln Seitenschieber und Gabelversteller Abstützungen | 1 |

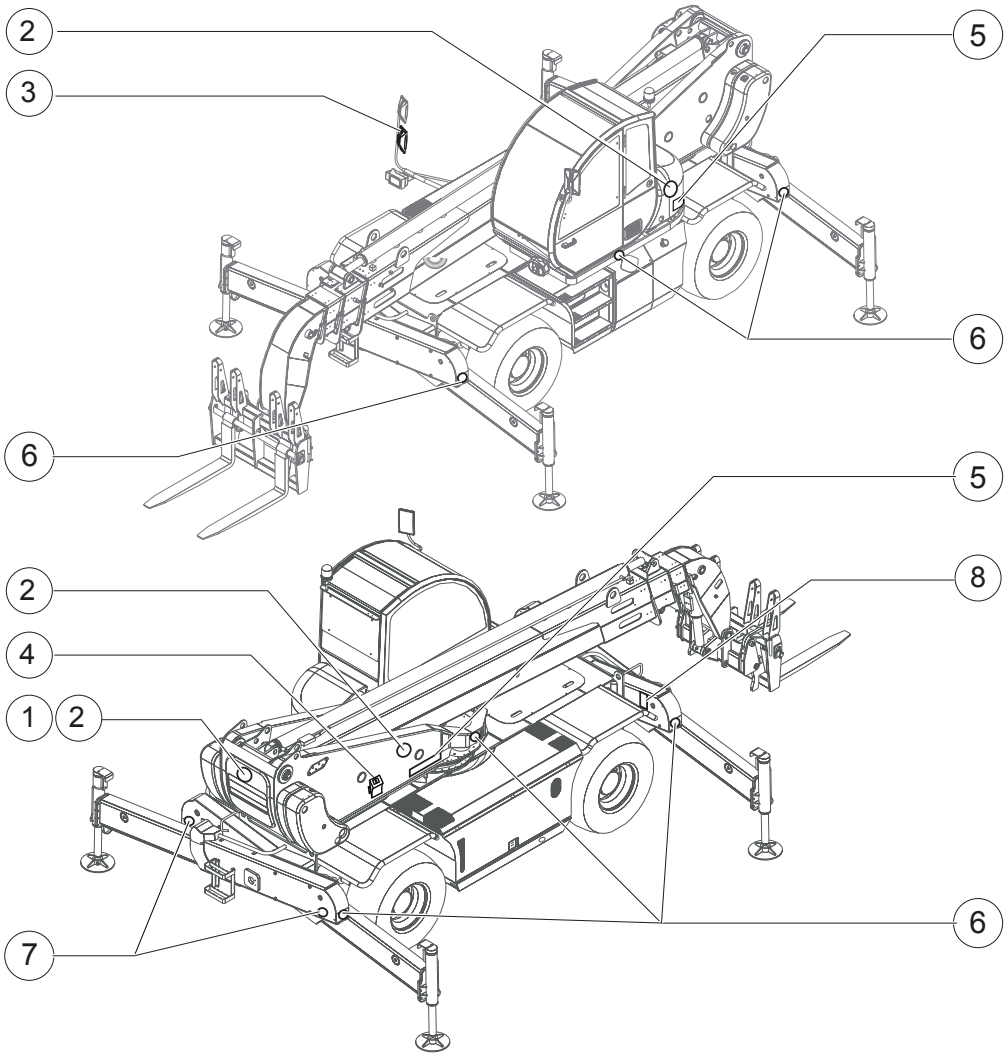
# Inspektionen




Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist, beispielsweise unter Abdeckungen

# Inspektionen

## Inspektion für Straßenzulassung Konfiguration GTH 5021 R




| Pos. | Art.-Nr. | GAS | Spanien | Schweiz | Italien |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 09.4618.1491 | | Max. Geschwindigkeit 30 km/h | | |
| 2 | 09.4618.0339 | Max. Geschwindigkeit 20 km/h | | | |
| 3 | 09.4610.0028 | Fischauge Heckspiegel | | | |
| 4 | 09.0803.0081 | Bremsschuh | | | |
| 5 | 09.4618.0276 | Reflektierender gelber Aufkleber | | | |
| 6 | 56.0010.0020 | Orangefarbener Rückstrahler | | | |
| 7 | 56.0010.0029 | Roter Rückstrahler | | | |
| 8 | 09.4616.0114 | | | Zulassungsschild | |
| 8 | 09.4616.0153 | | Zulassungsschild | | Zulassungsschild |

# Betriebsanweisungen



## Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

3 Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.

4 Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.

**5 Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.**

## Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Ein geländegängiger Gabelstapler mit veränderlicher Reichweite ist vornehmlich als Gabelstapler mit einem drehbaren Ausleger konzipiert, der mit Anbaugeräten zum Heben von Materialien ausgestattet werden kann. Jeder bestimmungsfremde Gebrauch ist unsicher und gefährlich.

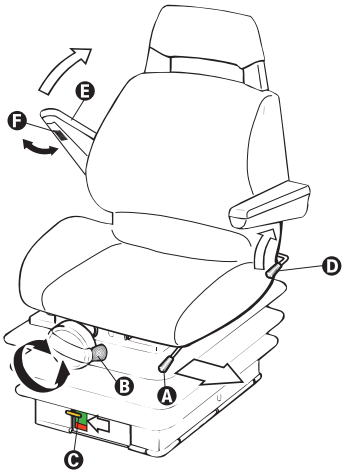
Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal betrieben werden. Wenn mehrere Fahrer die Maschine zu verschiedenen Zeiten während derselben Arbeitsschicht benutzen, müssen alle dieselbe Qualifikation aufweisen und sind alle gleichermaßen gehalten, die Sicherheitsmaßnahmen und Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern strikt zu befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionsprüfungen und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Außerdem muss jeder, der mit der oder in der Nähe der Maschine arbeitet mit den anwendbaren Sicherheitsmaßnahmen vertraut sein.

# Betriebsanweisungen

## Einstellung des Fahrersitzes

### Standardsitz




Zur Verstellung der Sitzposition den Hebel A bewegen und den Sitz nach vorn oder hinten schieben. Den Hebel loslassen und sich vergewissern, dass der Sitz in der gewählten Position einrastet.

Um die Sitzhöhe und Federung einzustellen, Knopf B im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die gewünschte Federeinstellung erreicht ist. Kontrollieren Sie, wenn Sie eine bequeme Sitzstellung gefunden haben, dass sich der gelbe Zeiger C in der grünen Zone befindet.

Zur Justierung der Rückenlehne den Hebel 3D betätigen und den Rücken dabei fest gegen die Rückenlehne drücken und die Rückenlehne in den gewünschten Neigungswinkel stellen, dann den Hebel loslassen.

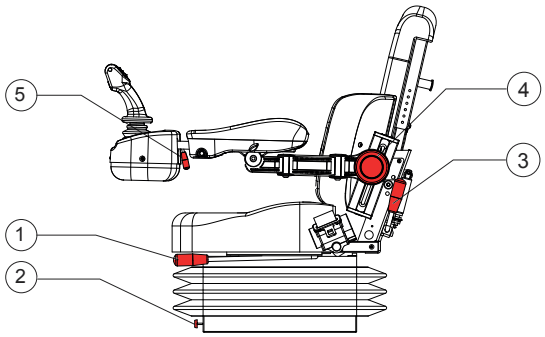
Zur Einstellung der Armlehne die Armlehne E anheben und mit dem Rädchen F ihre Position nach Wunsch verändern.

⚠Der Sitz ist nur für eine Person vorgesehen.

Den Sitz nicht einstellen, während die Maschine in Bewegung ist.

### Komfortsitz (falls installiert)

*(Art.-Nr. 58.2513.1088)*




Zur Verstellung der Sitzposition den Hebel **1** bewegen und den Sitz nach vorn oder hinten schieben. Den Hebel loslassen und sich vergewissern, dass der Sitz in der gewählten Position einrastet.

Für die Verstellung der Sitzhöhe drücken oder ziehen Sie die Höhenverstellung **2,** bis Ihr Oberschenkel parallel zum Sitzkissen liegt.

Zur Justierung der Rückenlehne den Hebel **3** betätigen und den Rücken gegen die Rückenlehne drücken oder die Lehne nach vorn ziehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist, dann den Hebel loslassen.

Zur Justierung der Armlehne den Knopf **4** drehen, bis die Armlehne die gewünschte Höhe erreicht.

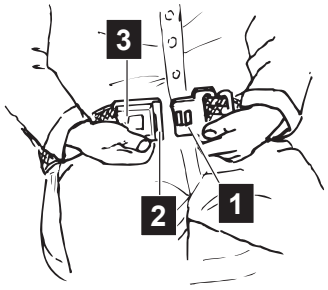
Zur Justierung des Joystickhalters den Hebel **5** bewegen, bis der Joystickhalter die gewünschte Position hat.

⚠ Der Sitz ist nur für eine Person vorgesehen.

Den Sitz nicht einstellen, während die Maschine in Bewegung ist.

# Betriebsanweisungen

## Anlegen der Sicherheitsgurte



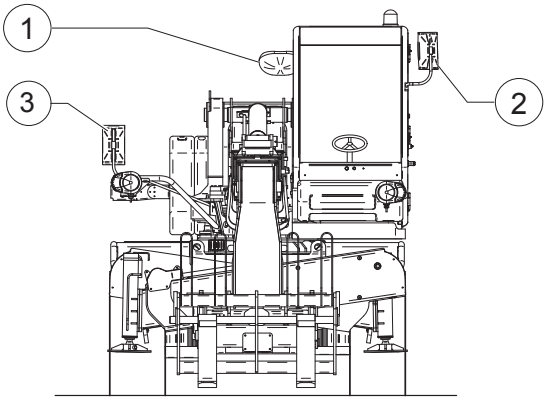

Sich korrekt auf den Fahrersitz setzen:

- Die Gurte sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet.
- Zum Anlegen die Zunge 1 ziehen und in die Schnalle 2 einschieben, bis sie einhakt.
- Zum Öffnen der Sicherheitsgurte die Drucktaste 3 drücken und die Lasche aus der Schnalle ziehen.
- Prüfen, ob die Sicherheitsgurte auf den Hüften und nicht auf dem Magen anliegen.

## Einstellung der Rückblickspiegel

Die Maschine verfügt über drei Außenrückspiegel. Drehen Sie die Spiegel von Hand in die Stellung, die Ihnen die beste Sicht bietet.

1. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich hinter der Maschine und der rechten Seite.
2. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich hinter der Maschine und der linken Seite.
3. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich hinter der Maschine.



# Betriebsanweisungen

## Feststellbremse

Aktivieren Sie mit dem Schalter der Feststellbremse die Feststellbremse, bevor Sie den Ausleger ausfahren.

Betätigen Sie stets die Feststellbremse, bevor Sie den Fahrersitz verlassen.

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse einzulegen.

Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse zu lösen.

## Bremspedal

Das Bremspedal benutzen, um die Geschwindigkeit der Maschine zu regeln und die Maschinenbewegung anzuhalten.

Zum Anhalten der Maschine das Bremspedal treten und in dieser Position halten.

## Anlassen des Motors

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse gezogen ist und der Schalthebel auf Neutral steht.
2. Den Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
3. Den Schlüssel drehen, bis der Motor anspringt.

Wenn der Motor nach 30 Sekunden Ankurbeln nicht anspringt, die Ursache ermitteln und die Störung beheben. Vor einem neuen Startversuch 20 Sekunden warten.

## Kaltstart

Bei kalten Klimabedingungen, -6°C und tiefer, die Maschine vor dem Betrieb 5 Minuten warmlaufen lassen, um Schäden an der Hydraulik vorzubeugen. Bei sehr kalten Klimabedingungen, -18°C und tiefer, muss die Maschine mit einer Kaltstartvorrichtung ausgestattet werden. Bei Startversuchen mit Temperaturen unter -18°C kann mitunter eine Zusatzbatterie erforderlich sein.

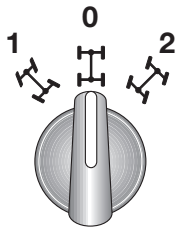
## Auswahl der Lenkart

⚠ Wenn der Oberwagen auf die rückwärtige Stellung gedreht ist, sind alle Bedienelemente der Lenkung vertauscht!

Die Radspur nicht beim Fahren einstellen.

Ausrichten der Hinterräder:

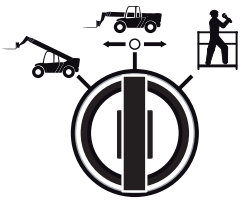
1. Den Motor starten und den Wählschalter Baustelle / Straße / Arbeitsbühne auf die Stellung Baustelle drehen.
2. Das Lenkrad drehen, bis die Räder längs des Chassis ausgerichtet sind und auf dem Display des Lastbegrenzers die Meldung „RÄDER AUSGERICHTET“ erscheint.



# Betriebsanweisungen

## Wahl Straße/Baustelle/ Arbeitsplattform

- Baustelle: Alle Maschinenfunktionen sind freigegeben.
- Straßenfahrtmodus: Auslegerbewegung, Oberwagendrehung und Bewegungen der Abstützungen sind gesperrt; nur die Zweiradlenkung ist freigegeben.
- Modus Arbeitsbühne: Alle Bedienelemente der Kabine sind gesperrt; die Maschine kann nur von der Arbeitsbühne aus bedient werden. Wenn das Chassis nicht nivelliert ist, funktioniert die Arbeitsbühne nicht.



## Aussteigen des Fahrers bei um 90° gedrehten Oberwagen

Wenn der Oberwagen gedreht ist, kann der Fahrer aus der Maschine mithilfe der zwei Eisenstufen aussteigen, die auf der Front- und Heckseite des Chassis angeordnet sind.

⚠Halten Sie sich immer an den angebrachten Handläufen fest, um nicht auszurutschen oder zu fallen.

## Heben und Senken der Abstützungen

Den oberen Teil des Wippschalters drücken, um die Abstützungen auszufahren und abzusenken. Den unteren Teil des Wippschalters drücken, um die Abstützungen anzuheben/einzufahren.

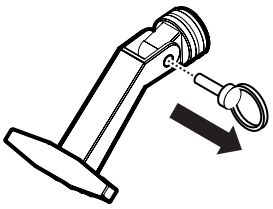
⚠ Kontrollieren Sie, wenn der Oberwagen nicht ausgerichtet ist, vor dem Betätigen der Abstützungen, dass der Schalter der richtigen Abstützung entspricht.

## Chassisnivellierung (falls installiert)

Auf die rechte Seite des Wippschalters drücken, um die rechte Seite des Chassis abzusenken. Auf die linke Seite des Wippschalters drücken, um die linke Seite des Chassis abzusenken.

## Notausgang

Die Haltestifte herausziehen und das Fenster nach außen drücken.



# Betriebsanweisungen

## Sperrstift des Oberwagens

Diese manuelle Vorrichtung befindet sich an der Rückseite der Kabine.

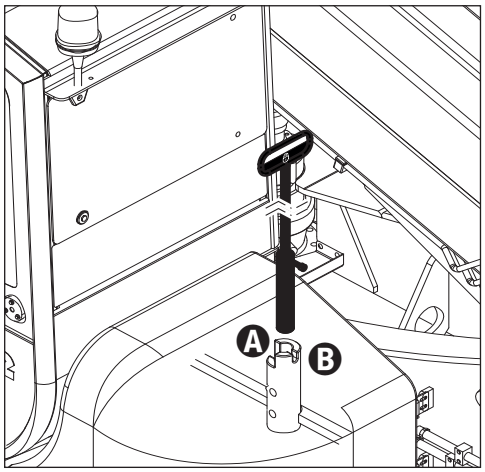
Verriegelung/Entriegelung der Oberwagendrehung:

### Sperren der Drehung

1. Den Oberwagen drehen, bis auf dem Display des Lastbregrenzers die Meldung „OBERWAGEN AUSGERICHTET“ erscheint.
2. Den Motor abschalten und die Feststellbremse anziehen.
3. Im Kabineninneren das Heckfenster öffnen und den Sperrstift herausziehen.
4. Den Stift in Stellung A bringen, um den Oberwagen zu verriegeln: der Fahrer sieht auf dem Griff des Stiftes das Sperrsymbol.

### Entsperren der Drehung

1. Den Stift in Stellung B drehen, um den Oberwagen zu entriegeln: der Fahrer sieht auf dem Griff des Stiftes das Entriegelungssymbol.




## Fahrtrichtungshebel

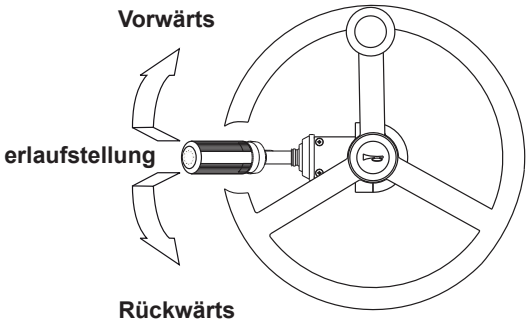
⚠ Wenn der Oberwagen auf die rückwärtige Stellung gedreht ist, sind alle Bedienelemente der Lenkung vertauscht!

Benutzen Sie den Fahrtrichtungshebel, um die Fahrtrichtung der Maschine zu wählen.

Bewegen Sie den Fahrtrichtungshebel nach oben und in Richtung Fahrzeugfront, um vorwärts zu fahren.

Bewegen Sie den Fahrtrichtungshebel nach oben und in Richtung Fahrzeugheck, um rückwärts zu fahren.

Schieben Sie den Fahrtrichtungshebel in die mittlere Stellung, um den Leerlauf einzulegen.




Das Einlegen des Gangs wird durch die betreffende Kontrollleuchte angezeigt.

# Betriebsanweisungen

## Achsdifferenzialsperre

Benutzen Sie den Schalter der Achsdifferenzialsperre, um das Ausgleichgetriebe der Achse zu sperren und zusätzlichen Antrieb auf bestimmten Böden wie Sand, Matsch und Schnee zu erhalten.

Die Maschine vollständig zum Stehen bringen, bevor Sie die Achsdifferenzialsperre aktivieren. Nie die Differentialsperre bei fahrendem Fahrzeug zuschalten.

Drücken Sie zum Aktivieren der Differentialsperre den Schalter und halten Sie ihn niedergedrückt. Geben Sie den Schalter frei, um die Achsdifferenzialsperre aufzuheben.

## Hinterachssperre

Diese Funktion wird automatisch in zwei Situationen zugeschaltet:

1. Ausleger über 50° angehoben;
2. Oberwagen um mehr als 10° gedreht (der Lastbegrenzer zeigt „OBERWAGEN NICHT AUSGERICHTET“ an).

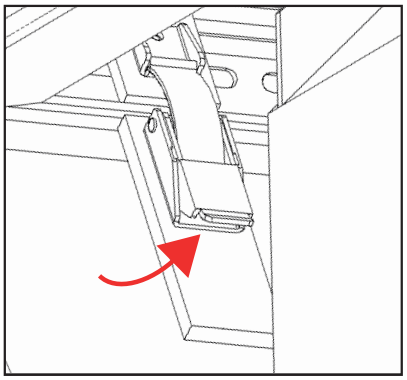
Das Getriebe schaltet sich auf Leerlauf und die Chassisnivellierung ist gesperrt. Ausleger und Gabelfunktionen arbeiten weiterhin normal.

Um die Hinterachse zu entsperren und die Chassisnivellierung wieder zu aktivieren, den Ausleger senken und den Oberwagen ausrichten.

## Zugang zum Motorraum

Für alle Arbeiten im Motorraum muss die Motorhaube geöffnet werden.
Die Haube besitzt einen pneumatischen Haubenaufsteller, der das Anheben erleichtert und die Haube in der angehobenen Position hält. Öffnen der Motorhaube:

- Den Motor abstellen und die Feststellbremse ziehen.
- Den Schlüssel zum Entriegeln drehen und den vorderen Teil der Motorhaube öffnen.
- Die Klammern auf beiden Seiten des oberen Teils der Motorhaube öffnen (siehe folgende Abb.).



# Betriebsanweisungen

## Dieselpartikelfilter (DPF)

Wenn die Kontrollleuchte des Dieselpartikelfilters (7) aufleuchtet, muss der Fahrer die DPF - Regenerierung wie folgt ausführen:

i Wählen Sie einen sicheren Parkplatz im Freien:

- Ebener fester Boden
- Ohne Hindernisse und Verkehr
- Ohne entflammbare Stoffe
- Ohne explosive Atmosphäre

ii Die Feststellbremse einlegen.

iii Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

iv Den Motor warmlaufen lassen; die Temperatur der Kühlflüssigkeit muss mindestens 75°C erreichen.

v Den Motor laufen lassen.

vi Mit dem DPF-Schalter die Regenerierung des Dieselpartikelfilters starten: die Kontrollleuchte 9 für hohe Temperatur der Abgasanlage leuchtet kontinuierlich und die Motordrehzahl erhöht sich auf 1.200 U/min.

vii Halten Sie sich vom Auspufftopf fern.

viii Lassen Sie die Maschine nicht unbeaufsichtigt.

ix Den Bereich mit Warnschildern versehen.

x Die Maschine muss für ca. 30 Minuten im Freien geparkt werden.

xi Im Notfall kann die DPF - Regenerierung durch Drücken des DPF-Schalters unterbrochen und neu gestartet werden.

xii Nach Beendigung der Regenerierung erlischt die Kontrollleuchte 9 für hohe Temperatur der Abgasanlage und die Maschine läuft im Leerlauf.

xiii Während der DPF - Regenerierung:

- Keine Lasten handhaben
- Meiden Sie explosive Atmosphären
- Meiden Sie entflammbare Stoffe

Wenn die DPF - Kontrollleuchte schnell zu blinken beginnt und die Warnleuchte für kritische Motorstörung kontinuierlich rot leuchtet, muss der Fahrer einen qualifizierten Wartungstechniker rufen.

# Betriebsanweisungen

## Transport von Lasten

Die Last auf den Gabeln zentrieren. Die Last vollständig gegen den Rücken des Gabelrahmens positionieren.

Während des Transports die Last so nahe wie möglich am Boden halten. Eine beladene Maschine nur bewegen, wenn der Neigungswinkelanzeiger des Auslegers 0 Grad oder weniger anzeigt.

Die Gabeln etwas nach hinten neigen, um die Last zusätzlich zu sichern.

Die Maschine vor dem Einlegen der Feststellbremse vollständig zum Stehen bringen.

## Heben und Absetzen einer Last

Die Lasttabelle in der Kabine zeigt die Betriebsgrenzwerte einer richtig gewarteten und eingesetzten Maschine. Für die Benutzung der Lasttabelle muss der Fahrer das Gewicht der Last und den Lastschwerpunkt kennen und wissen, wie weit entfernt und wie hoch er die Last absetzen muss.

Die Maschine hat mehrere Lasttabellen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Lasttabelle verwenden, die dem Anbaugerät auf der Maschine, der Konfiguration der Abstützungen und der Oberwagenposition entspricht.

Wenn Sie feststellen, dass das Gewicht der Last nicht auf der gewünschten Höhe und mit dem gewünschten Winkel abgesetzt werden kann, haben Sie folgende Optionen:

1. Sind die Abstützungen nicht abgesenkt, senken Sie diese ab und benutzen Sie die Lasttabelle für abgesenkte Abstützungen.

Sind die Abstützungen abgesenkt:

2. Die Maschine näher an den Lastaufnahmepunkt fahren, sodass das Lastgewicht den Vorgaben der Lasttabelle entspricht.
3. Die Last in kleinere Stückgüter aufteilen, die jeweils den Vorgaben der Lasttabelle entsprechen.
4. Nehmen Sie eine größere Maschine, die fähig ist, die Last innerhalb der Spezifikationen zu handhaben.

# Betriebsanweisungen

## Absetzen der Last

1 Die gewünschte Stelle anfahren und die Maschine vorsichtig zum Stillstand bringen.

2 Den Schalthebel auf Leerlauf stellen.

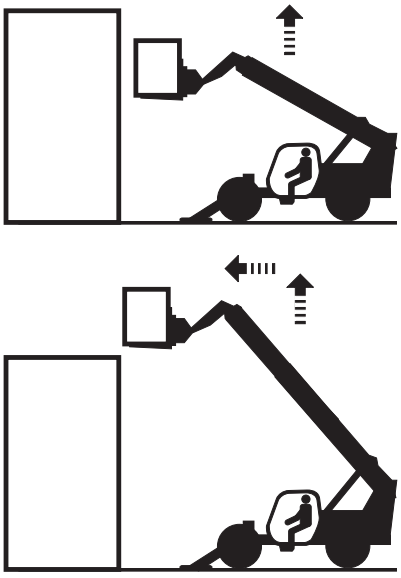
3 Die Feststellbremse einlegen.

4 Den Sperrstift des Oberwagens entriegeln.

5 Die Abstützungen absenken, wenn dies für die Konfiguration notwendig ist.

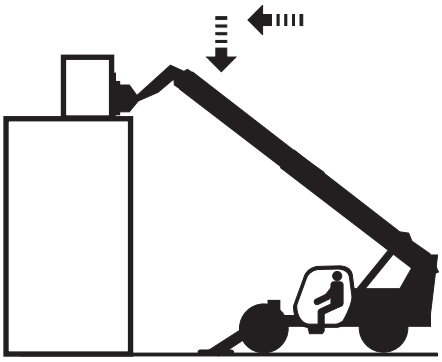
6 Das Chassis nivellieren, wenn der Rechts - Links - Niveauanzeiger oder der Front - Heck - Niveauanzeiger nicht 0 Grad anzeigt.

7 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger auf die gewünschte Höhe auszufahren.

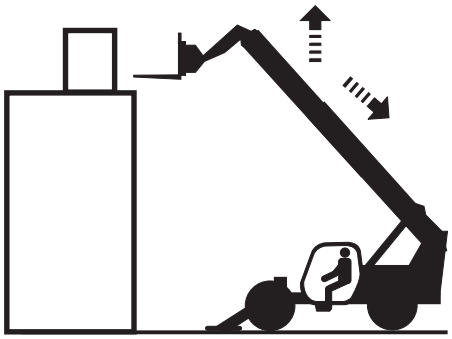


8 Ggf. den Oberwagen auf die Entladestellung drehen. Für die Radkonfiguration wendet der Lastbegrenzer einen unterschiedlichen Arbeitsbereich an, wenn die Drehung +/-10° überschreitet. Siehe die richtige Lasttabelle.

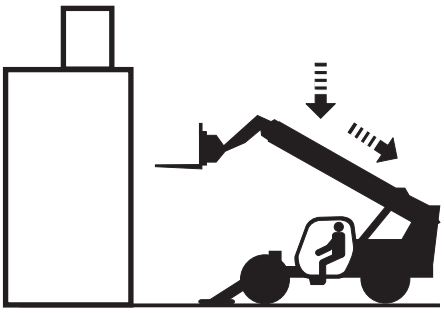
9 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger abzusenken und auf die Endposition auszufahren. Die Last absenken, bis die Gabeln vollständig entlastet sind. Keine nach unten gerichtete Kraft mit den Gabeln ausüben.



10 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger anzuheben und zurückzufahren. Dadurch werden die Gabeln von der Last abgezogen.

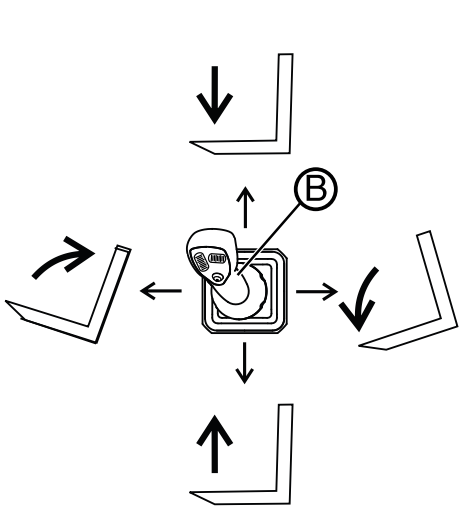


11 Wenn die Gabeln von der Last und der Struktur frei sind, kann der Ausleger abgesenkt und eingefahren werden.

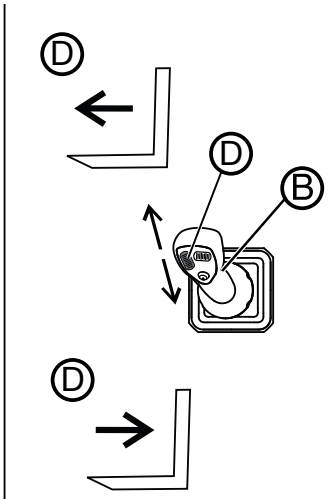


# Betriebsanweisungen

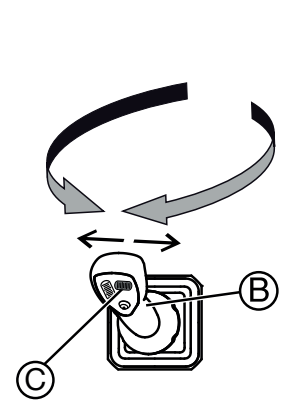
## Joystickbewegungen - Einzelfunktions-Joystick




**Funktions-Joystick mit Freigabeschalter (B)**

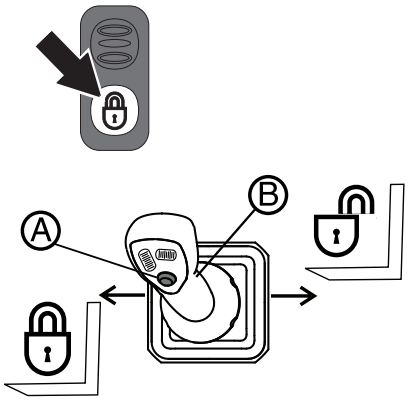



**Funktions-Joystick mit Freigabeschalter (B) und mit gelbem Radschalter (D)**




**Funktions-Joystick mit Freigabeschalter (B) und mit gelbem Radschalter (C)**

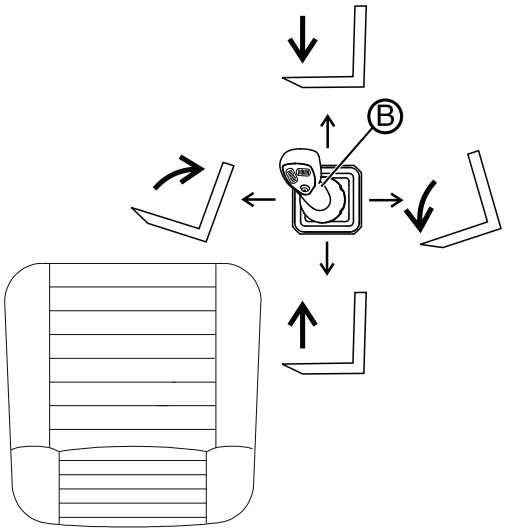
## Hydraulische Schnellkupplung (soweit installiert)



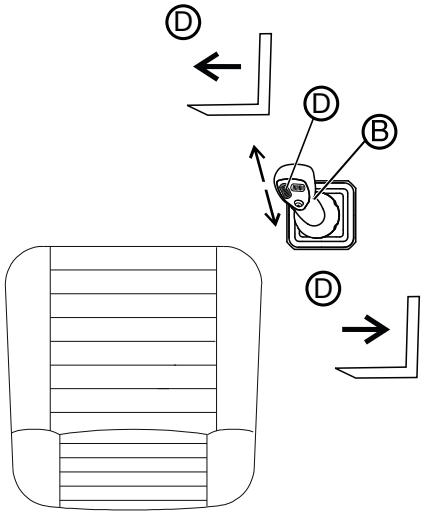

**Zum Ver-/Entriegeln der hydraulischen Schnellkupplung den Ver-/Entriegelungsschalter der hydraulischen Schnellkupplung drücken und gleichzeitig den Funktions-Joystick mit Aktivierungsschalter (B) und weißem Daumenschalter (A) betätigen**

# Betriebsanweisungen

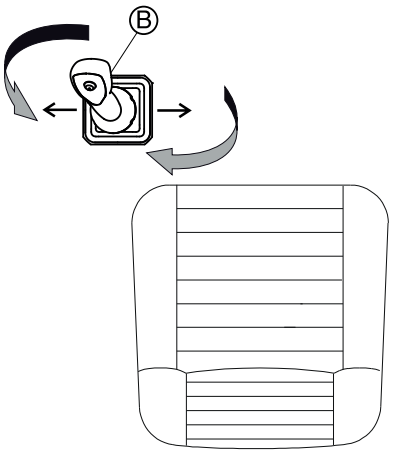
## Joystickbewegungen - Doppelfunktions-Joysticks (falls installiert)



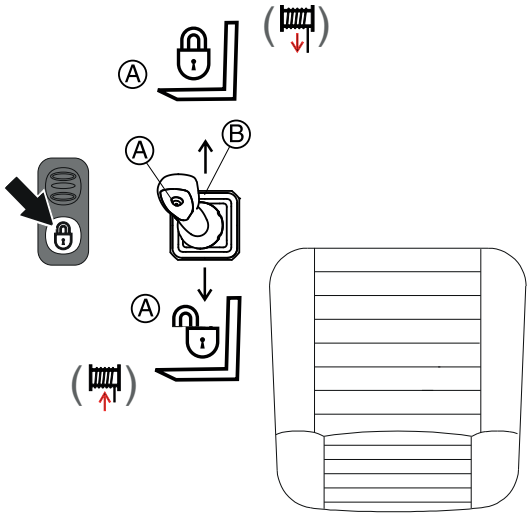

**Funktions-Joystick nur mit rotem Fingerschalter (B)**




**Funktions-Joystick nur mit rotem Fingerschalter (B) und mit gelbem Radschalter (D)**




**Funktions-Joystick nur mit rotem Fingerschalter (B)**




**Ver-/Entriegelung der hydraulischen Schnellkupplung drücken und gleichzeitig den Funktions-Joystick mit rotem Fingerschalter (B) und weißem Daumenschalter (A) betätigen**

# Betriebsanweisungen

## Lastbegrenzer-Bedienfeld

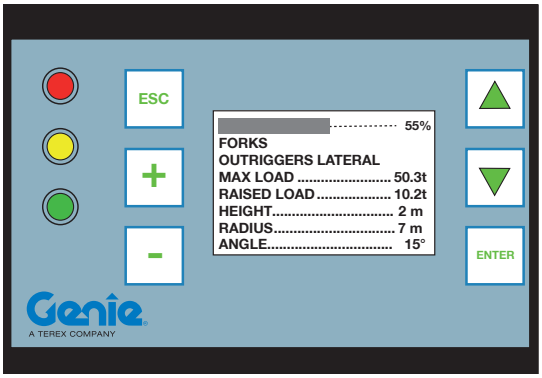
Hinter dem Fahrerplatz befindet sich eine Vorrichtung, mit der Sie den Lastbegrenzer der Maschine bedienen können.
Die ermittelten Werte werden in Bezug auf das installierte Anbaugerät verarbeitet und fortlaufend mit den im Programmspeicher eingegebenen Daten verglichen. Das Ergebnis des Vergleichs führt zu drei verschiedenen Situationen, die mit Warnleuchten auf der linken Seite des Displays angezeigt werden.

1 ***Grüne LED EIN***
Stabiler Zustand. Die gehobene Last übersteigt nicht 90% der maximal zulässigen Last der Lasttabelle für die betreffende Arbeitsposition.

2 ***Gelbe LED EIN***
Voralarm-Bedingung. Die gehobene Last übersteigt 90% der maximal zulässigen Last, liegt jedoch noch unter der Höchstlast: die Auslegerbewegungen werden verlangsamt und das akustische Warnsignal ertönt.

3 ***Rote LED EIN***
Alarmzustand. Die gehobene Last übersteigt die maximal zulässige Last, das akustische Warnsignal erzeugt schnelle Pieptöne und die Bewegungen der Maschine werden gesperrt. Nur Bewegungen zur Wiederherstellung der Sicherheitsbedingungen sind möglich.

A




Das Display ist in drei Zonen unterteilt:
***LED-Zone:*** Drei LEDs zeigen die Änderungen der Arbeitsbedingungen an:

1 **grüne LED** - Maschine stabil
2 **gelbe LED** - Maschine in Voralarm
3 **rote LED** - Alarmzustand der Maschine

***Steuertasten***

| | |
|---|---|
| ***ESC*** | Rückkehr zur vorangehenden Bildschirmseite |
| ***ENTER*** | Zum Bestätigen und Öffnen der angeschlossenen Bildschirmseite. |
| ***PFEILE*** | Zum Scrollen der Zeilen nach oben oder unten. |
| ***PLUS (+)*** | Zusätzlicher Auswahlknopf |
| ***MINUS (-)*** | Zusätzlicher Auswahlknopf |

***8-zeiliges Display _ Abb. A***

**1.** Anzeigeleiste des Lastprozentsatzes
**2.** Zeigt den Typ des Anbaugeräts an
**3.** Zeigt die Betriebsart an
**4.** Zeigt die maximale Tragfähigkeit an
**5.** Zeigt das gehobene Gewicht zur Systemkalibrierung an
**6.** Zeigt die Auslegerhöhe an (bei vollständig eingefahrenem Ausleger beträgt der Wert **= 0 Meter**)
**7.** Zeigt den Abstand der Last von der Schwenkachse an und blendet ggf. die entsprechende Warnmeldung ein.
**8.** Gibt den Auslegerwinkel an

Wenn ein Anbaugerät verwendet wird, das nicht in der Tabelle enthalten ist, aber von Terex Global GmbH geliefert wird, die Option „GABEL“ in Zeile 2 wählen.

***Betrieb***

- Beim Anfahren der Maschine führt der Lastbegrenzer eine automatische Kontrolle aus und alle Softwaredaten werden angezeigt.
- Innerhalb von 3-4 Sekunden wird die Liste der zulässigen Anbaugeräte angezeigt: Der Bediener muss mit den Pfeiltasten das richtige Anbaugerät wählen und dann mit ***ENTER*** bestätigen.
- Nach Auswahl des Anbaugeräts zeigt das Display die *Standardseite* (***Abb.A***).
- Von dieser Seite kann der Bediener, indem er einige Sekunden lang ***PLUS (+)*** drückt, die ***HÖHERE EBENE (B)*** abrufen, auf der vier Untermenüs eingeblendet werden: eines der Menüs, ***SPRACHE,*** kann geändert werden, während die anderen drei Menüs, **UHR**, **AUSSCHUBSENSOR** und **WINKELSENSOR**, nur eingesehen werden können.

# Betriebsanweisungen

- Drücken Sie ***ESC*** für die Rückkehr zur *Standardseite.*
- Drücken Sie gleichzeitig die beiden Tasten ***PLUS (+)*** und ***MINUS (-)***, um Zugriff auf die *Diagnose-Seiten* zu erhalten. Diese Seiten können nur eingesehen werden. Benutzen Sie die ***PFEIL-TASTEN*** , um von einer Seite zur anderen zu gelangen.

⚠ ***Vor dem Gebrauch der Maschine sicherstellen, dass die grüne LED leuchtet, die in Zeile 3 gezeigte Betriebsart und das in Zeile 2 gezeigte Anbaugerät mit dem aktuell installierten übereinstimmen. Der Lastbegrenzer darf nicht zur Überprüfung der zu handhabenden Last verwendet werden: er ist ausschließlich dazu bestimmt, dem Fahrer beim Heben von Lasten instabile Maschinenbedingungen zu melden. Solche Situationen können auch durch eine abrupte Betätigung des Joysticks beim Lasthandling verursacht werden.***

## Lastbegrenzer-Sperrschalter

Mit diesem Schalter kann der Lastbegrenzer ausgeschlossen werden, um den Betrieb der Maschine in folgenden Fällen wieder herzustellen:

- Bei einer Blockierung durch Auslösen des Lastbegrenzers;
- Im Falle von ernsthaften Störungen, die eine Entriegelung aller Maschinenbewegungen erfordern.

Um einen Missbrauch der Vorrichtung zu verhindern (z.B. Betrieb außerhalb der Last- und Stabilitätsgrenzen der Maschine), ist das Lastbegrenzersystem mit einem Timer ausgestattet, der (nach 10 Sekunden) automatisch die Sperrfunktionen wieder hergestellt.

Der Lastbegrenzer-Sperrschalter ist nur in der Betriebsart Baustelle aktiv. In der Betriebsart Arbeitsbühne kann der Lastbegrenzer nicht deaktiviert werden.

## Anwendung der Lasttabellen

Die in der Kabine angebrachten Lasttabellen geben das maximal zulässige Lastgewicht in Bezug auf den Auslegerauszug, die Oberwagendrehung, den Einsatz der Abstützungen und den Typ des Anbaugeräts an. Konsultieren Sie diese Tabellen immer, um sicher arbeiten zu können.
Die Länge des Auslegerauszugs kann mithilfe der auf dem Ausleger aufgemalten Buchstaben (A, B, C, D, E) ermittelt werden. Die Ist-Neigung des Auslegers kann dagegen vom Winkelanzeiger abgelesen werden.

## Warnleuchte Lastgrenze (falls installiert)

Dieses Gerät ist auf dem Kabinendach angebracht und ist mit dem Lastbegrenzer verbunden. Es zeigt dieselbe LED-Abfolge wie das Display der Lastbegrenzung.
Bei Erreichen des roten Bereichs ertönt ein akustisches Warnsignal.

# Betriebsanweisungen

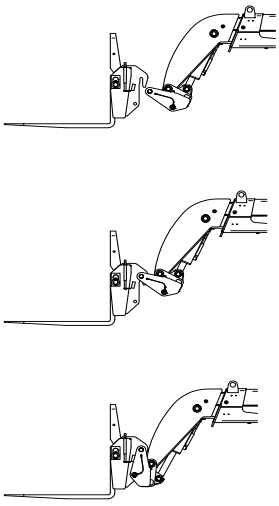
## Anweisungen für die Schnellkupplung

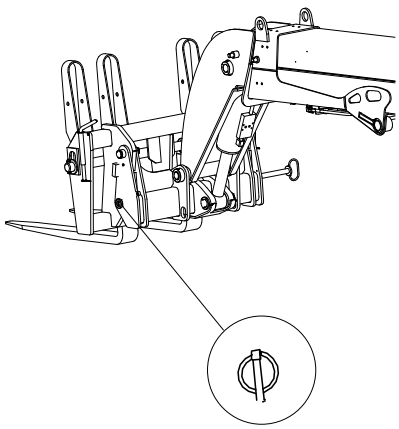
**Version mit mechanischer Sperre**

1 Fahren Sie an die Stelle, an der das montierte Anbaugerät abgebaut werden soll (möglichst ein überdachter Raum mit festem Boden).
2 Die Schnellkupplung des Anbaugeräts (falls vorhanden) lösen.
3 Nach dem Entfernen des Sicherheitssplints den mechanischen Sperrstift des Anbaugeräts herausziehen.
4 Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.
5 Neigen Sie den Trägerrahmen des Anbaugerätes nach vorne und senken Sie den Ausleger ab, um die obere Verriegelung des Anbaugeräts zu lösen.
6 Mit der Maschine zurücksetzen und zu dem neuen Anbaugerät fahren, das angeschlossen werden soll.
7 Mit nach vorne geneigtem Trägerrahmen die obere Verriegelung des neuen Anbaugeräts einhängen.
8 Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät wird automatisch auf dem Rahmen der Schnellkupplung zentriert.
9 Den Sperrstift mit dem Sicherheitssplint wieder anbringen.
10 Die Schnellkupplungen des Anbaugeräts (falls vorhanden) wieder anschließen.

**Version mit hydraulischer Sperre *(Optional)***

1. Fahren Sie an die Stelle, an der das montierte Anbaugerät abgebaut werden soll (möglichst ein überdachter Raum mit festem Boden).
2. Die Schnellkupplung des Anbaugeräts (falls vorhanden) lösen.
3. Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.
4. Den Freigabeschalter Verriegeln/Entriegeln bis zum Ende von Schritt 5 niederdrücken.
5. Das Anbaugerät mit dem Joystick freisetzen.
6. Neigen Sie den Trägerrahmen des Anbaugerätes nach vorne und senken Sie den Ausleger ab, um die obere Verriegelung des Anbaugeräts zu lösen.
7. Mit der Maschine zurücksetzen und zu dem neuen Anbaugerät fahren, das angeschlossen werden soll.
8. Mit nach vorne geneigtem Trägerrahmen die obere Verriegelung des neuen Anbaugeräts einhängen.
9. Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät wird automatisch auf dem Rahmen der Schnellkupplung zentriert.
10. Das Anbaugerät durch Bewegen des Funktions-Joysticks mit dem Freigabeschalter Verriegeln/Entriegeln ankoppeln.
11. Die Schnellkupplungen des Anbaugeräts (falls vorhanden) wieder anschließen.





# Betriebsanweisungen

## Maschinenstart mit Starthilfe

Wenn eine Batterie so stark entladen ist, dass sie nicht mehr in der Lage ist, den Anlasser anzudrehen, muss sie ersetzt werden oder ist eine Starthilfe erforderlich.

**Nie** die Starthilfe der Maschine direkt an den Anlasser oder das Magnetventil des Anlassers anschließen. Es besteht ernsthafte Verletzungs- oder Todesgefahr, wenn sich die Maschine vorwärts oder rückwärts bewegt.

Achten Sie darauf, dass sich die Maschinen nicht berühren, wenn Sie eine andere Maschine als Starthilfe benutzen. Verletzungsgefahr.

Starten Sie nie eine eingefrorene Batterie mit Starthilfe. Sie kann explodieren.

Halten Sie Funken und Flammen von der Batterie fern. Bleiakkumulatoren erzeugen beim Aufladen explosive Gase. Tragen Sie beim Arbeiten in der Nähe von Batterien immer eine Sicherheitsbrille.

Die Starthilfebatterie muss 12 V haben. Die zur Starthilfe benutzte Maschine muss über eine elektrische Anlage mit negativer Erdung verfügen.

### Maschinenstart mit Starthilfe

1 Das Plusstarthilfekabel (+) an den Pluspol (+) der entladenen Batterie anschließen.

2 Das andere Ende desselben Starthilfekabels an die Plusklemme (+) der Starthilfebatterie anschließen.

3 Ein Ende des zweiten Starthilfekabels an die Minusklemme (-) der Starthilfebatterie anschließen.

4 Dann das Kabel am Motorblock oder an dem am weitesten von der Batterie entfernten Massepunkt anschließen.

5 Den Motor anlassen.

## Fahren auf einem Abhang

Wenn die Maschine beladen ist, immer mit bergauf gerichteter Last fahren. Bei unbeladener Maschine müssen die Gabeln oder das Anbaugerät bergabwärts gerichtet sein.

Auf abschüssigem Gelände nur bergabwärts und bergaufwärts fahren und immer mit eingelegtem Gang. Beim bergauf oder bergab Fahren nicht quer über den Abhang fahren.

Passen Sie den Fahrweg und die Geschwindigkeit der Beschaffenheit der Bodenfläche, dem Antrieb, dem Standort des Personals und allen anderen Faktoren an, die eine Gefahr darstellen können. Die Maschine nur fahren, wenn sich Ausleger und Gerät in ihrer Transportstellung befinden.

Ob eine Maschine Gefahr läuft, während des dynamischen Maschinenbetriebs umzukippen, hängt von vielen Faktoren ab, die berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören u.a. Straßenpflasterung, Bodenbeschaffenheit, Stabilität und Gefälle, ebenso wie Maschinenausrüstung, Fahrerausbildung, Lastverteilung, Reifendruck, Maschinengeschwindigkeit usw.

Die Kippgefahr einer Maschine hängt außerdem weitgehend von den Eingaben des Fahrers ab wie Geschwindigkeit, Laufruhe des Betriebs und der Position der Anbaugeräte und der Last.

Bauplätze und Straßen ändern sich häufig je nach Standort, Abhängen, hartem oder weichem Boden, je nach Bautätigkeit und Wetter.

Die Fahrer sollten eine gute Ausbildung erhalten und sich ihres Urteilsvermögens und ihrer Erfahrung bedienen, um der Kippgefahr vorzubeugen. Die Fahrer müssen die Variablen des Arbeitsplatzes/der Baustelle beurteilen und die Maschinenleistungen (oder die Fahrerfähigkeiten) an den Boden und die Umgebungsbedingungen anpassen.

# Betriebsanweisungen

## Manuelle Steuerhebel

Falls der Joystick nicht funktioniert oder wenn es nicht möglich ist, eine Funktion auszuführen, können die Notbedienelemente des Hauptsteuerventilblocks benutzt werden.

Der Hauptsteuerventilblock besitzt 3 kleine Hebel für die folgenden Funktionen:

1 Hebel 1:
- Position A, Ausleger abgesenkt
- Position B, Ausleger hochgefahren

2 Hebel 2:
- Position A, Teleskopausleger eingefahren
- Position B, Teleskopausleger ausgefahren

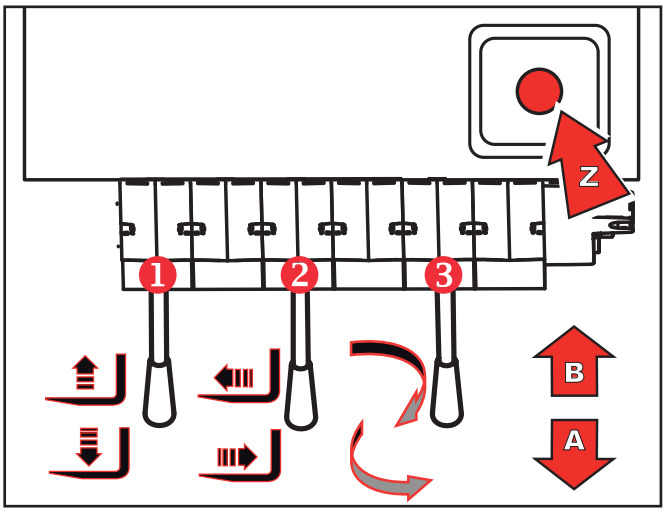
3 Hebel 3:
- Position A, Oberwagen nach links gedreht
- Position B, Oberwagen nach rechts gedreht

Die manuellen Hebel können nur benutzt werden, wenn die Maschine läuft oder wenn sie über eine Notpumpe verfügt.

Zur Benutzung der manuellen Hebel mit der Notpumpe wie folgt vorgehen:

- Die Not-Aus-Taste in der Kabine oder auf der Arbeitsbühne drücken.
- Das Fach des Hauptsteuerventilblocks auf der Rückseite der Kabine öffnen, um Zugang zum Hauptsteuerventilblock zu erhalten.
- Die (mitgelieferten) Steuerhebel auf die Elemente des Hauptsteuerventilblocks montieren.
- Zum Einschalten der Notpumpe auf den Schalter Z drücken.
- Den Hebel des Hauptsteuerventilblocks auf die Position stellen, die der gewünschten Bewegung entspricht.

Wenn mit den manuellen Notsteuerhebeln gearbeitet wird, ist der Lastbegrenzer gesperrt.



# Betriebsanweisungen

## Anzeige des Motorzustands

Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn die DPF-Warnleuchte und/oder die Kontrollleuchte für einen kritischen Motorfehler aufleuchtet.

## Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen geeigneten/sicheren Abstellplatz - fester ebener Boden, ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Die Abstützungen einfahren.

3 Den Ausleger absenken und in Ruhestellung einfahren.

4 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

5 Die Feststellbremse einlegen.

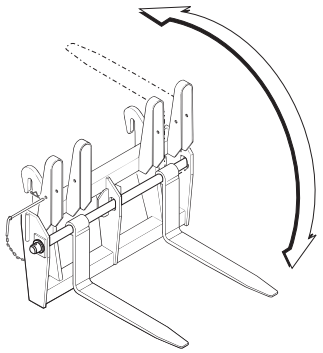
6 Den Sperrstift des Oberwagens anbringen.

7 Den Zündschlüssel auf die Stellung OFF drehen und abziehen, um Missbrauch vorzubeugen.

## Fahrt auf Strasse oder Baustelle

Halten Sie sich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen strikt an die Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie tätig sind.
Stellen Sie vor dem Befahren öffentlicher Straßen sicher, dass Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen getroffen haben:

- Den Motor anlassen.
- Die Hinterräder mit dem Chassis ausrichten.
- Den Oberwagen mit dem Sperrstift verriegeln.
- Die schwimmenden Gabeln laut folgender Abbildung zurückklappen.



Nach dem Zurückneigen der Gabeln nicht den Neigungszylinder betätigen, da dies Maschinenschäden verursachen kann.

- Den Ausleger einfahren und absenken.
- Den Wählschalter *Baustelle/Straße/Plattform* auf die Betriebsart „***Straße***“ stellen.
- Sich vergewissern, dass Scheinwerfer, Hupe und Blinker funktionstüchtig sind.
- Die Fahrgeschwindigkeit hängt von der Motordrehzahl und dem gewählten Gang ab.

⚠ Das Befahren öffentlicher Straßen ist nur mit unbeladener Maschine erlaubt. Die Maschine darf nicht zum Ziehen von Anhängern benutzt werden.

# Betriebsanweisungen

## Abschleppen der Maschine

Lassen Sie die Maschine nur abschleppen, wenn Sie keine Alternativen haben, da dabei das Getriebe der Maschine ernsthaft beschädigt werden kann. Versuchen Sie möglichst, die Maschine an Ort und Stelle zu reparieren.
Falls sich das Abschleppen nicht vermeiden lässt, wie folgt vorgehen:

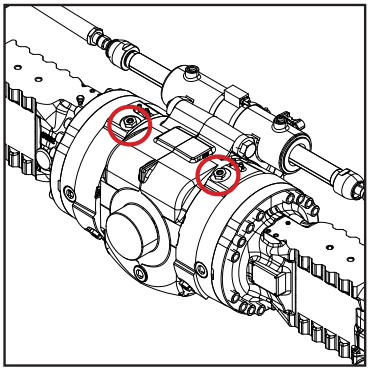
1. Die Feststellbremse lösen.
2. Getriebe in Leerlaufstellung bringen (siehe folgende Seite).
3. Den Modus Zweirad-Lenkung einstellen.
4. Die Abschleppstange an einem der beiden Abschlepphaken auf der Vorderachse befestigen.
5. Falls möglich, den Motor anlassen, um den hydraulischen Antrieb und das Bremssystem zu benutzen.
6. Die Maschine nur für kurze Entfernungen und mit niedriger Geschwindigkeit abschleppen (unter 5 km/h).

### Die Feststellbremse sperren

⚠ Mechanisch alle Räder blockieren, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug nach dem Sperren der Feststellbremse bewegt.

Entriegeln der Negativbremse einer defekten Maschine:

- Die drei Feststellschrauben (**1**) mit einem 8-mm-Sechskantschlüssel auf beiden Seiten der Vorderachse lösen. Hinweis: Während dieses Vorgangs die Spezialschrauben (**2**) mit einem 25-mm-Kombischlüssel festhalten.
- Die Auslöseschrauben (**3**) der Bremse der Reihe nach (**A**, **B**, **C**) um jeweils 1/2 Umdrehung einschrauben, bis die Bremse ganz gelockert ist (4÷5 Umdrehungen).



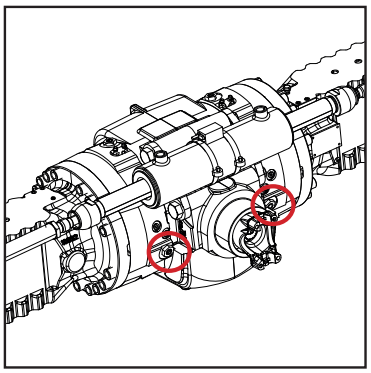
⚠ Alle Personen aus dem Bereich entfernen, bevor Sie die Blockierung von den vier Rädern entfernen und das Fahrzeug zu einem sicheren Ort abschleppen.

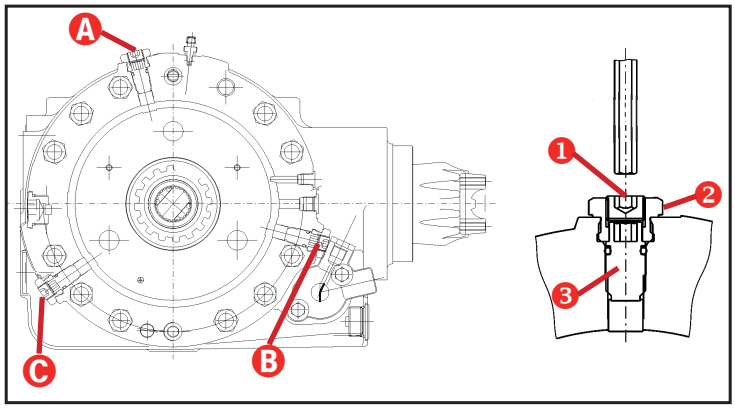
### Die Feststellbremse lösen

⚠ Blockieren Sie vor der Ausführung eines beliebigen Eingriffs alle vier Räder mechanisch, sodass sich das Fahrzeug nicht bewegen kann.

Zur Wiederinbetriebnahme der negativen Bremse:

- Die Feststellschrauben (**1**) abnehmen und die Auslöseschrauben (**3**) der Bremse auf beiden Seiten des vorderen Achsgehäuses bis zum Anschlag aufdrehen (bis zur Berührung mit den Spezialschrauben (**2**). Hinweis: Die Spezialschrauben (**2**) nicht verstellen.
- Die Feststellschrauben (**1**) auf den Spezialschrauben (**2**) anbringen.
- Die Spezialschrauben (**2**) mit Anzugsmoment 30 Nm anziehen, dann die Feststellschrauben (**1**) an den beiden Enden mit Anzugsmoment 20 Nm festziehen.





# Betriebsanweisungen

**Getriebe auf Leerlaufposition stellen**

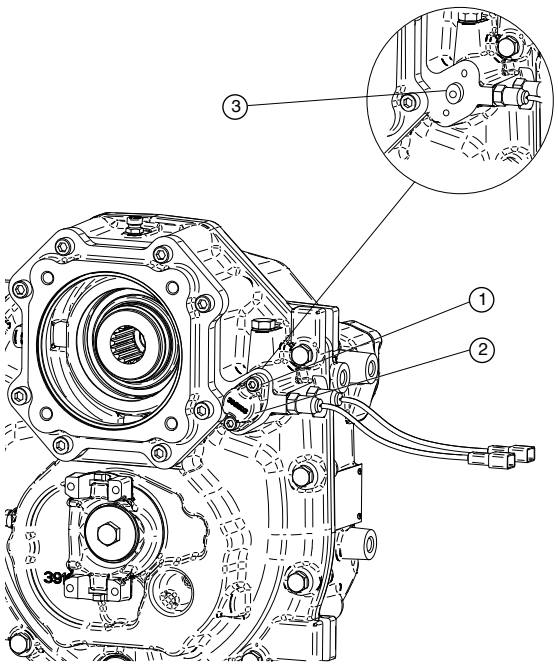
***Die Maschine nicht abschleppen, ohne vorher das Getriebe in Neutralstellung gestellt zu haben.***

So stellen Sie das Getriebe auf Leerlaufposition:

- Die Schraube M8x25 (1) lösen
- Die Abdeckung (2) entfernen
- Bolzen Nr. 3 mit einem Bolzenzieher M10 herausziehen

  bis beide Schalter aktiviert sind
- Die Komponenten wieder zusammenbauen. Das Anzugsmoment der Schraube (1) beträgt 23 Nm (+5 % / -15 %)

Dieser Notbetriebvorgang muss bei abgestelltem Motor und auf ebenem Boden durchgeführt werden.



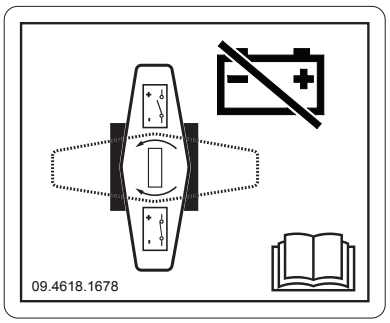
# Parken und Außerbetriebnahme

## Kurzer Betriebsstillstand

Die Maschine am Ende jedes Arbeitstages, jeder Arbeitsschicht und während der Nachtpausen so parken, dass sie keine Gefahr darstellt.
Alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Verletzungen von Personen, die sich der abgestellten Maschine nähern, zu vermeiden:

- Die Maschine an einem Ort parken, wo sie nicht im Weg ist.
- Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn auf den Boden ab.
- Das Getriebe auskuppeln und die Feststellbremse ziehen.
- Den Zündschlüssel abziehen und die Kabinentür abschließen.

Die Batterie abschalten; dazu den Batterieschalter (im Motorraum) auf die Stellung OFF stellen (siehe Abschnitt „Inspektion der Aufkleber“).




## Längerer Betriebsstillstand

Befolgen Sie bei einer längerer Außerbetriebsetzung die vorgenannten Anweisungen und treffen Sie zusätzlich folgende Maßnahmen:

- Die Maschine gründlich waschen. Entfernen Sie Schutzgitter und Schutzhauben, dies erleichtert Ihnen das Reinigen.
- Alle Maschinenteile sorgfältig mit Druckluft trocknen.
- Die Maschine abschmieren.
- Eine Generalinspektion durchführen und abgenutzte oder beschädigte Teile austauschen.
- Beschädigte oder abgenutzte Teile neu lackieren.
- Die Batterie abklemmen, Vaseline-Creme auf die Pole auftragen und die Batterie an einem trockenen Ort aufbewahren. Die Batterie kann für andere Zwecke verwendet werden. Anderenfalls regelmäßig die Ladung kontrollieren.
- Den Kraftstofftank füllen, um Oxidation im Inneren zu vermeiden.
- Die Maschine an einem überdachten und gelüfteten Ort abstellen.
- Den Motor mindestens einmal im Monat für 10 Minuten laufen lassen.
- Bei sehr strenger Kälte den Kühler entleeren.

Denken Sie stets daran, dass auch während einer längeren Nichtbenutzung die regelmäßigen Wartungsarbeiten ausgeführt werden müssen. Dabei ist besonders auf Flüssigkeiten und auf alle Teile, die einem Alterungsprozess ausgesetzt sind, zu achten. Vor der Wiederinbetriebnahme der Maschine ist eine Inspektion vor Inbetriebnahme mit genauer Kontrolle aller mechanischen, hydraulischen und elektrischen Teile durchzuführen.

# Parken und Außerbetriebnahme

## Reinigen und Waschen der Maschine

Zur vorschriftsmäßigen Reinigung der Maschine folgende Schritte ausführen:

- Öl- oder Fettspuren mit Trockenlösungsmitteln oder flüchtigem Mineralspiritus reinigen
- Vor dem Einbau neuer Bauteile die Schutzschichten (Rostschutzmittel, Fett, Wachs usw.) entfernen.
- Rostspuren an den Metallteilen der Maschine mit Schmirgeltuch reinigen und mit einem Schutzmittel (Rostschutzmittel, Lack, Öl usw.) versehen.

Zum Waschen keine Hochdruckreiniger verwenden, besonders nicht an bestimmten Punkten der Maschine wie Hauptsteuerventilblock, Magnetventile, Elektroteile, je nach Ausstattung.

**Außenwäsche**
Vor Beginn der Wäsche sich vergewissern, dass der Motor ausgeschaltet ist und Türen und Fenster geschlossen sind.
Für die Reinigung nie Kraftstoff verwenden. Wasser oder Dampf benutzen. In kalten Klimazonen die Schlösser nach dem Waschen trocknen und mit Frostschutzmittel schmieren.
Vor der Benutzung den Zustand der Maschine kontrollieren.
**Innenwäsche**
Das Innere der Maschine nur mit Wasser und Schwamm waschen. Keine Druckwasserstrahlen verwenden. Am Ende mit einem Lappen abtrocknen.
**Motorwäsche**
Beim Waschen des Motors sicherstellen, dass die Ansaugöffnung des Trockenluftfilters gegen eindringendes Wasser geschützt ist.

⚠ ***Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt werden soll, muss sie durch eine angemessene Behandlung gegen Salzluft und Rost geschützt werden.***

## Entsorgung der Maschine

⚠ ***Wenden Sie sich am Ende der Lebensdauer der Maschine an einen Fachbetrieb, der die Maschine im Einklang mit den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften entsorgt.***

## Entsorgung der Batterie

⚠ ***Gebrauchte Bleiakkumulatoren dürfen nicht wie normale Industrieabfälle entsorgt werden. Sie müssen vielmehr, da sie Schadstoffe enthalten, nach den Gesetzen der EU-Mitgliedsstaaten gesammelt, entsorgt oder recycelt werden.***
***Gebrauchte Batterien müssen an einem trockenen und isolierten Ort aufbewahrt werden. Sicherstellen, dass die Batterie trocken ist und die Zellenverschlüsse dicht sind. An der Batterie einen Zettel mit Benutzungsverbot anbringen. Wenn die Batterie vor der Entsorgung im Freien stehen gelassen wird, muss sie getrocknet, das Gehäuse und die Elemente leicht eingefettet und die Verschlussstopfen der Elemente zugedreht werden. Nicht direkt auf den Boden stellen, besser auf Holzbretter oder auf ein Gestell, und abdecken. Die Batterie muss so bald wie möglich entsorgt werden.***

# Transport- und Hebeanweisungen



## Bitte beachten und befolgen:

☑ Betrachten Sie diese Sicherheitshinweise als eine Empfehlung seitens des Herstellers Genie. Die Fahrer sind allein verantwortlich für die sichere Befestigung der Maschine und die Auswahl des Transportmittels entsprechend den Transportvorschriften, den lokalen Bestimmungen und der Firmenpolitik.

☑ Genie-Kunden, die Genie - Produkte per Container transportieren möchten, sollten sich an einen qualifizierten Spediteur wenden, der die erforderliche Erfahrung für die Vorbereitung, das Verladen und die Hubmittel für internationalen Versand besitzt.

☑ Nur Fachkräfte dürfen die Maschine auf den LKW laden oder von diesem entladen.

☑ Das Transportmittel muss auf ebenem Boden geparkt werden.

☑ Das Transportmittel muss so gesichert sein, dass es beim Laden nicht wegrollen kann.

☑ Vor dem Verladen kontrollieren, dass der Boden, die Rampen und die Maschinenreifen frei von Schmutz, Schnee oder Eis sind. Anderenfalls kann die Maschine abrutschen.

☑ Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit des Transportmittels, die Ladeflächen, Ketten und Gurte für das Gewicht der Maschine ausgelegt sind. Genie Telehandler sind sehr schwer im Verhältnis zu ihrer Größe. Siehe die Aufkleber für das Maschinengewicht. Siehe Abschnitt Inspektion für die Anordnung der Aufkleber.

# Transport- und Hebeanweisungen

### Transport mit LKW oder Tieflader

Den Zündschlüssel auf die Stellung OFF drehen und vor dem Transport abziehen.

Die Maschine auf lockere oder schlecht befestigte Teile untersuchen.

Sich vergewissern, dass alle Türen und Fenster verriegelt und abgeschlossen sind (soweit installiert).

Vor dem Verladen den Telehandler nivellieren und den Ausleger einfahren.

Die Abstützungen einfahren.

Den Oberwagen verriegeln.

Einen Einweiser zum Verladen und Abladen des Telehandlers benutzen. Beim Verladen und Entladen den Ausleger so niedrig wie möglich halten.

Die Feststellbremse einlegen.

### Sichern des Chassis

Ketten mit großer Tragfähigkeit benutzen.

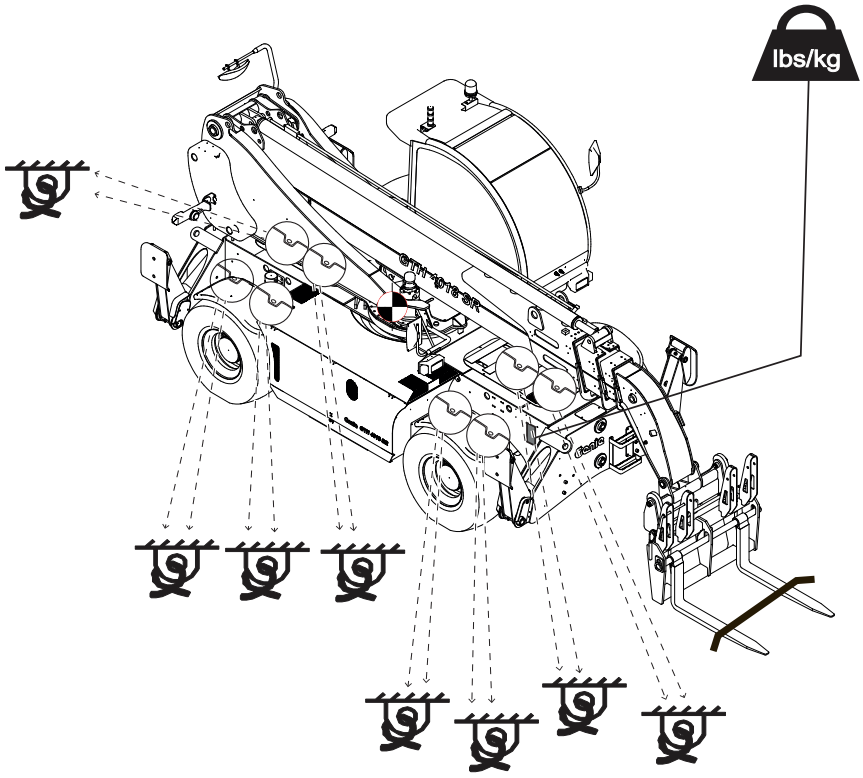
Mindestens 6 Ketten verwenden. Die Maschine verfügt über 8 Anschlagpunkte, vier auf jeder Seite der Maschine.

Die Gabeln oder das Anbaugerät vollständig auf den Boden des Transportmittels absenken. Die Gabeln oder das Anbaugerät mit Gurten oder Ketten befestigen.

Die Anschlagmittel einstellen, um Schäden an den Ketten zu vermeiden.

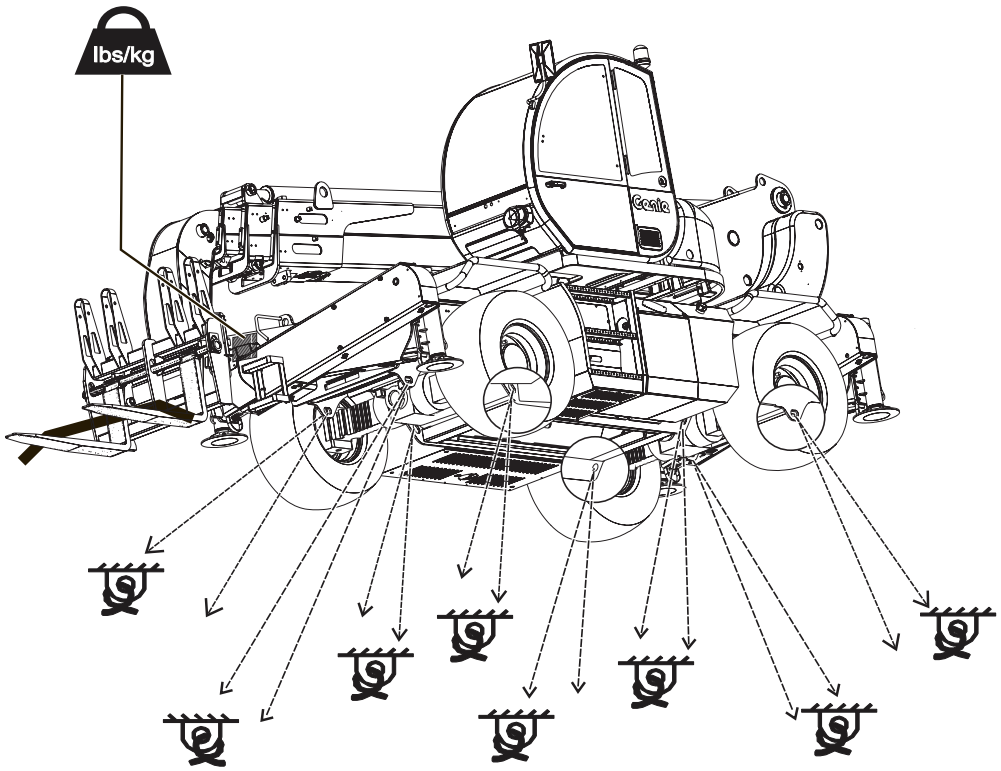
Hinweis: Für Informationen zum Schwerpunkt siehe Abschnitt Hubanweisungen in diesem Handbuch.

### GTH 4016 R - GTH 4018 R



# Transport- und Hebeanweisungen

## GTH 5021 R



# Transport- und Hebeanweisungen

## Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Nur Fachkräfte dürfen die Maschine anschlagen.
- ☑ Nur zugelassene Kranführer dürfen die Maschine in Entsprechung der gültigen Kranvorschriften heben.
- ☑ Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit des Krans, die Ladeflächen, Ketten und Gurte für das Gewicht der Maschine ausgelegt sind. Siehe die Aufkleber für das Maschinengewicht.

GTH 4016 R

- Ⓐ 1292 mm Höhe über Boden
- Ⓑ 892 mm Überhang nach hinten
- Ⓒ 1236 mm Seitlicher Überhang

GTH 4018 R

- Ⓐ 1385 mm Höhe über Boden
- Ⓑ 900 mm Überhang nach hinten
- Ⓒ 1236 mm Seitlicher Überhang

**Hebeanweisungen**

Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein.

Die Abstützungen einfahren.

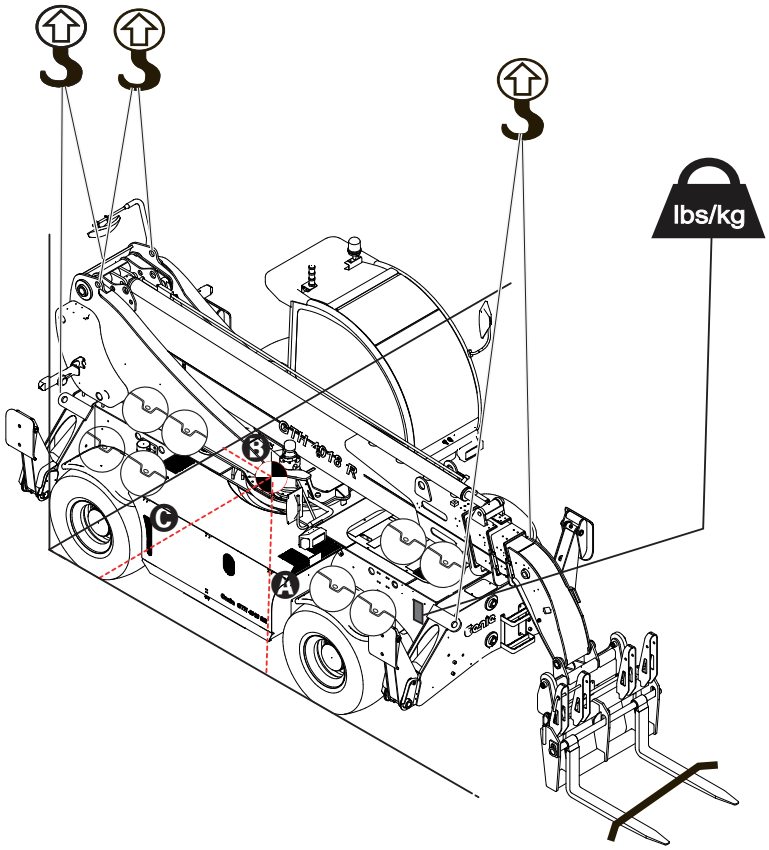
Den Oberwagen verriegeln.

Den Schwerpunkt der Maschine anhand der Abbildung auf dieser Seite ermitteln.

Alle losen Teile von der Maschine entfernen.

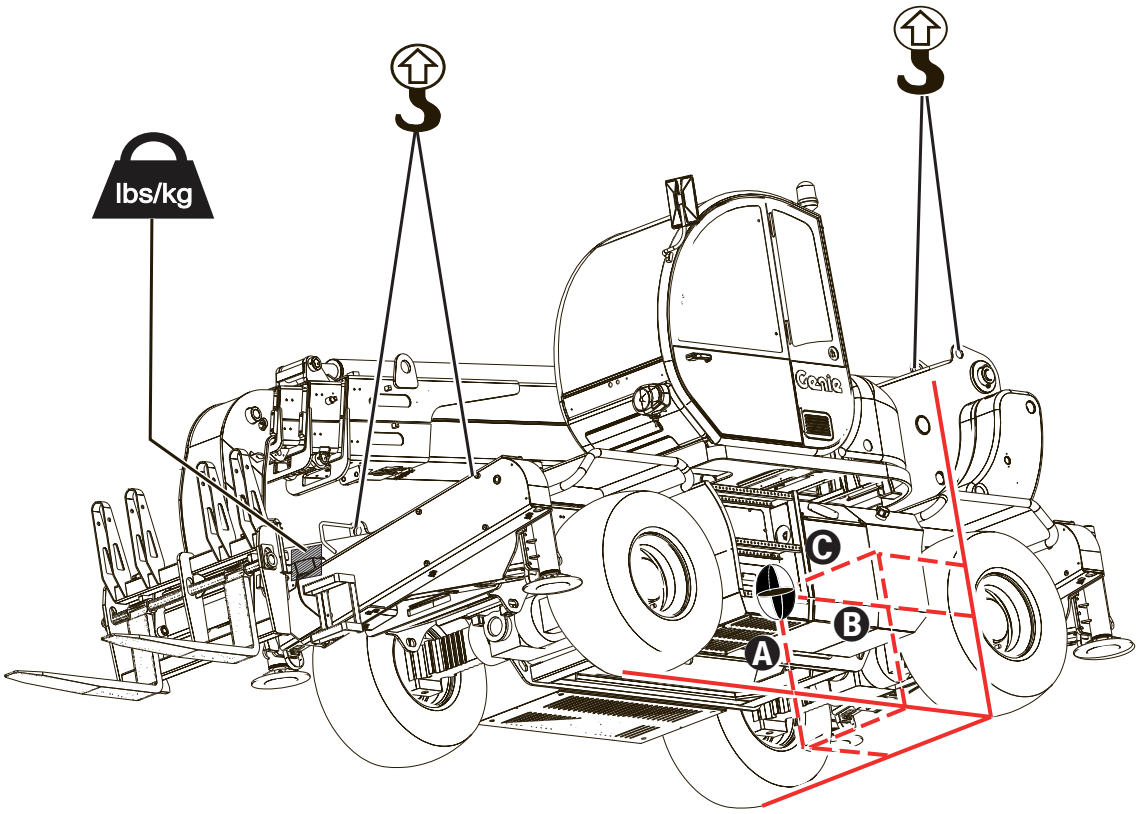
Die Anschlagmittel nur an den vorgesehenen Anschlagpunkten auf der Maschine anbringen.

Die Anschlagmittel so anbringen, dass die Maschine nicht beschädigt wird und waagerecht ist.



# Transport- und Hebeanweisungen

## GTH 5021 R




Ⓐ 1280 mm Höhe über Boden
Ⓑ 1444 mm Überhang nach hinten
Ⓒ 874 mm Seitlicher Überhang

# Wartung

## Bitte beachten und befolgen:

☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten Routine - Wartungsaufgaben dürfen von dem Fahrer ausgeführt werden.

☑ Planmäßige Wartungsarbeiten sind von ausgebildeten Wartungstechnikern gemäß Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Anforderungen auszuführen.

## Legende der Wartungssymbole

Folgende Symbole werden in diesem Handbuch zum unmittelbaren Verständnis der Anweisungen verwendet. Wenn am Anfang einer Wartungsarbeit ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung.

Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.

Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.

Für diese Arbeiten muss der Motor kalt sein.

## Reifendruckkontrolle

⚠ Umkipp-Gefahr. Ein zu stark aufgepumpter Reifen kann explodieren, die Maschinenstabilität gefährden und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

⚠ Umkipp-Gefahr. Die Benutzung eines Reifenreparatursatzes kann zu Reifenpannen führen, welche die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und zum Umkippen des Fahrzeugs führen können.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Ein zu stark aufgepumpter Reifen kann platzen und tödliche oder ernsthafte Verletzungen verursachen.

Hinweis: Das gilt nicht für Maschinen mit schaumgefüllten Reifen.

1 Jeden Reifen mit einem Luftdruckprüfer kontrollieren. Nach Bedarf aufpumpen.

**Rad- und Reifendaten**

**GTH 4016 R - 4018 R**

| | |
|---|---|
| Reifen | 18R x 19.5 16 PR |
| Felge | 14 x 19.5 |
| Rad | 10-Loch DIN 70361 |
| Reifendruck | 5,5 bar (80 psi) |

**Rad- und Reifendaten**

**GTH 5021 R**

| | |
|---|---|
| Reifen | 18R x 19.5 TL XF |
| Felge | 14 x 19.5 |
| Rad | 10-Loch DIN 70361 |
| Reifendruck | 7,5 bar (109 psi) |

# Wartung

## Motorölstandkontrolle



Der korrekte Motorölstand ist die Grundlage für optimale Motorleistung und lange Lebensdauer. Der Maschinenbetrieb mit falschem Ölstand kann zu Schäden an den Bauteilen führen.

Hinweis: Den Ölstand bei abgeschaltetem Motor auf ebenem Boden kontrollieren.

1 Den Ölstand mit dem Ölmessstab kontrollieren. Nach Bedarf Öl nachfüllen.

| **Perkins 854E-E34TA, STAGE III B (EU-Modell)** | |
|---|---|
| Ölsorte | SHELL RIMULA R4 L 15W-40 |
| **Perkins 1104D-E44T, STAGE III A** | |
| Ölsorte | SHELL RIMULA R4 L 15W-40 |

## Anforderungen an den Dieselkraftstoff

Qualitätskraftstoff ist die Grundlage für zufriedenstellende Motorleistungen. Die Verwendung von Qualitätskraftstoff gewährleistet folgende Ergebnisse: lange Lebensdauer des Motors und akzeptable Abgasemissionswerte.

Der Dieselmotor Stage III B darf nur mit ultra-schwefelarmem Kraftstoff gefahren werden. Der Schwefelgehalt des Kraftstoffs muss niedriger als 15 ppm sein

| **Kraftstoff** | | |
|---|---|---|
| **Perkins 854E-E34TA, STAGE III B (EU-Modell)** | | |
| Kraftstofftyp | Ultra Low Sulfur Fuel (ULSD) | |
| **Perkins 1104D-E44T, STAGE III A** | | |
| Kraftstofftyp | | Diesel |
| **Tank** | 205 l | 54 Gal |

## Hydraulikölstand kontrollieren



Der korrekte Hydraulikölstand ist wesentlich für den Maschinenbetrieb. Ein falscher Hydraulikölstand kann Schäden an den hydraulischen Bauteilen verursachen. Tägliche Kontrollen helfen dem Bediener, rechtzeitig Änderungen des Ölstands zu erkennen, die auf Fehler in der Hydraulikanlage hinweisen können.

1 Der Motor muss abgeschaltet, das Fahrgestell waagerecht ausgerichtet und der Ausleger eingefahren sein.

2 Eine Sichtkontrolle des Schauglases auf der linken Seite des Hydraulikölтanks vornehmen.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand muss in der Mitte des Schauglases liegen.

3 Nach Bedarf Öl nachfüllen. Nicht überfüllen.

| **Technische Daten - Hydrauliköl** |
|---|
| Hydraulikölsorte |
| GAZPROMNEFT HYDRAULIC HDZ 46 |

# Wartung

## Motorkühlflüssigkeitsstand kontrollieren - Flüssigkeitsgekühlte Modelle



Der korrekte Motorkühlflüssigkeitsstand ist wesentlich für die Lebensdauer des Motors. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt das Kühlvermögen und führt zu Schäden an den Motorkomponenten. Tägliche Kontrollen helfen dem Bediener, rechtzeitig Änderungen des Kühlflüssigkeitsstands zu erkennen, die auf Fehler in der Motorkühlanlage hinweisen können.

1 Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im Schauglas auf der Oberseite des Kühlers.

⊙ Ergebnis: Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Mitte des Schauglases liegen.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Die Flüssigkeit im Kühler steht unter Druck und ist extrem heiß. Seien Sie sehr vorsichtig beim Abschrauben des Verschlusses und Nachfüllen von Kühlmittel.

## Spiegel kontrollieren

Die Wartung der Sehhilfen ist die Grundlage für gute Sicht im Arbeitsbereich.

1. Den Zustand und die Funktion aller Spiegel überprüfen; die Spiegel von Schmutz und Unrat reinigen.

## Die Batterie kontrollieren



Der ordnungsgemäße Batteriezustand ist die Voraussetzung für gute Maschinenleistung und die Betriebssicherheit. Unzureichender Flüssigkeitsstand, beschädigte Kabel und Anschlüsse sind die Ursachen von Bauteilschäden und gefährlichen Situationen.

⚠ Stromschlaggefahr. Die Berührung heißer oder stromführender Leitungen kann zu tödlichen oder schwerwiegenden Verletzungen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und den Schmuck ab.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterien vorhanden und eingerastet sind.

Hinweis: Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

# Wartung

## Neu-Sequenzierung des Telekopauslegers (nur für GTH-4016 R)



Wird bei normalem Betrieb eine Änderung der ausgefahrenen Auslegerlänge von 150 mm oder mehr bemerkt, wenn der Ausleger eingefahren ist, wie folgt vorgehen:

1 Den Telekopzylinder voll einfahren und das Einfahrsystem (etwa 15 Sekunden lang) unter Druck halten; jetzt sollten die Auslegersektionen gleichmäßig sein.

Wenn der Ausleger nach Durchführung dieser Schritte noch immer nicht in der richtigen Sequenz arbeitet, weiter mit den nachstehenden Schritten;

2 Ausleger in Nullposition bewegen, dann den Ausleger vollständig einfahren und das Einfahrsystem etwa 20 Sekunden lang unter Druck halten.

3 Ausleger um ca. 60 ° anheben und die Einfahrfunktion für ca. 20 Sekunden betätigen.

4 Den vollständig eingefahrenen Ausleger bis zum geringstmöglichen Winkel absenken, ohne den Boden zu berühren, in Nullposition bewegen, und das Einfahrsystem etwa 20 Sekunden lang unter Druck halten.

Wenn der Ausleger trotz dieser Maßnahmen nicht in die Sequenz zurückkehrt, den Ausleger um ca. 60° anheben, voll ausfahren und wieder einfahren bis auf den vollen Hub, und das Einfahrsystem etwa 20 Sekunden lang unter Druck halten.

Nach Durchführung dieser Prozeduren sollten die Neusequenzierung des Auslegers korrekt sein.

# Wartung

## Geplante Wartungsarbeiten

Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, müssen vor ihrer Wiederinbetriebnahme der vierteljährlichen Kontrolle unterzogen werden.

| |
|---|
| ***Modell*** |
| ***Fabriknummer*** |
| ***Datum*** |
| ***Betriebsstundenzähler*** |
| ***Maschinenbesitzer*** |
| ***Kontrolliert von (drucken)*** |
| ***Unterschrift des Prüfers*** |
| ***Titel des Prüfers*** |
| ***Betrieb des Prüfers*** |

***Anweisungen***

- Fertigen Sie Kopien des Prüfberichts für zukünftige Inspektionen an.
- Wählen Sie für den Typ der auszuführenden Kontrolle die betreffende/n Checkliste/n aus.

☐ **Täglich oder alle 8 Betriebsstunden**
**Kontrolle: A**

- Setzen Sie nach jeder Kontrolle eine Checkmarke in das betreffende Feld.
- Wenden Sie in diesem Abschnitt das Einzelschrittverfahren an, um die Ausführung dieser Kontrollen zu erlernen.
- Wenn eine Inspektion das Urteil „N“ erhält, die Maschine kennzeichnen, außer Betrieb nehmen, reparieren und erneut kontrollieren. Nach der Reparatur eine Checkmarke in die Spalte „R“ setzen.

| **Checkliste A** | | **Y** | **N** | **R** |
|---|---|---|---|---|
| A-1 | Handbücher und Aufkleber | | | |
| A-2 | Inspektion vor der Inbetriebnahme | | | |
| A-3 | Funktionsprüfungen | | | |
| A-4 | Schmieren des Auslegers | | | |
| A-5 | Motorwartung - Perkinsmodelle | | | |
| **Wartung nach 40 Betriebsstunden:** | | | | |
| A-6 | Notpumpe (falls installiert) | | | |
| **Wartung nach 50 Betriebsstunden:** | | | | |
| A-7 | Achswartung | | | |
| **Wartung nach 150 Betriebsstunden:** | | | | |
| A-8 | Achswartung | | | |

| **Ersatzteile der Sperrfunktion** | |
|---|---|
| LMI-Display & Platine | 56.0016.0066 |
| Freigabeknopf am Joystick | 07.0741.0012 |
| Schalter Notpumpe | 07.0703.0430 |
| Not-Aus-Taste | 07.0703.0441 |
| Mikrositzschalter | 07.0740.0498 |
| Schnittstelle Magnetsensor | 56.0012.0066 |
| Lastzelle | 09.0802.0042 |

# Wartung

## A-1
## Kontrolle der Handbücher und Aufkleber

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Pflege der Bediener- und Sicherheitshandbücher ist ausschlaggebend für den korrekten und sicheren Maschinenbetrieb. Die Handbücher werden mit jeder Maschine geliefert und müssen in dem Fach in der Fahrerkabine aufbewahrt werden. Ein unlesbares oder fehlendes Handbuch beeinträchtigt die Sicherheit durch Fehlen der erforderlichen Informationen für korrekte und sichere Betriebsbedingungen.

Außerdem ist der gute Zustand aller Sicherheits- und Hinweisschilder die verbindliche Voraussetzung für den korrekten und sicheren Maschinenbetrieb. Aufkleber warnen den Fahrer und das Personal vor möglichen Gefahren, die mit der Benutzung der Maschine verbunden sind. Sie liefern dem Benutzer zudem Betriebs- und Wartungsanleitungen. Ein unleserlicher Aufkleber kann niemanden auf eine Vorgehensweise oder Gefahr hinweisen und macht somit den Maschinenbetrieb gefährlicher.

1 Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch und die Sicherheitsanweisungen komplett und lesbar sind und sich in dem betreffenden Fach in der Kabine befinden.

2 Kontrollieren Sie alle Seiten der Handbücher, um sicher zu sein, dass sie leserlich und in gutem Zustand sind.

⊙ Ergebnis: Das Bedienerhandbuch ist das passende für die Maschine, alle Handbücher sind lesbar und in gutem Zustand.

⊗ Ergebnis: Das Bedienerhandbuch entspricht nicht der Maschine, die Seiten sind unleserlich und in schlechtem Zustand. Die Maschine außer Betrieb setzen, bis das Handbuch durch ein neues ersetzt ist.

3 Öffnen Sie das Bedienerhandbuch auf den Seiten der Aufkleberkontrolle. Prüfen Sie sorgfältig und genau alle Aufkleber der Maschine auf Lesbarkeit und Beschädigungen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine ist mit allen erforderlichen Aufklebern versehen, die alle lesbar und in gutem Zustand sind.

⊗ Ergebnis: Die Maschine ist nicht mit allen erforderlichen Aufklebern versehen, ein oder mehrere Aufkleber sind unlesbar und in schlechtem Zustand. Die Maschine außer Betrieb setzen, bis die Aufkleber durch neue ersetzt sind.

4 Das Handbuch nach der Benutzung immer wieder in das Fach legen.

Hinweis: Wenden Sie sich an einen Genie - Vertragshändler oder direkt an Genie Industries, wenn Sie ein neues Handbuch oder Aufkleber benötigen.

# Wartung

## A-2
## Inspektion vor dem Betrieb

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Inspektion vor dem Betrieb ist eine wesentliche Kontrolle für den korrekten und sicheren Maschinenbetrieb. Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener vorzunehmen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionsprüfungen beginnt. Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen.

## A-3
## Funktionsprüfungen

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Ausführung der Funktionsprüfungen ist unerlässlich für den sicheren Maschinenbetrieb. Funktionsprüfungen dienen dazu, Fehler bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Eine fehlerhafte Maschine darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

# Wartung

## A-4
## Schmieren des Auslegers



Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Das Einfetten der angegebenen Stellen ist die Grundlage für gute Maschinenleistungen und lange Lebensdauer.
Der Maschinenbetrieb mit wenig oder ohne Schmierfett führt zu schlechten Leistungen und bei längerem Einsatz zu Schäden an den Bauteilen.

1 Den Ausleger voll ausfahren und anheben, dann wieder einfahren und darauf achten, ob der Lauf glatt und gleitend erfolgt. Auf den Kontaktflächen der Gleitbacken sollte sich ein dünner Film Schmierfett befinden.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger läuft glatt und gleichmäßig und eine dünne Fettschicht ist zu sehen. Gehen Sie weiter zu Schritt 5.

⊗ Ergebnis: Der Ausleger läuft nicht glatt und gl
⊗ eichmäßig, auf den Kontaktflächen der Gleitbacken ist kein Fett zu sehen. Gehen Sie weiter zu Schritt 2.

2 Eine dünne Fettschicht auf die Unterseite des Auslegerrohrs Nummer 3 auftragen, an der es mit den unteren Gleitbacken des Auslegers 2 in Berührung kommt.

3 Eine dünne Fettschicht auf die Unterseite des Auslegerrohrs Nummer 2 auftragen, an der es mit den unteren Gleitbacken des Auslegers 1 in Berührung kommt.

4 Die oberen und seitlichen Gleitbacken des Auslegerrohrs schmieren.

5 Den Ausleger in Ruhestellung zurückfahren.

| **Fettspezifikationen** | |
|---|---|
| PTFE INTERFLON FIN GREASE LS 2 | |
| Genie Art.-Nr. | 09.4693.0000 |

## A-5
## Motorwartung - Perkinsmodelle



Hinweis: Genie schreibt vor, dass diese Arbeit alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

**Motorölstand - Kontrolle**
**Kühlflüssigkeitsstand - Kontrolle/Auffüllen**
**Filter/Wasserabscheider Kraftstoffanlage - Entleeren**
**Motorabdichtung - Lecksuche**
**Abgasanlage - Lecksuche**

Die Wartungsverfahren und zusätzliche Motorinformationen finden Sie in
*Perkins 1104D Betriebs- und Wartungshandbuch* (Perkins Art.-Nr. SEBU8172-02),
*Perkins 854 Betriebs- und Wartungshandbuch* (Perkins Art.-Nr. SEBU8726-01).

| **Perkins 1104D-E Betriebs- und Wartungshandbuch** | |
|---|---|
| Genie Art.-Nr. | 57.4700.0000 |
| **Perkins 854 Betriebs- und Wartungshandbuch** | |
| Genie Art.-Nr. | 57.4700.0001 |

# Wartung

## A-6
## Betrieb der Notpumpe (falls installiert)

1 Den Motor abschalten.

2 Die rote Not-Aus-Taste drücken.

3 Die Ein-/Austaste der Hilfspumpe drücken und gedrückt halten.

⊙ Ergebnis: Betätigen Sie zum Bewegen des Auslegers den Joystick; kontrollieren Sie, ob die Bewegung erfolgt.

## A-7
## Wartung der Achse



Hinweis: Die Spezifikation für die Achse schreibt vor, dass dieses Verfahren nach 50 Betriebsstunden auszuführen ist.

**Ölstand - Kontrolle/Auffüllen**

Die erforderlichen Wartungsverfahren und zusätzliche Informationen zur Achse finden Sie in *Carraro 26.32M Wartung der Achse und Reparaturanweisungen* (Carraro Art.-Nr. CA270015 - Vorderachse, CA270016 - Hinterachse).

| **Carraro 26.32M Wartung der Vorderachse und Reparaturanweisungen** | |
|---|---|
| Genie Art.-Nr. (Genie Handbücher) | 57.4700.0002 |
| **Carraro 26.32M Wartung der Hinterachse und Reparaturanweisungen** | |
| Genie Art.-Nr. (Genie Handbücher) | 57.4700.0003 |

# Wartung

## A-8
## Wartung der Achse

Hinweis: Die Spezifikation für die Achse schreibt vor, dass dieses einmalige Verfahren nach 150 Betriebsstunden auszuführen ist.

**Ölwechsel der Achse**
**Reinigung des magnetischen Ölstopfens**
**Ölentlüftungsventil - Reinigung**
**Schmieren der Achse (bei Bedarf)**

Die erforderlichen Wartungsverfahren und zusätzliche Informationen zur Achse finden Sie in *Carraro 26.32M Wartung der Achse und Reparaturhandbuch* (Carraro Art.-Nr. CA270015 - Vorderachse, CA270016 - Hinterachse).

| | |
|---|---|
| **Carraro 26.32M Wartung der Vorderachse und Reparaturanweisungen** | |
| Genie Art.-Nr. (Genie Handbücher) | 57.4700.0002 |
| **Carraro 26.32M Wartung der Hinterachse und Reparaturanweisungen** | |
| Genie Art.-Nr. (Genie Handbücher) | 57.4700.0003 |

# Anbaugeräte

Die Maschine kann mit verschiedenen Anbaugeräten ausgerüstet werden.

Benutzen Sie nur die von Genie zugelassenen Anbaugeräte, die in diesem Abschnitt beschrieben werden.

Anleitungen zum Einbau und Austausch der Anbaugeräte auf der Maschine finden Sie im Abschnitt „Kurzanleitung für den Einbau“.

Informationen für die Anwendung dieses Anbaugerätes finden Sie in dem spezifischen Bedienerhandbuch auf der offiziellen Genie - Webseite www.genielift.com/en/service-support/manuals

## Genie GTH 4016 R - GTH 4018 R Liste der zugelassenen Anbaugeräte:

- **Schwimmende Gabeln**
  *(Artikelnummer 55.0750.0118)*
- **FEM3 Gabeln mit hydraulischem SEITENSCHIEBER +/-100 mm**
  *(Artikelnummer 55.0750.0119)*
- **UK Schwimmende Gabeln L 1200 mm Quersch. 100x65 mm**
  *(Artikelnummer 55.0750.0120)*
- **Ladeschaufel 800 l**
  *(Artikelnummer 59.0201.9022)*
- **Betonkübel 500 l manuelle Öffnung**
  *(Artikelnummer 59.0401.2028)*
- **Betonkübel 500 l hydraulische Öffnung**
  *(Artikelnummer 59.0401.2029)*
- **Betonkübel 800 l manuelle Öffnung**
  *(Artikelnummer 59.0401.2030)*
- **Betonkübel 800 l hydraulische Öffnung**
  *(Artikelnummer 59.0401.2031)*
- **Betonmischkübel 500 l voll hydraulisch**
  *(Artikelnummer 59.0401.2016)*
- **Ziegelkorb** *(Artikelnummer 59.0401.2032)*
- **Lasthaken an Platte**
  *(Artikelnummer 59.0700.9013)*
- **Mechanischer Lastarm Länge 2 m/ Tragfähigkeit 2000 kg**
  *(Artikelnummer 59.0802.3027)*
- **Mechanischer Lastarm Länge 4 m/ Tragfähigkeit 900 kg**
  *(Artikelnummer 59.0802.3028)*
- **Hydraulischer Lastarm, Länge 4 m/ Tragfähigkeit 900 kg**
  *(Artikelnummer 59.0802.3029)*
- **Hydraulikwinde 4000 kg**
  *(Artikelnummer 59.0901.9015)*
- **Fixe Arbeitsbühne: 2P/300-F**
  *(Artikelnummer 59.1111.6013)*
- **Drehbare Arbeitsbühne mit Ausschub: 3P/700-REM 4400 +/- 90°**
  *(Artikelnummer 59.1111.6014)*

# Anbaugeräte

## Genie GTH 5021 R Liste der zugelassenen Anbaugeräte:

- **Schwimmende Gabeln** *(Artikelnummer 55.0750.0082)*
- **Gabeln Seitenschieber und Gabelversteller** *(Artikelnummer 59.0601.5027)*
- **FEM3 Gabeln mit hydraulischem SEITENSCHIEBER +/-100 mm** *(Artikelnummer 59.0601.5012)*
- **UK Schwimmende Gabeln L 1200 mm Quersch. 100x65 mm** *(Artikelnummer 55.0750.0083)*
- **Ladeschaufel 800 l** *(Artikelnummer 59.0201.9008)*
- **Betonkübel 500 l manuelle Öffnung** *(Artikelnummer 59.0401.2012)*
- **Betonkübel 500 l hydraulische Öffnung** *(Artikelnummer 59.0401.2013)*
- **Betonkübel 800 l manuelle Öffnung** *(Artikelnummer 59.0401.2014)*
- **Betonkübel 800 l hydraulische Öffnung** *(Artikelnummer 59.0401.2015)*
- **Betonmischkübel 500 l voll hydraulisch** *(Artikelnummer 59.0401.2016)*
- **Ziegelkorb** *(Artikelnummer 59.0401.2017)*
- **Lasthaken an Platte** *(Artikelnummer 59.0700.9007)*
- **Mechanischer Lastarm Länge 2 m/ Tragfähigkeit 2000 kg** *(Artikelnummer 59.0802.3016)*
- **Mechanischer Lastarm Länge 4 m/ Tragfähigkeit 900 kg** *(Artikelnummer 59.0802.3017)*
- **Hydraulischer Lastarm, Länge 4 m/ Tragfähigkeit 900 kg** *(Artikelnummer 59.0802.3018)*
- **Hydraulikwinde 4000 kg** *(Artikelnummer 59.0901.9005)*
- **Hydraulikwinde 5000 kg** *(Artikelnummer 59.0901.9008)*
- **Fixe Arbeitsbühne: 2P/300-F** *(Artikelnummer 59.1111.6013)*
- **Drehbare Arbeitsbühne mit Ausschub: 3P/700-REM 4400 +/- 90°** *(Artikelnummer 59.1111.6014)*

# Anbaugeräte

## ⚠ Gefahren auf der Arbeitsplattform

### Sicherheit des Arbeitsbereichs

Benutzen Sie nur eine von Genie zugelassene Arbeitsbühne.



Heben Sie mit der Maschine keine Personen, wenn sie nicht über eine zugelassene Arbeitsplattform verfügt.

Der Benutzer oder Arbeitgeber und der Bediener müssen sich mit allen anwendbaren Regeln, Bestimmungen, Vorschriften und Normen der lokalen Behörden, der Bundesländer und der Regierung für den Einsatz von Telehandlern mit Arbeitsplattform vertraut machen und diese strikt einhalten.

Lesen Sie und machen Sie sich mit allen Warnungen und Anweisungen für die zugelassene Plattform vertraut, die strikt befolgt werden müssen.

Der Fahrer und die Personen auf der Plattform müssen für die spezifischen mit der Benutzung von Telehandlern mit Arbeitsplattform verbundenen Risiken geschult sein und alle vom Benutzer und Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Schutzmittel verwenden.

Führen Sie vor der Benutzung alle von Genie vorgeschriebenen Vorkontrollen aus.

Wenn eine Beschädigung oder eine ungenehmigte Änderung vom fabrikneue Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Die Arbeitsplattform darf ohne schriftliche Zustimmung seitens Genie nicht umgebaut werden.

Der Telehandler darf mit angebauter Arbeitsplattform nur zum Positionieren der Maschine verwendet werden.

### Absturzsicherung der Insassen der Arbeitsplattform

Alle Insassen der Arbeitsplattform müssen die persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen.



Die Insassen müssen laut gesetzlichen Bestimmungen einen Sicherheits- oder Auffanggurt tragen. Befestigen Sie die Absturzsicherung an der auf der Plattform angebrachten Verankerung.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

### Betrieb des Telehandlers



Den Telehandler nicht fahren, wenn sich Personen auf der Plattform befinden.

# Anbaugeräte

## ⚠ Gefahren durch schwebende Lasten

## Sicherheit des Arbeitsbereichs

## Allgemeine Sicherheitshinweise

Heben Sie keine schwebende Last an, ohne sich zuvor mit den Normen und Bestimmungen der lokalen Behörden, der Bundesländer und der Regierung vertraut gemacht zu haben. Möglicherweise kommen zusätzliche Bestimmungen, Normen und Vorschriften zur Anwendung. Ebenso kann eine zusätzliche Schulung erforderlich sein.

Wenn der Telehandler zum Transport einer Last eingesetzt werden soll, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrers zu ergreifen.

Lesen Sie und machen Sie sich mit allen Warnungen und Anweisungen für das für schwebende Lasten zugelassene Anbaugerät vertraut.

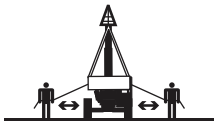
Nur ein typgeprüftes und zugelassenen Anbaugerät darf zum Transport schwebender Lasten eingesetzt werden.

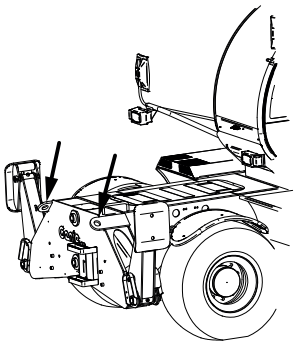
Die Lasttabelle des Telehandlers gilt für Lasten mit stationärem Lastschwerpunkt. Bei schwebenden Lasten kann sich der Lastschwerpunkt verschieben. Daher ist äußerste Vorsicht beim Transport, Heben und Absetzen der Last geboten, die ständig überwacht werden muss, um mögliche Bewegungen zu minimieren.

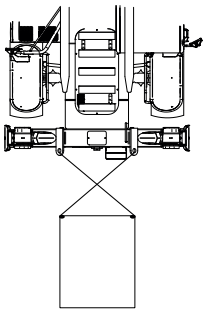
## Kippgefahr

Heben Sie keine schwebende Last ohne die betreffende lesbare Lasttabelle für die Kombination Anbaugerät / Telehandler, die Sie benutzen.









Lassen Sie die Last nicht frei schwingen. Die Last immer sicher befestigen. Es können zusätzlich zum Bodenpersonal zwei Chassis-Hebepunkte vor der Maschine zur externen Stabilisierung der Last verwendet werden. Zur Minimierung der Lastbewegung die Anschlagmittel stets auf den gegenüber liegenden Seiten der Last kreuzen. Beim Überqueren von Gefällen können plötzliches Anfahren, Anhalten und Abbiegen die Last zum Schwingen bringen und so eine gefährliche Situation erzeugen, wenn die Last nicht stabilisiert ist.

Den Ausleger so weit wie praktisch möglich einfahren.

Schwebende Lasten nicht heben, wenn starker Wind zu einer gefährlichen Situation führen kann.

Alle Bewegungen der Last müssen stufenweise und mit einer Geschwindigkeit ausgeführt werden, die das Schwingen der Last verhindert.

# Anbaugeräte

Den schweren Teil der Last so nah wie möglich am Anbaugerät platzieren.

Nie eine Last seitlich ziehen oder schieben.

Die Last immer senkrecht anheben; nie eine horizontale Kraft auf die Last ausüben, um ein übermäßiges Schwingen zu vermeiden.

Das Gewicht der Anschlagmittel (Gurte, Schäkel usw.) müssen im Lastgewicht einbegriffen sein.

Ermitteln Sie die Lastanschlagpunkte unter Berücksichtigung des Schwerpunkts und der Laststabilität.

Benutzen Sie nicht die Chassisnivellierung, um eine schwingende Last zu kompensieren oder eine Last nach dem Anheben einzustellen.

Nicht versuchen, unbewegliche oder eingeklemmte Lasten zu bewegen.

Lassen Sie den Telehandler nicht unbeaufsichtigt mit einer schwebenden Last.

Halten Sie den Ausleger und die Last so niedrig wie möglich, um freie Sicht in Fahrtrichtung zu haben.

Mit schwebender Last nie Schrittgeschwindigkeit (3,2 km/h) überschreiten.

Die Maschine vorsichtig starten, fahren, lenken und anhalten, um Instabilität und Schwingungen der Last zu vermeiden.

Keine Bedienelemente benutzen, um die Last während der Fahrt neu zu positionieren. Vor dem Neupositionieren der Last die Maschine sanft zum Stehen bringen.

Überqueren Sie keine Hänge, da sich der Lastschwerpunkt zum Umkipppunkt verschieben und dadurch die Stabilität beeinträchtigen kann.

Fahren Sie auf Hängen mit größter Vorsicht nur bergauf oder bergab, da sich der Lastschwerpunkt zum Umkipppunkt verschieben und dadurch die Stabilität beeinträchtigen kann.

Nicht auf Abhängen parken.

Fahren Sie mit einer Last auf ansteigendem Gelände im Vorwärtsgang und mit der Last so weit wie möglich in der untersten Position.

Fahren Sie mit einer Last bergabwärts im Rückwärtsgang.

Fahren Sie auf ansteigendem Gelände mit leerer Schaufel im Rückwärtsgang.

Fahren Sie bergab mit leerer Schaufel im Vorwärtsgang.

Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen.

Angehängte Lasten nicht schleppen.

Eine schwebende Last hat eine Eigendynamik und kann daher unvorhersehbare Auswirkungen auf die Stabilität der Maschine haben.

Der fixe Lasthaken ist für die daneben erklärte Last ausgelegt. Die maximale Nutzlast entspricht der Nenntragfähigkeit des Telehandlers, auf dem er installiert ist; außerdem ist sie auf den mit dem Werkzeug gelieferten Lasttabelle aufgeführt.

# Anbaugeräte

## Absturzgefahr

Personen nicht heben oder in der Schwebe halten.

Personen nicht mit der Schaufel heben oder transportieren.

## Aufprallgefahr

Sich vor dem Anheben vergewissern, dass sich keine Hindernisse in der Nähe befinden.

Wenn die Sicht in der Nähe des Platzes, an dem die Last abgesetzt wird, behindert ist, muss sich der Fahrer beim Lasthandling zusätzlicher Hilfsmittel bedienen, wie z. B. eines qualifizierten Einweisers.

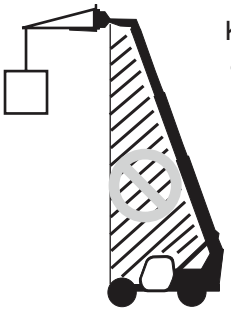
Der Einweiser muss ständig in Kommunikation (sprachlich oder per Handzeichen) und in Sichtkontakt mit dem Fahrer stehen.

## Quetschgefahr

Achten Sie darauf, dass sich der Einweiser nie zwischen der schwebenden Last und einem anderen Gegenstand (wie z. B. dem Telehandler) befindet.

Vor Wartungsarbeiten am Mischkübel den Kübel auf den Boden absenken, die Maschine abschalten, den Zündschlüssel abziehen und die Kabinentür abschließen, sodass niemand Zugang zum Armaturenbrett hat.

## Gefahr durch herabfallende Gegenstände



Keine Lasten in dem abgebildeten Absturzbereich heben.

Die Maschine nicht betätigen, wenn sich Personen unter der schwebenden Last oder im Absturzbereich befinden.

Zum Heben von Lasten nicht die Ketten der Gabeln oder des Gabelträgers benutzen.

Nie übereinander gestapelte Lasten heben.

Runde Lasten (wie zum Beispiel Treibstofffässer usw.) mit Gurten und Seilen sichern und mit reduzierter Geschwindigkeit fahren.

# Anbaugeräte

## Eine schwebende Last heben

Sicherstellen, dass die Entladestelle eben und für die Gewicht der Last ausgelegt ist.

Das Anbaugerät sicher am Telehandler anbringen.

Das Chassis der Telehandlers nivellieren.

Die Last so befestigen, dass sie sich nicht bewegt.

Lassen Sie sich bei beschränkter Sicht im Arbeitsbereich von einem Einweiser helfen.

Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Den eingefahrenen Ausleger langsam und stufenweise mit der Last anheben und darauf achten, dass Last und Ausleger so nah wie möglich in Bodennähe bleiben.

Alle Bewegungen des Auslegers und der Last so langsam wie möglich ausführen, sodass das Schaukeln der Last vermieden wird.

## Fahren

Der Fahrweg muss eben und für das Gewicht des Telehandlers mit Last geeignet sein.

Halten Sie den Ausleger und die Last so niedrig wie möglich, um freie Sicht in Fahrtrichtung zu haben.

Lassen Sie sich beim Fahren von einem Einweiser helfen, wenn die Sicht in Fahrtrichtung beschränkt ist.

Quetsch- oder Aufprallgefahr. Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Umstellungen an der Last nur nach dem vollständigen Stillstand des Telehandlers vornehmen.

Die Maschine vorsichtig starten, fahren, lenken und anhalten, um Instabilität und Schwingungen der Last zu vermeiden.

Fahren Sie höchstens im Schritttempo (3,2 km/h).

# Anbaugeräte

## Absetzen der Last

Lassen Sie sich bei beschränkter Sicht an der Entladestelle beim Absetzen der Last von einem Einweiser helfen.

Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Halten Sie die Maschine an der Entladestelle an.

Die Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf Leerlauf stellen.

Die Last langsam und stufenweise an der Entladestelle absenken, bis sie sicher aufliegt.

Nach dem Absetzen der Last den Ausleger weiter absenken, bis die Anschlagmittel entfernt werden können.

## Einweiser

Ein Einweiser sollte in folgenden Fällen eingesetzt werden:

Der Fahrer hat keine volle Sicht auf den Arbeitsbereich, d.h. auf den Lastweg oder den Bereich in der Nähe der Lastentladestelle.

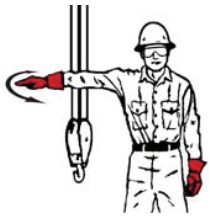
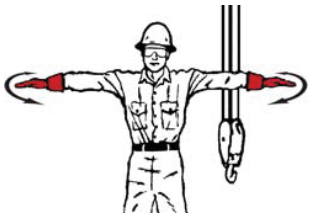
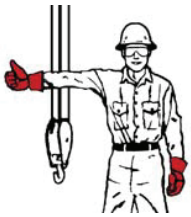
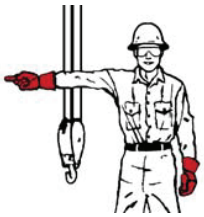
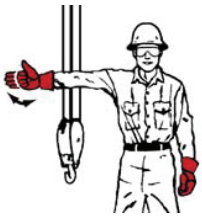
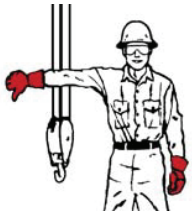
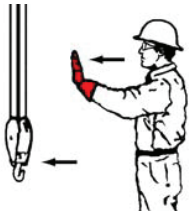
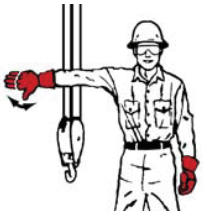
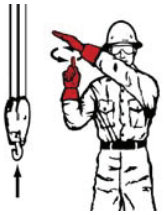
Die Sicht in Fahrtrichtung ist beim Fahren der Maschine behindert.

Wenn aufgrund der spezifischen Sicherheitsanforderungen der Baustelle der Fahrer oder die für das Lasthandling zuständige Person dies für notwendig erachten.

Der Einweiser muss ständig in Kommunikation (sprachlich oder per Handzeichen) und in Sichtkontakt mit dem Fahrer stehen.

Die Tabelle der Handzeichen kann als Grundlage benutzt werden.

# Anbaugeräte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
|  HALT. Arm seitwärts waagerecht ausstrecken, Handfläche nach unten weisend, Arm nach vorn und hinten bewegen. |  HALT - GEFAHR. Beide Arme seitwärts waagerecht ausstrecken, Handfläche nach unten weisend, Arme nach vorn und hinten bewegen. | |  WINDE. Oberarm seitwärts ausstrecken, Vorderarm und Zeigefinger nach oben richten, mit Hand und Finger kleine Kreise machen. |  AUSLEGER ANHEBEN. Arm seitwärts waagerecht ausstrecken, Daumen nach oben richten, übrige Finger schließen. |
|  SCHWENKEN. Arm seitwärts waagerecht ausstrecken, mit Zeigefinger in Schwenkrichtung des Auslegers zeigen. |  TELESKOPAUSLEGER EINFAHREN. Die Hände vor der Taille halten, Daumen aufeinander richten, die anderen Finger schließen. |  AUSLEGER HEBEN UND LAST ABSENKEN. Arm waagerecht seitwärts ausstrecken und den Daumen nach oben richten, Finger öffnen und schließen, wenn die Last bewegt werden soll. |  PAUSE. Hände auf Höhe der Taille übereinander legen. |  ABSENKEN. Arm und Zeigefinger nach unten richten, mit Arm und Finger kleine Kreise ausführen. |
|  AUSLEGER ABSENKEN. Arm seitwärts waagerecht ausstrecken, Daumen nach unten richten, übrige Finger schließen. |  TELESKOPAUSLEGER AUSGEFAHREN. Die Hände vor der Taille halten, Daumen nach außen richten, die anderen Finger schließen. |  FAHREN/OBERWAGEN FAHREN. Alle Finger nach oben richten, durch Ausstrecken und Zurückziehen des Arms eine Schubbewegung in Fahrtrichtung machen. |  AUSLEGER ABSENKEN UND LAST HEBEN. Arm waagerecht seitwärts ausstrecken und den Daumen nach unten richten, Finger öffnen und schließen, wenn die Last bewegt werden soll. |  LANGSAM BEWEGEN. Eine Hand vor die Hand bringen, die das Aktionssignal gibt. |

# Technische Daten

| GTH-4016 R | |
|---|---|
| Höhe, eingefahren | 2,99 m |
| Länge, eingefahren, bis Gabelträgerplatte | 6,760 m |
| Breite, Standardreifen | 2,40 m |
| Radstand | 3,00 m |
| Bodenfreiheit, Mitte | 0,345 m |
| Gewicht | 12900 kg |
| Höhe Arbeitsgabel, maximal | 15,42 m |
| Maximale horizontale Reichweite | 13,35 m |
| Reichweite bei maximaler Höhe | 3,40 m |
| Tragfähigkeit bei max. Höhe<br>bei eingefahrenen Abstützungen<br>bei ausgefahrenen Abstützungen<br>Abstützungen ausgefahren und nicht ausgerichtet | <br>1500 kg<br>2500 kg<br><br>2500 kg |
| Tragfähigkeit bei max. Reichweite<br>bei eingefahrenen Abstützungen<br>bei ausgefahrenen Abstützungen<br>Abstützungen ausgefahren und nicht ausgerichtet | <br>250 kg<br>700 kg<br><br>450 kg |
| Max. Tragfähigkeit | 4.000 kg |
| Max. Fahrgeschwindigkeit | 30 km/h |
| Chassisnivellierung (soweit installiert) | 7 +/- ° |
| Wendekreis, außen 2-Radlenkung | m |
| Wendekreis, außen 4-Radlenkung | m |
| Kraftstofftank | 205 l |
| Maximale Steigung | 40 % |
| Hupe Schallpegel, werkseitige Einstellung | 110 +/-5 dB |
| Akustisches Rückfahrsignal Schallpegel, werkseitige Einstellung | 95+/-5 dB |
| Auf den Körper übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel | $m/s^2$ |
| Gemessener Schalldruckpegel am Fahrersitz (berechnet nach EN12053) (nur 3B Maschine) | dB |
| Garantierter Schallleistungspegel LwA (berechnet nach Richtlinie 2000/14/EG) (nur 3B Maschine) | dB |

| Informationen zur Bodenbelastung | |
|---|---|
| Radlast, maximal | kg |
| Belegter Bodendruck | kPa |

# Technische Daten

| GTH-4018 R | |
|---|---|
| Höhe, eingefahren | 2,99 m |
| Länge, eingefahren, bis Gabelträgerplatte | 6,60 m |
| Breite, Standardreifen | 2,40 m |
| Radstand | 3,00 m |
| Bodenfreiheit, Mitte | 0,345 m |
| Gewicht | 14.000 kg |
| Höhe Arbeitsgabel, maximal | 17,54 m |
| Maximale horizontale Reichweite | 15,53 m |
| Reichweite bei maximaler Höhe | 3,80 m |
| Tragfähigkeit bei max. Höhe<br>bei eingefahrenen Abstützungen<br>bei ausgefahrenen Abstützungen<br>Abstützungen ausgefahren und nicht ausgerichtet | <br>1500 kg<br>2000 kg<br><br>2000 kg |
| Tragfähigkeit bei max. Reichweite<br>bei eingefahrenen Abstützungen<br>bei ausgefahrenen Abstützungen<br>Abstützungen ausgefahren und nicht ausgerichtet | <br>0 kg<br>500 kg<br><br>500 kg |
| Max. Tragfähigkeit | 4.000 kg |
| Max. Fahrgeschwindigkeit | 30 km/h |
| Chassisnivellierung (soweit installiert) | 7 +/- ° |
| Wendekreis, außen<br>2-Radlenkung | m |
| Wendekreis, außen<br>4-Radlenkung | m |
| Kraftstofftank | 205 l |
| Maximale Steigung | % |
| Hupe Schallpegel, werkseitige Einstellung | 110 dB |
| Akustisches Rückfahrsignal Schallpegel, werkseitige Einstellung | 95 dB |
| Auf den Körper übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel | $m/s^2$ |
| Gemessener Schalldruckpegel am Fahrersitz (berechnet nach EN12053) (nur 3B Maschine) | dB |
| Garantierter Schallleistungspegel LwA (berechnet nach Richtlinie 2000/14/EG) (nur 3B Maschine) | dB |

| Informationen zur Bodenbelastung | |
|---|---|
| Radlast, maximal | kg |
| Belegter Bodendruck | kPa |

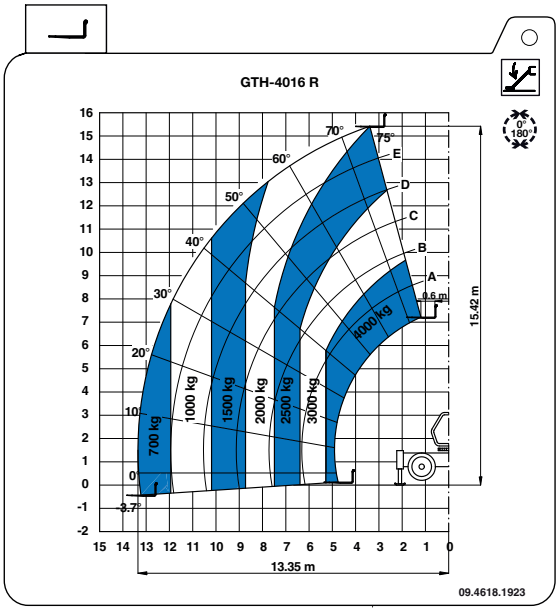
# Technische Daten

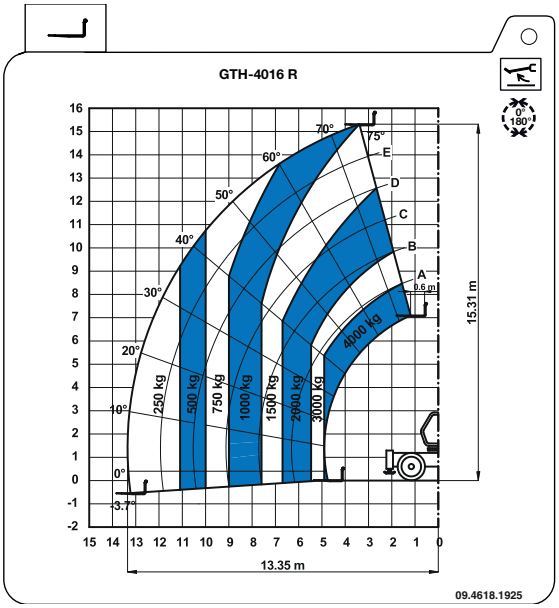
| GTH-5021 R | |
|---|---|
| Höhe, eingefahren | 2,99 m |
| Länge, eingefahren, bis Gabelträgerplatte | 7,17 m |
| Breite, Standardreifen | 2,42 m |
| Radstand | 3,00 m |
| Bodenfreiheit, Mitte | 0,36 m |
| Gewicht | 17.180 kg |
| Höhe Arbeitsgabel, maximal | 20,86 m |
| Maximale horizontale Reichweite | 18,24 m |
| Reichweite bei maximaler Höhe | 3,91 m |
| Tragfähigkeit bei max. Höhe<br>bei eingefahrenen Abstützungen<br>bei ausgefahrenen Abstützungen<br>Abstützungen ausgefahren und nicht ausgerichtet | <br>2.000 kg<br>3.000 kg<br>250 kg |
| Tragfähigkeit bei max. Reichweite<br>bei eingefahrenen Abstützungen<br>bei ausgefahrenen Abstützungen<br>Abstützungen ausgefahren und nicht ausgerichtet | <br>0 kg<br>475 kg<br>0 kg |
| Max. Tragfähigkeit | 5.000 kg |
| Max. Fahrgeschwindigkeit | 30 km/h |
| Chassisnivellierung (soweit installiert) | +/- 6° |
| Wendekreis, außen 2-Radlenkung | 7,35 m |
| Wendekreis, außen 4-Radlenkung | 4,22 m |
| Kraftstofftank | 205 l |
| Maximale Steigung | 38 % |
| Hupe Schallpegel, werkseitige Einstellung | 110 dB |
| Akustisches Rückfahrsignal Schallpegel, werkseitige Einstellung | 95 dB |
| Auf den Körper übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel | 0,32 $m/s^2$ |
| Gemessener Schalldruckpegel am Fahrersitz (berechnet nach EN12053) (nur 3B Maschine) | 74 dB |
| Garantierter Schallleistungspegel LwA (berechnet nach Richtlinie 2000/14/EG) (nur 3B Maschine) | 102 dB |

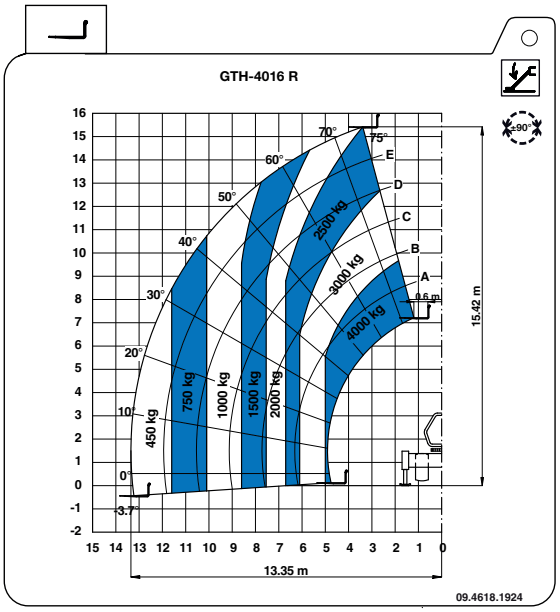
| Informationen zur Bodenbelastung | |
|---|---|
| Radlast, maximal | 10.500 kg |
| Belegter Bodendruck | 20,32 kPa |

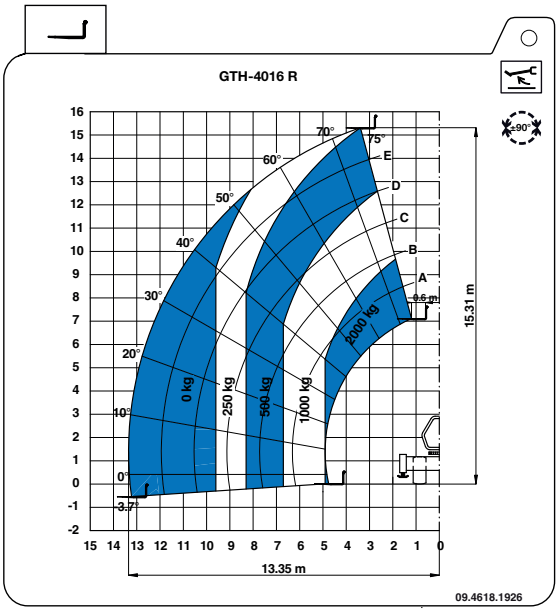
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, Standardgabelträger



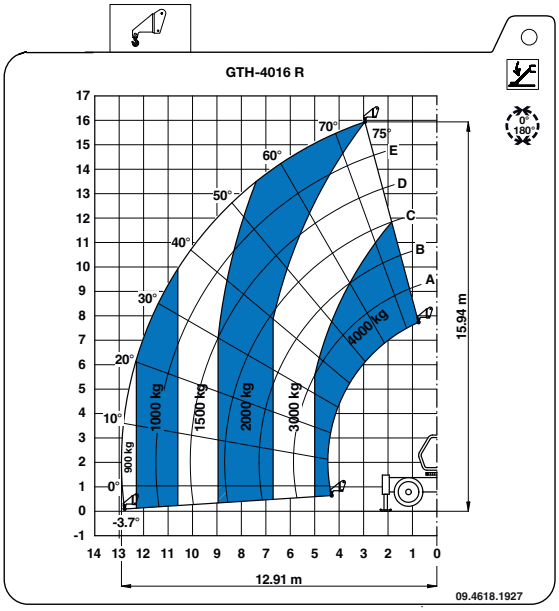



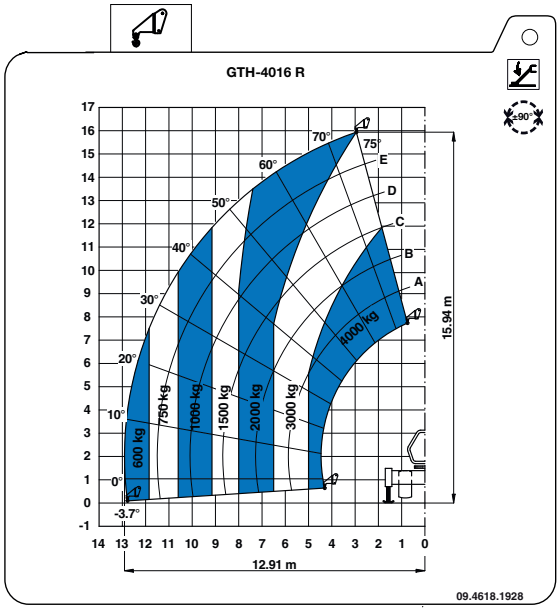



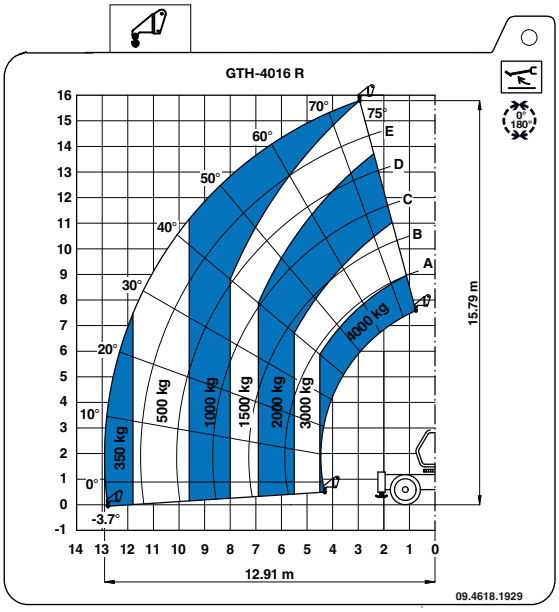



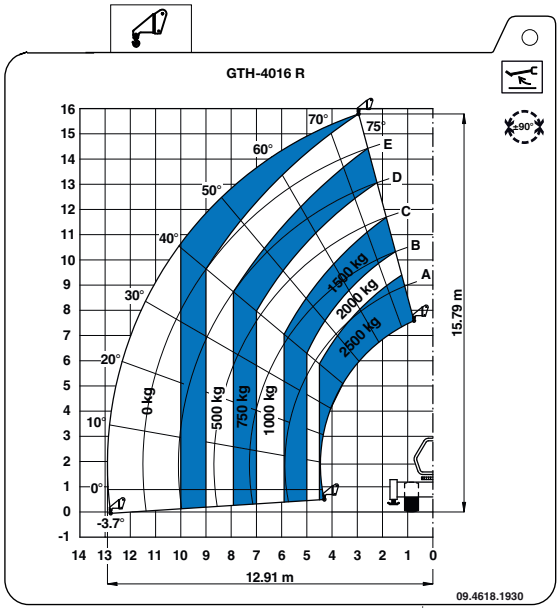
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, Haken



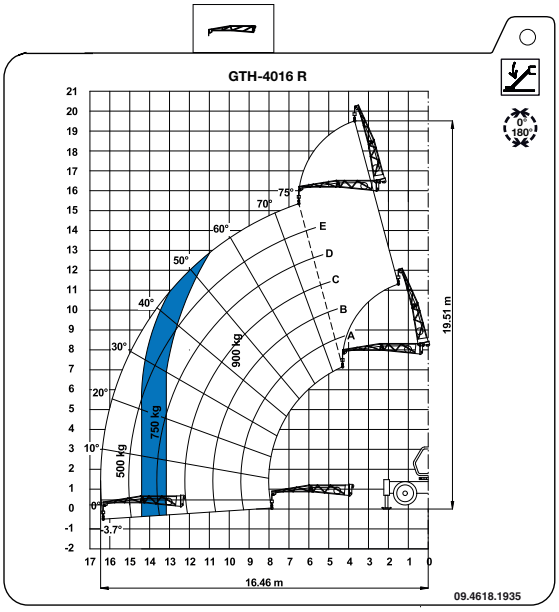



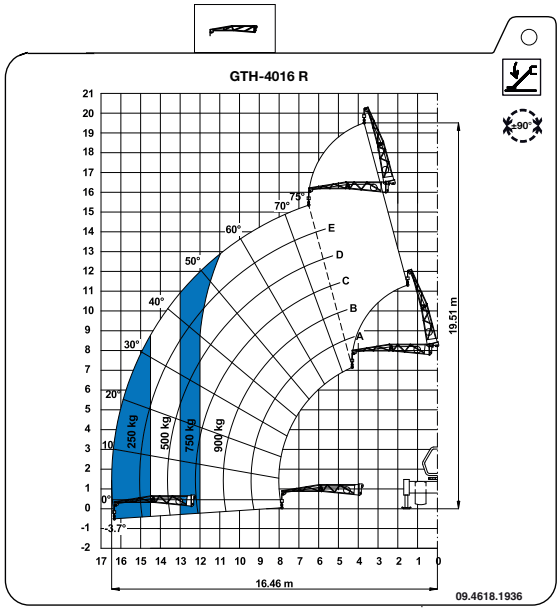



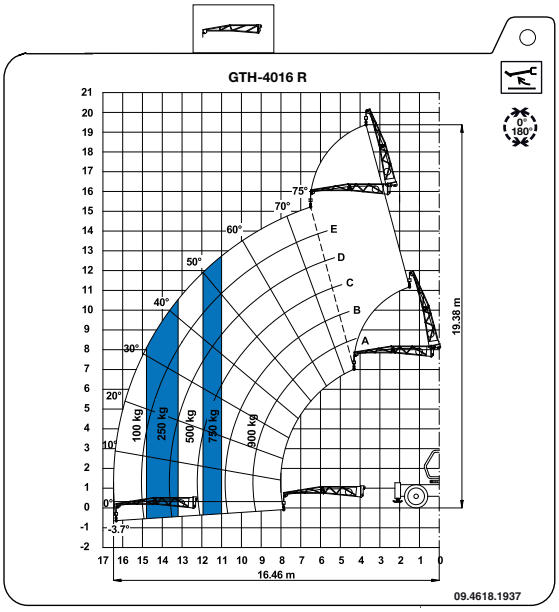



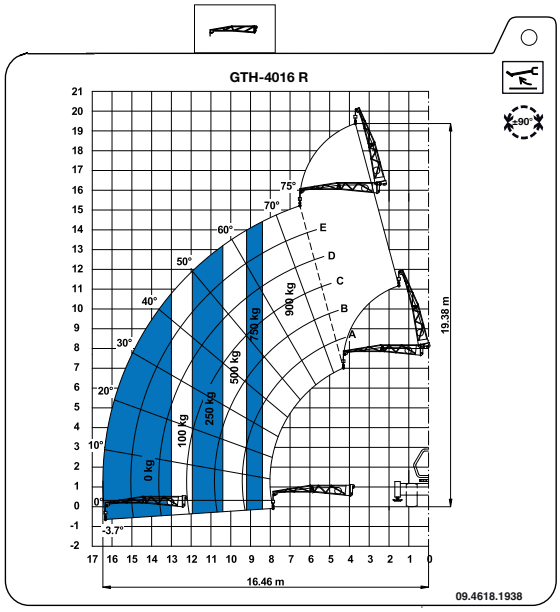
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, 900 kg Lastarm



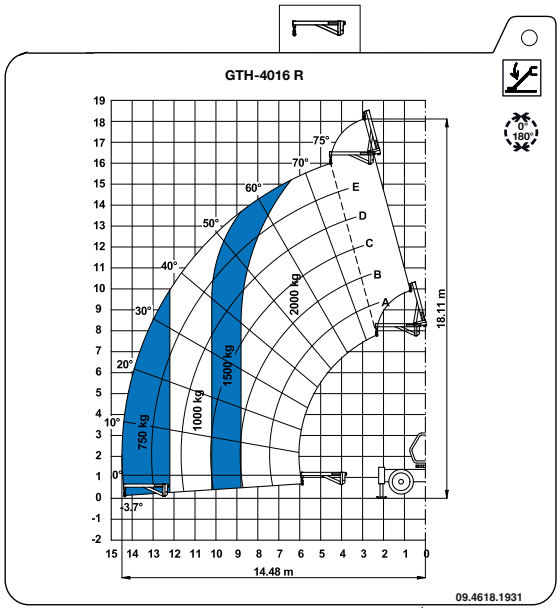



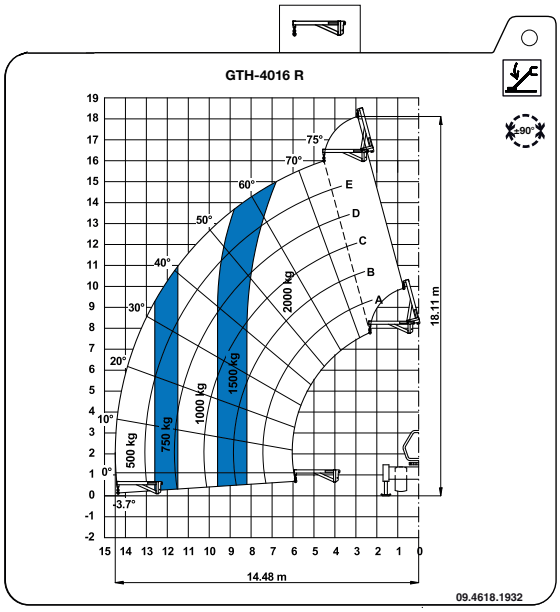



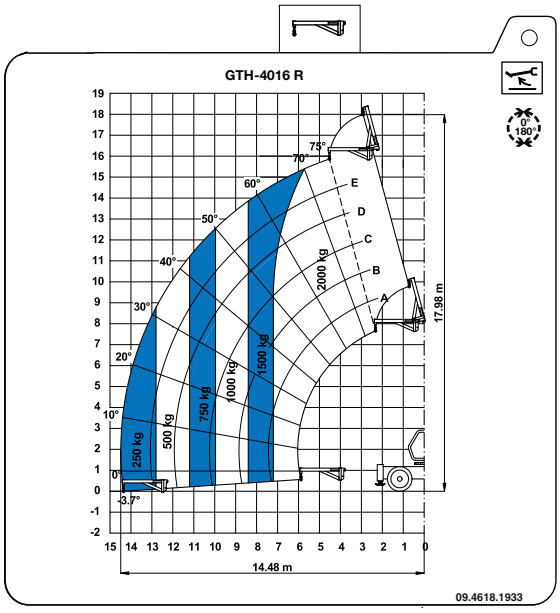



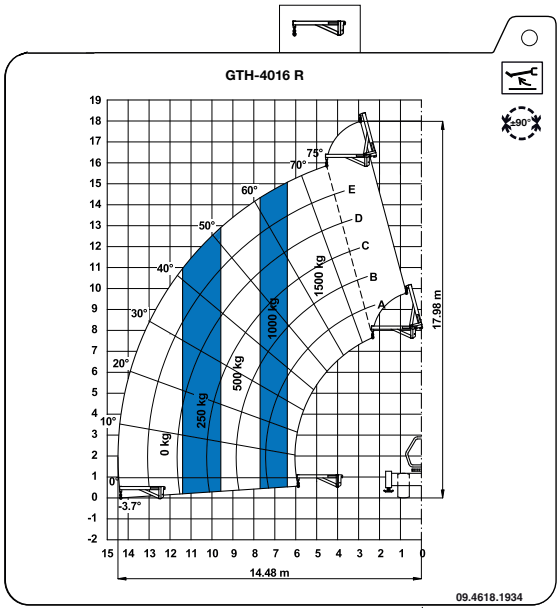
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, 2000 kg Lastarm



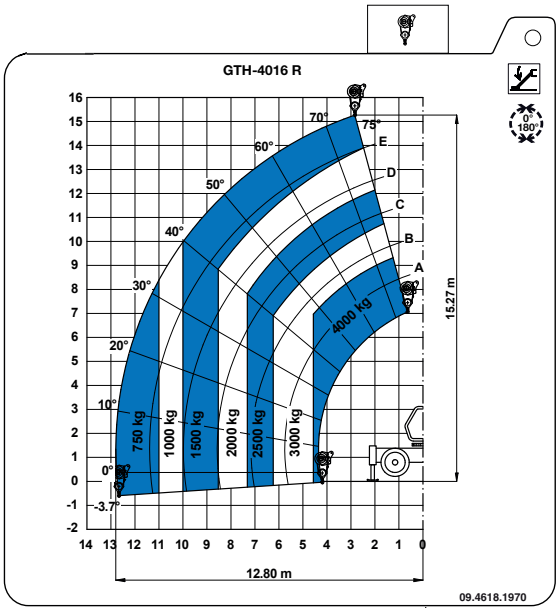



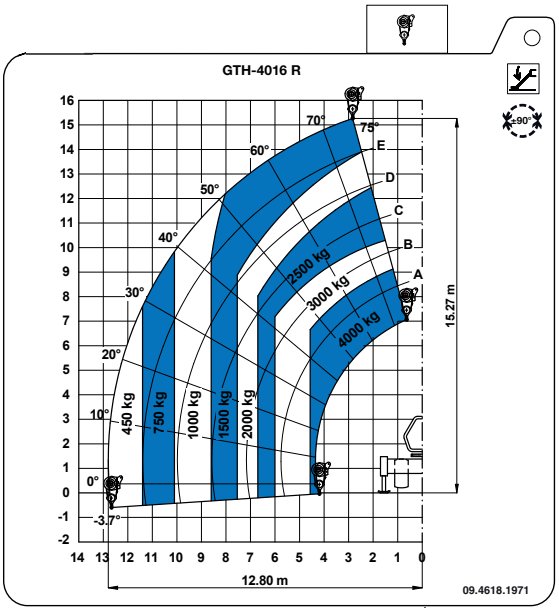



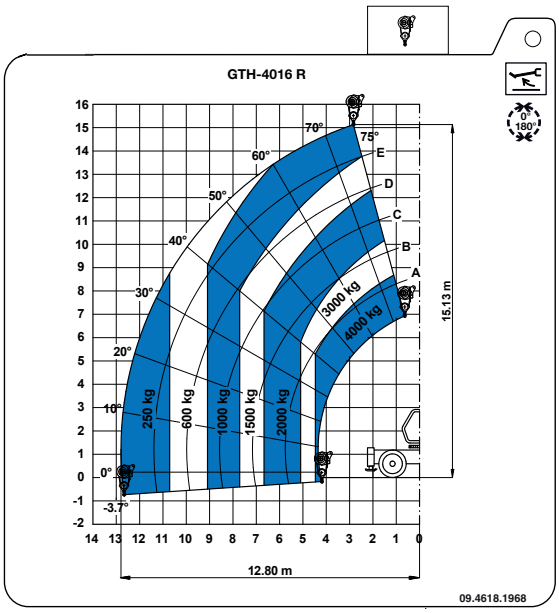



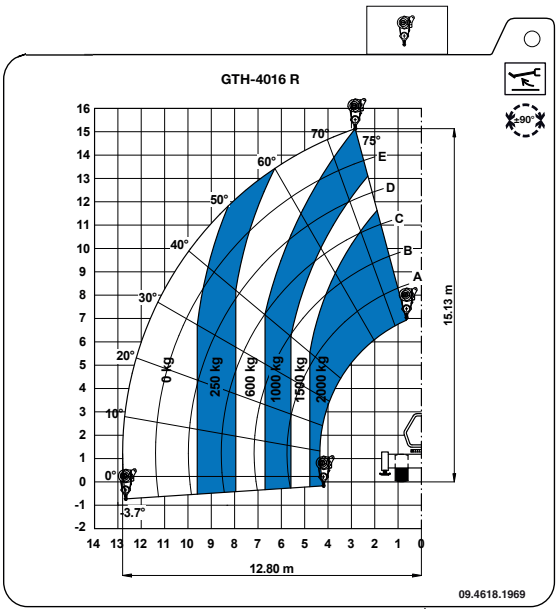
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, Winde 4000



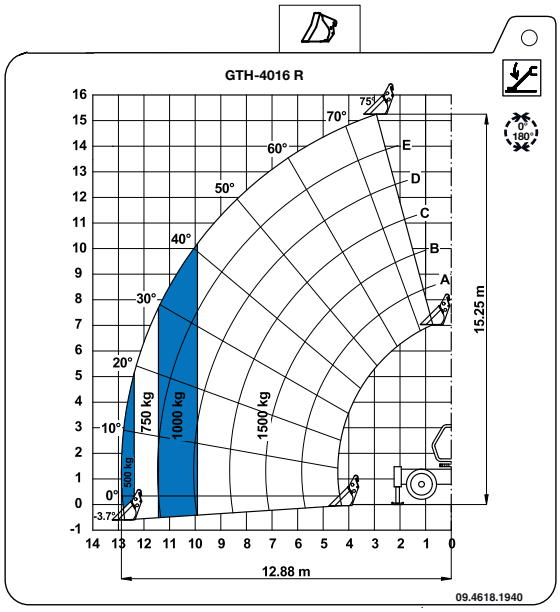



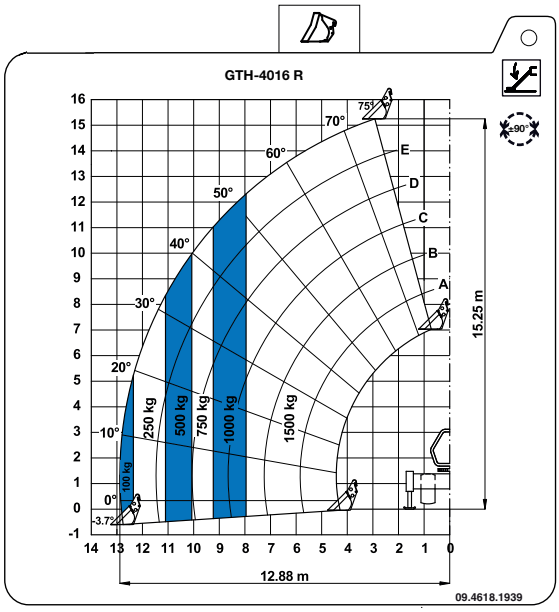



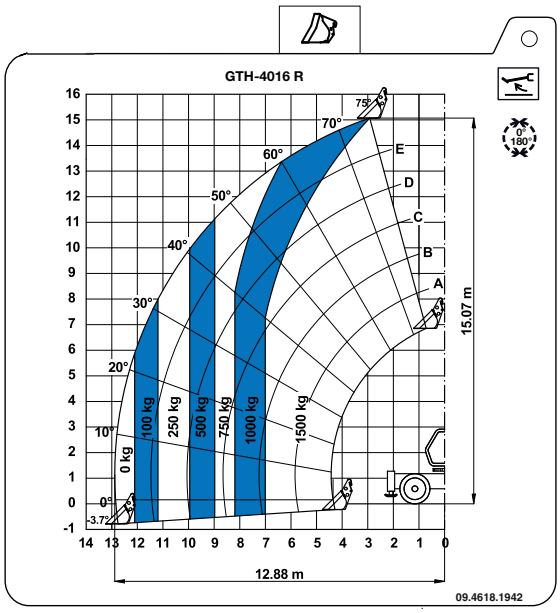



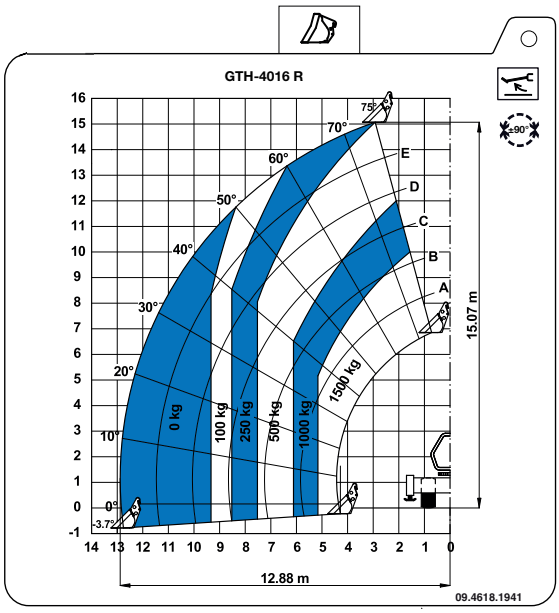
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, Kübel



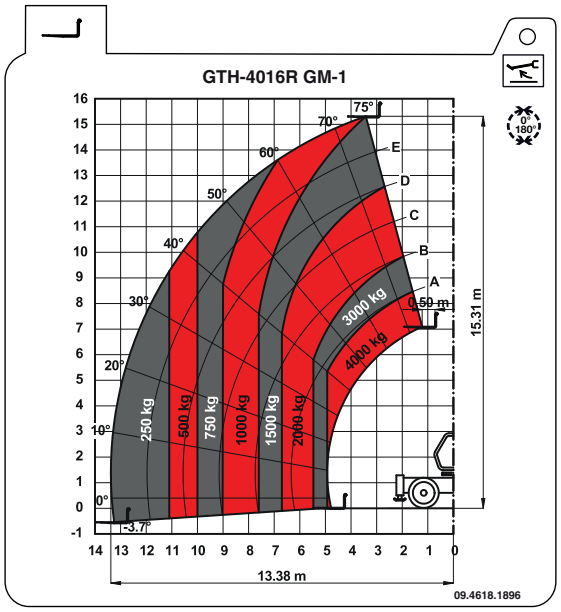



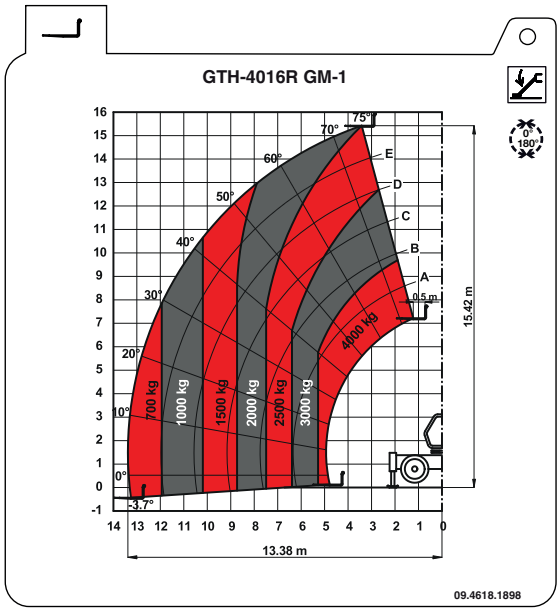
# Lasttabellen

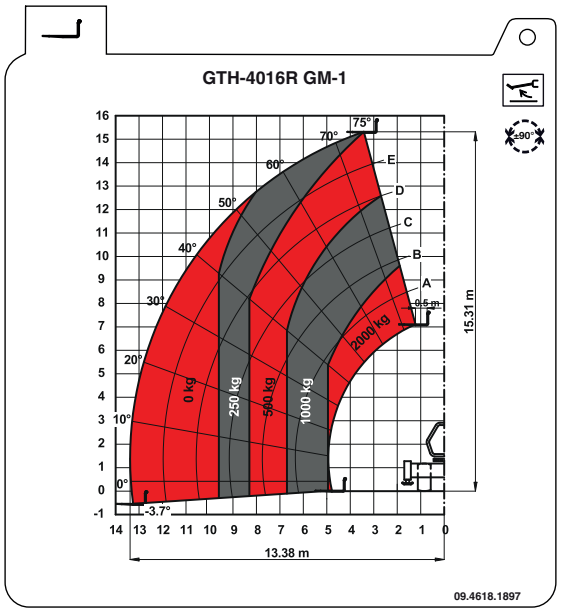
## GTH-4016 R, Arbeitsbühne

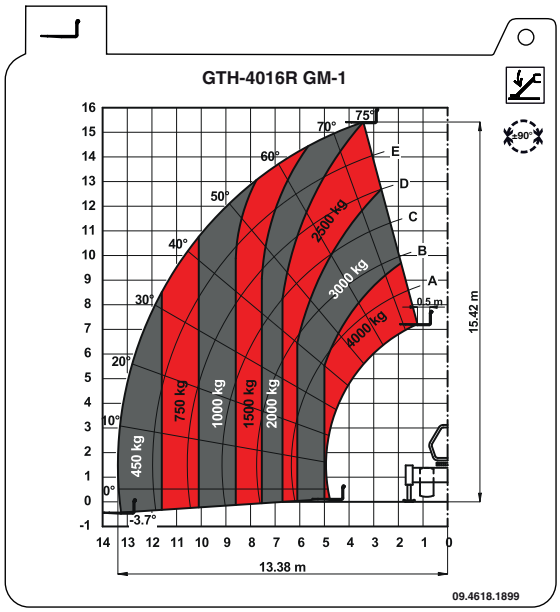
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, Manitou Standardgabelträger



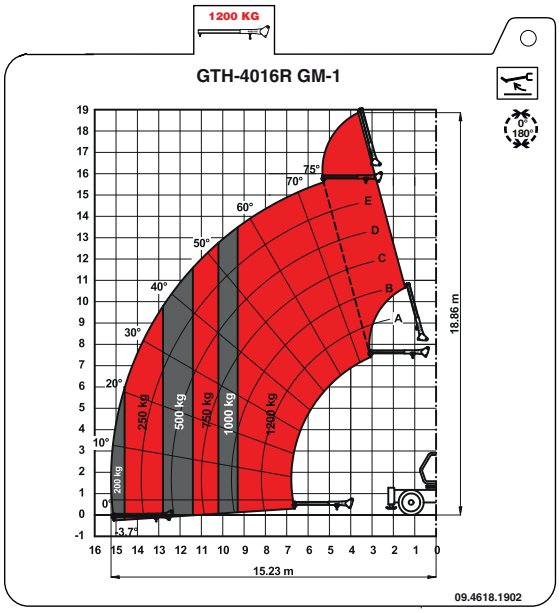



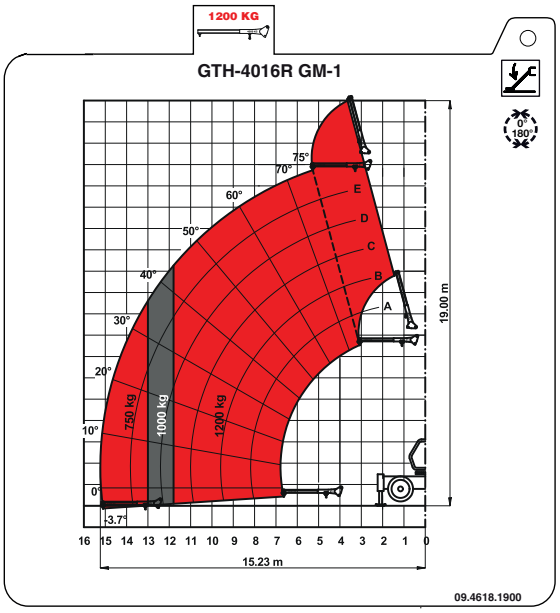



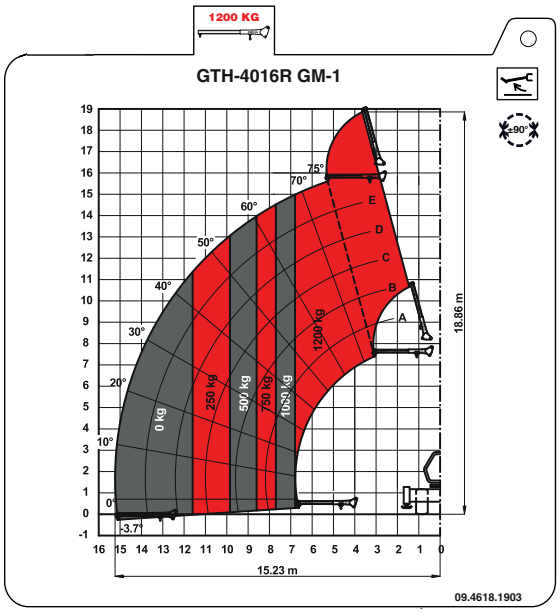



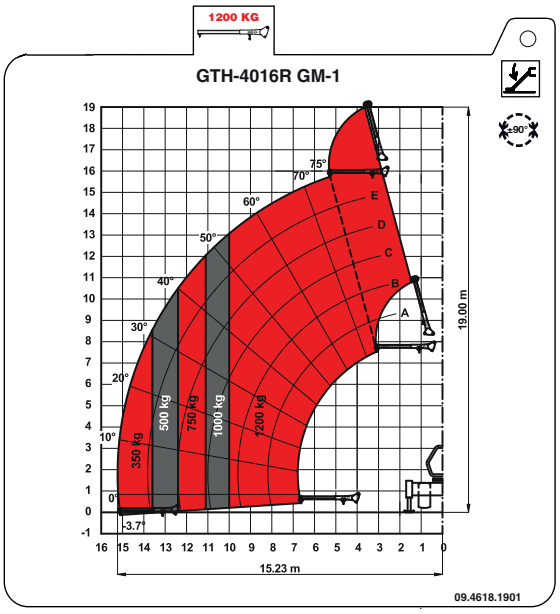
# Lasttabellen

## GTH-4016R, Manitou P1200 Lastarm



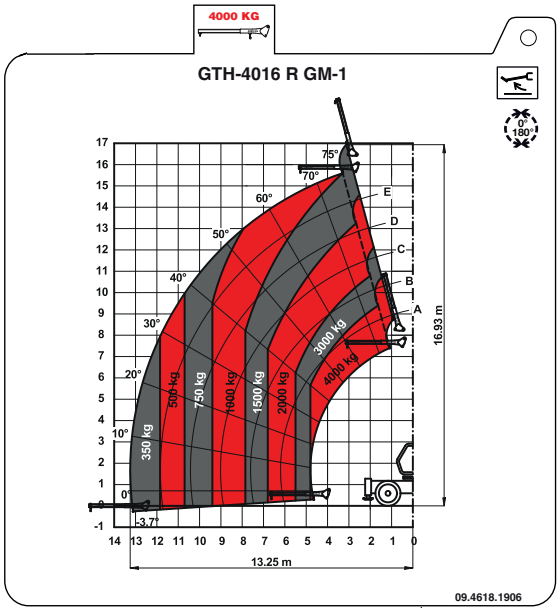



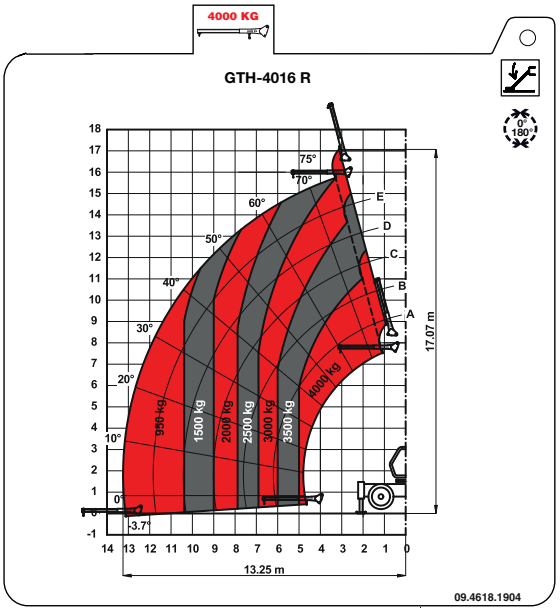



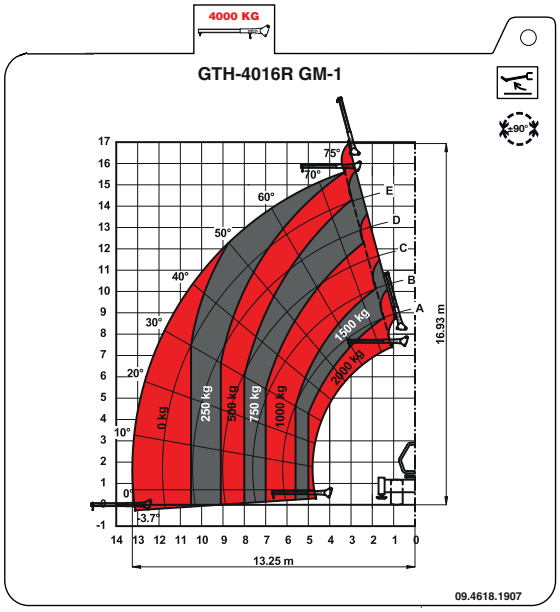



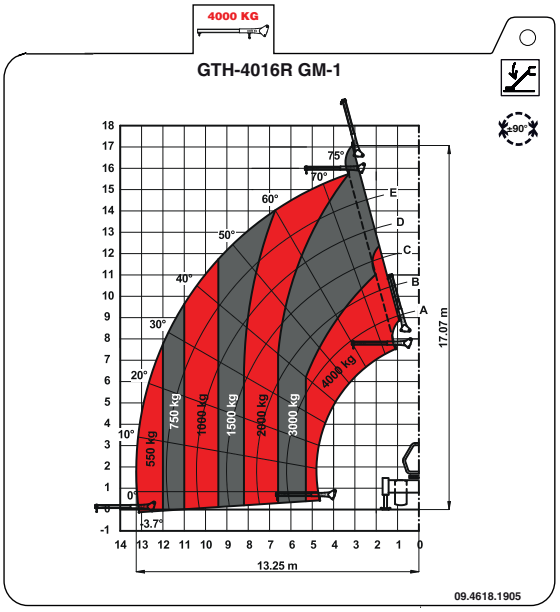
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, Manitou P4000 Lastarm



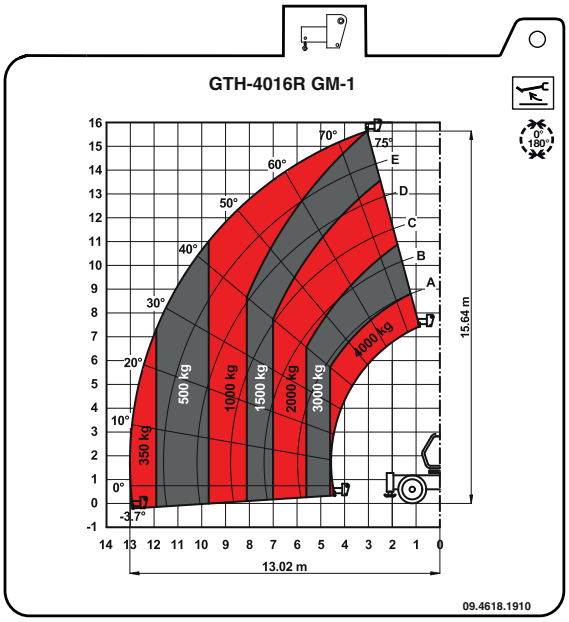



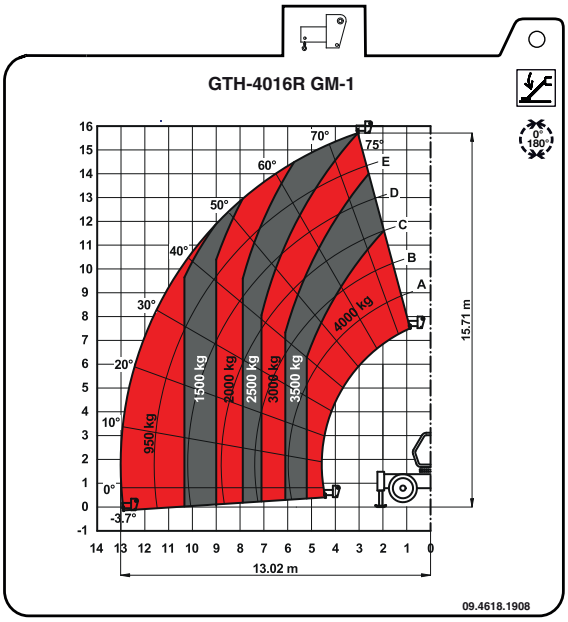



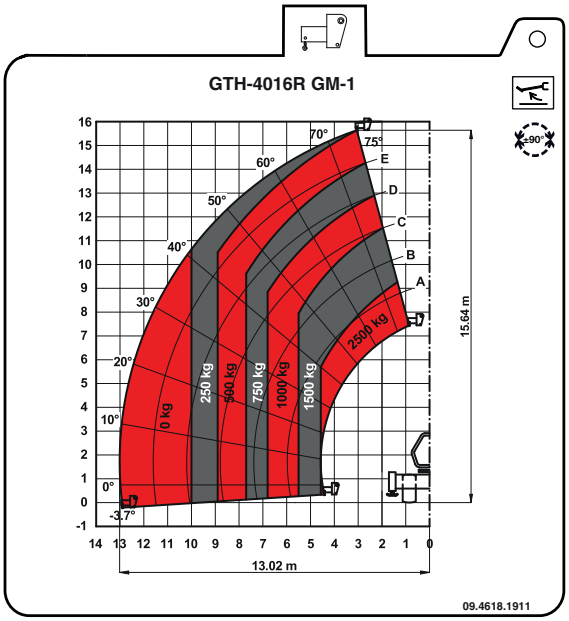



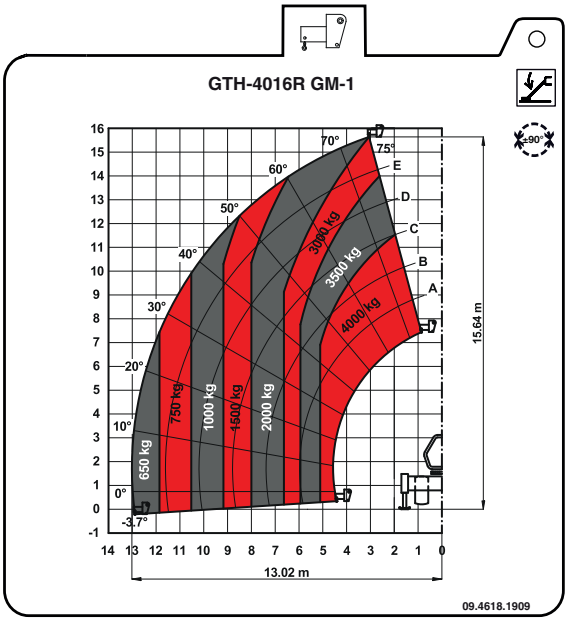
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, Manitou Lasthaken PC40



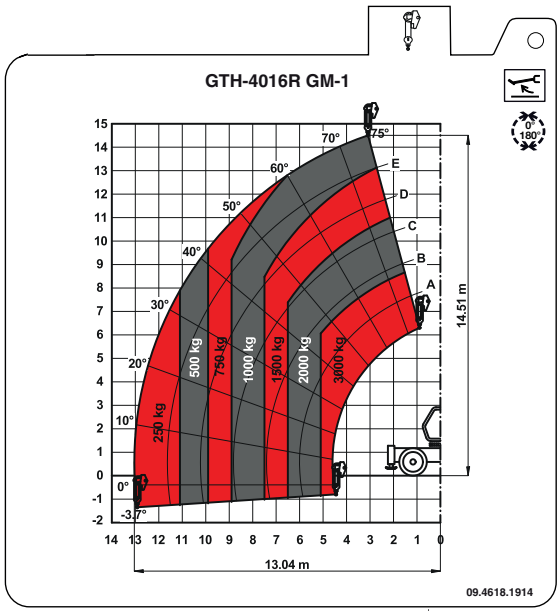



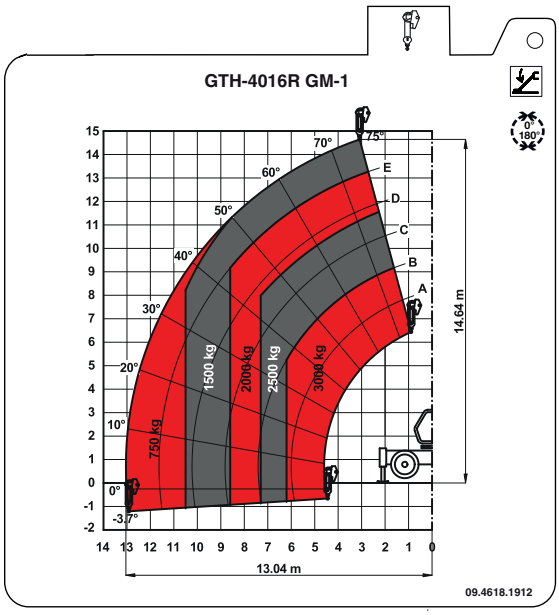



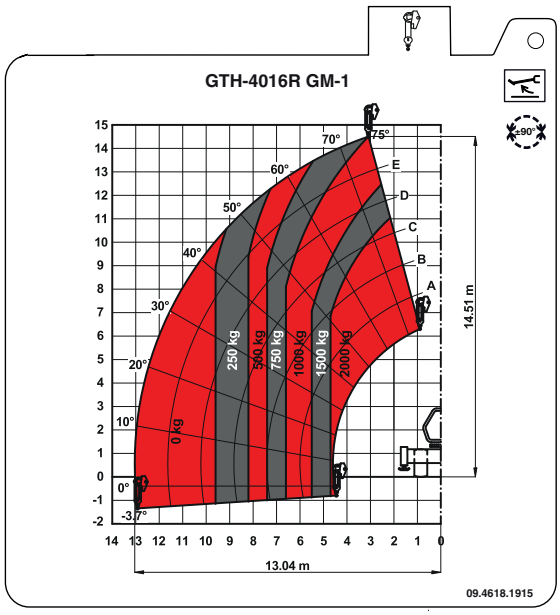



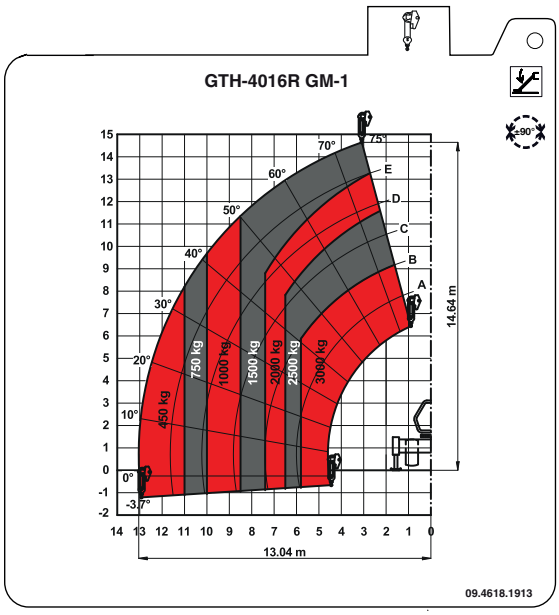
# Lasttabellen

## GTH-4016 R, Winde H3T S4



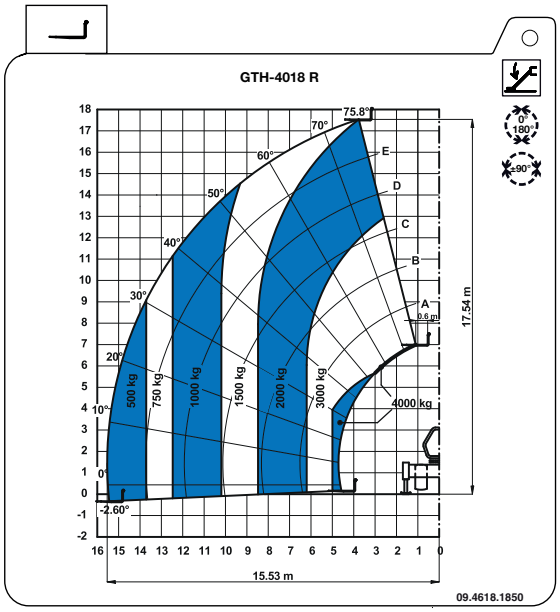



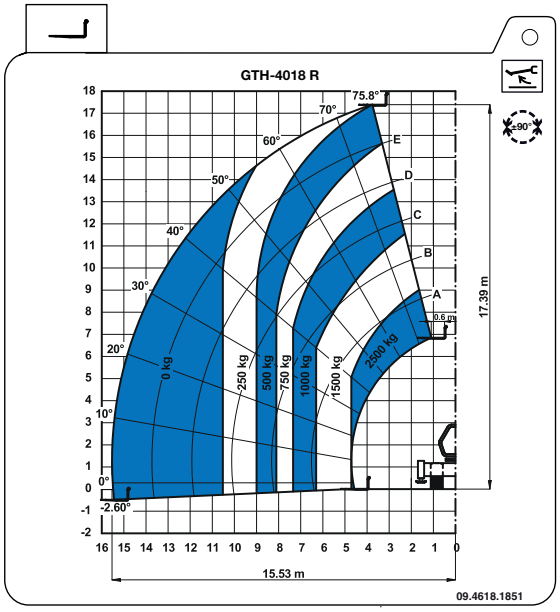



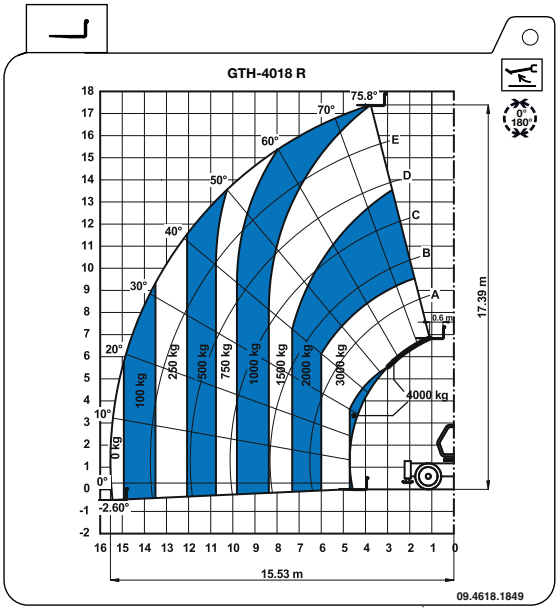



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Standardgabelträger

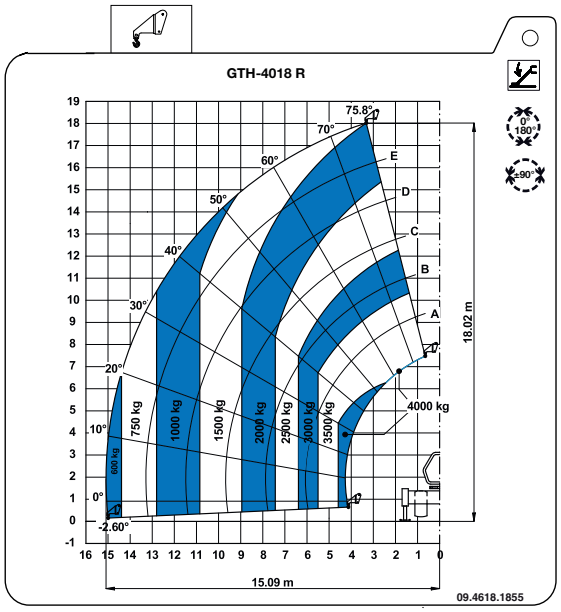


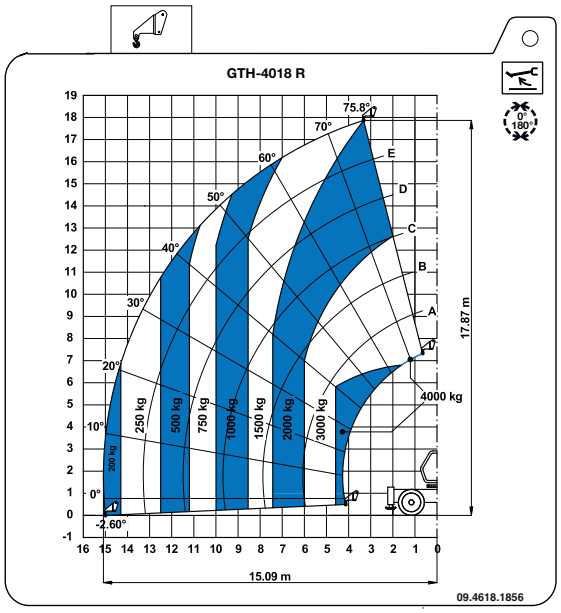



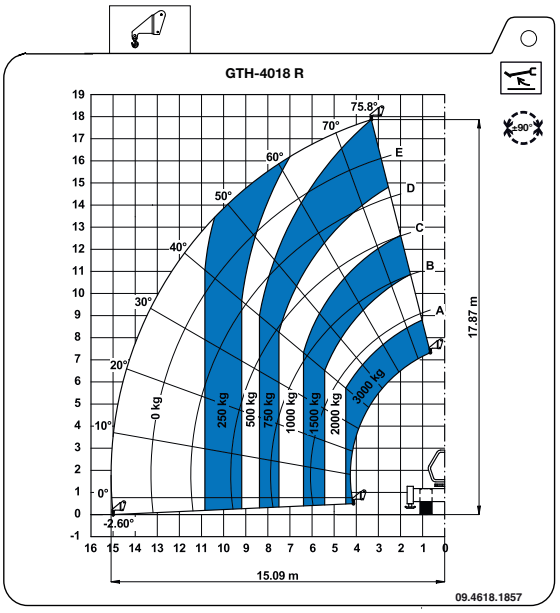



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Haken

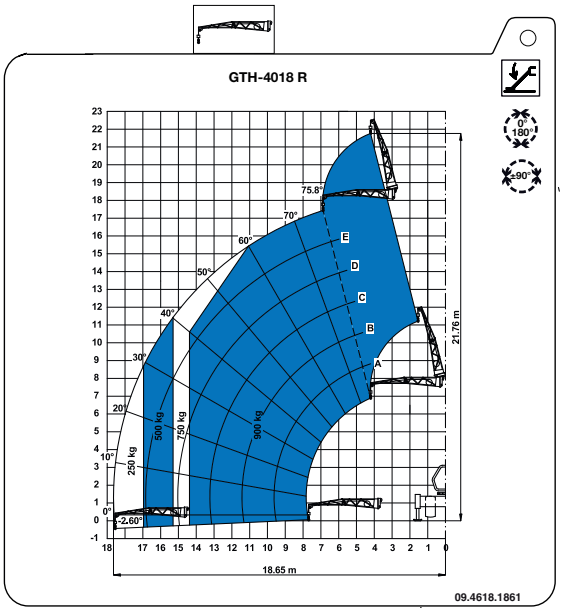


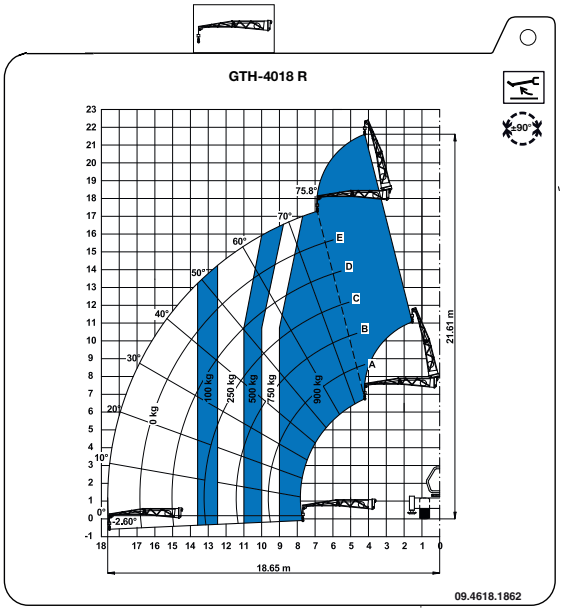



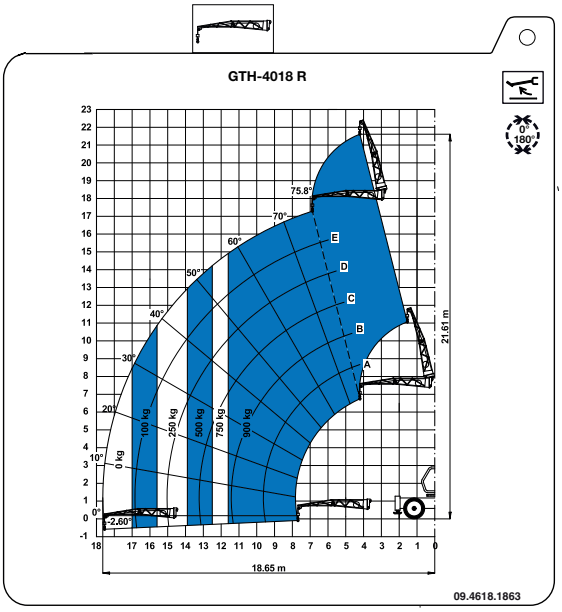



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, 900 kg Lastarm

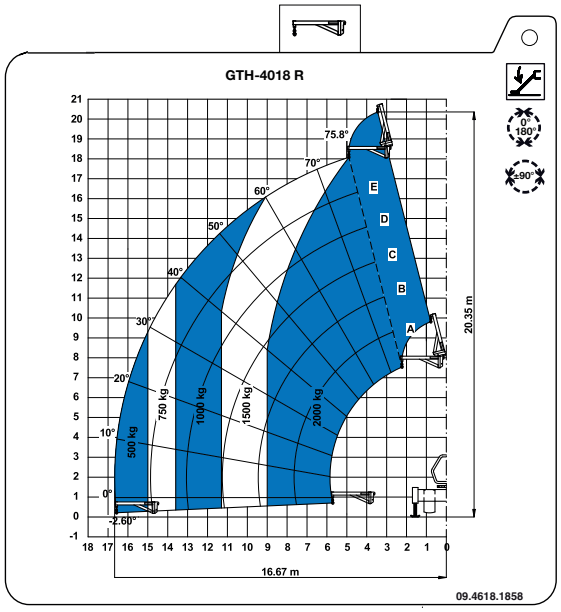


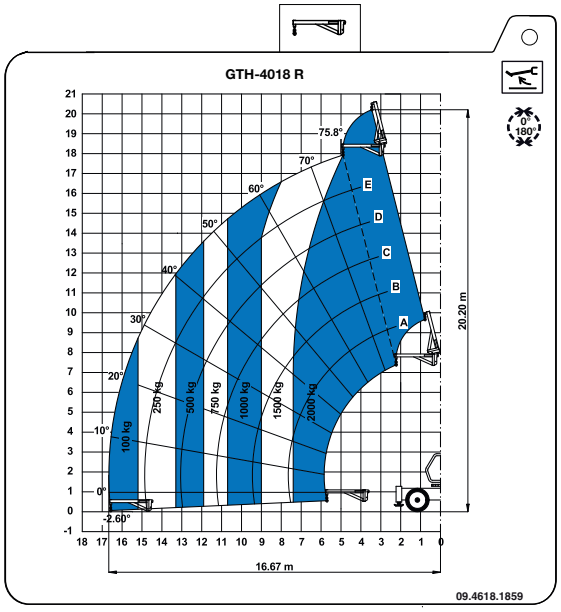



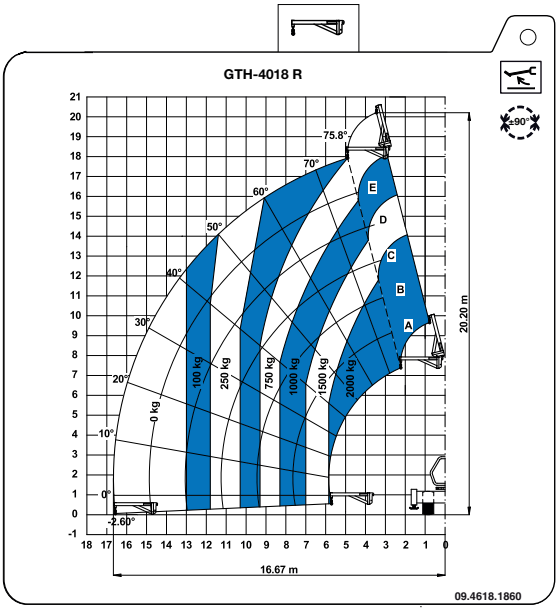



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, 2000 kg Lastarm

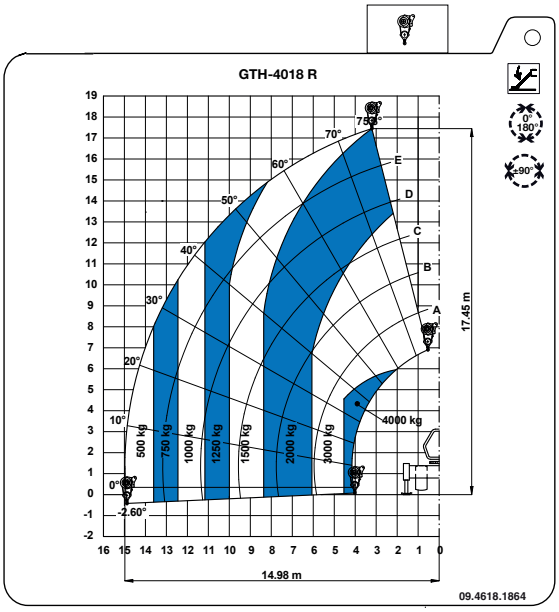


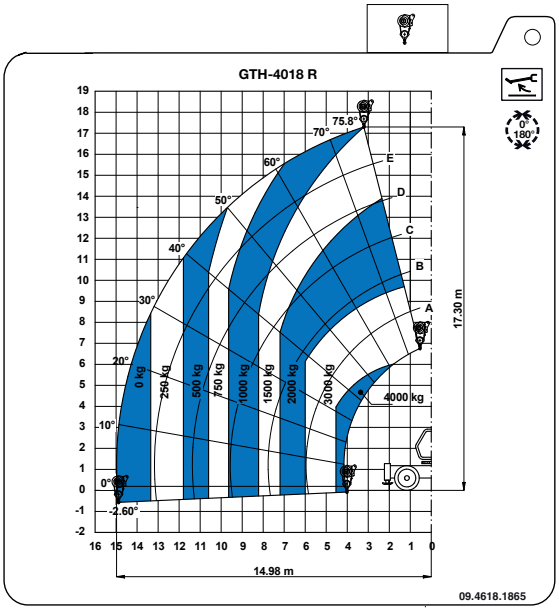



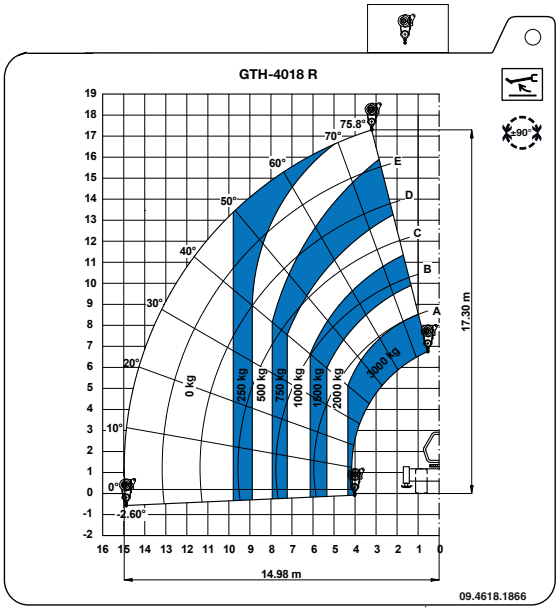



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Winde 4000

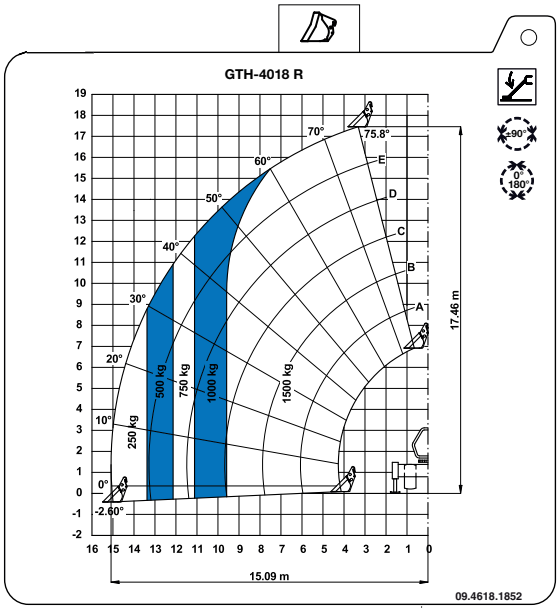


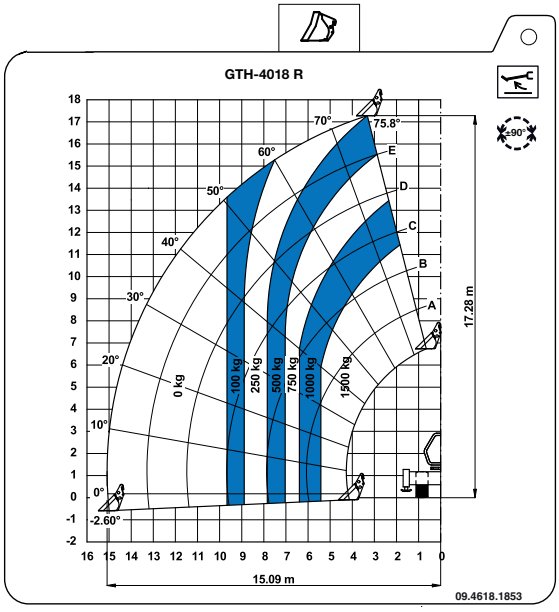



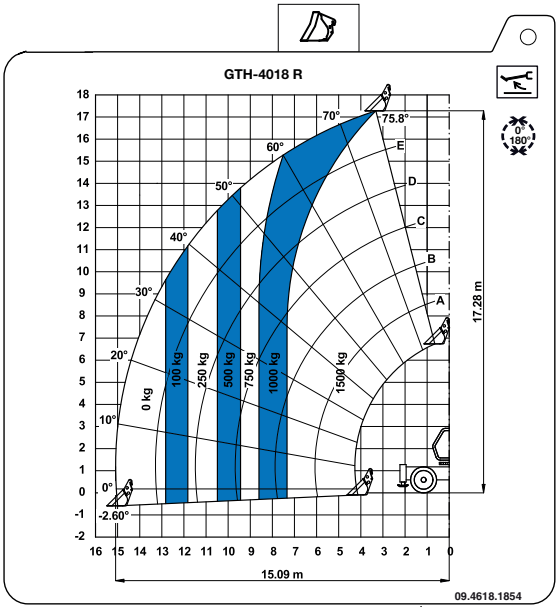



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Kübel



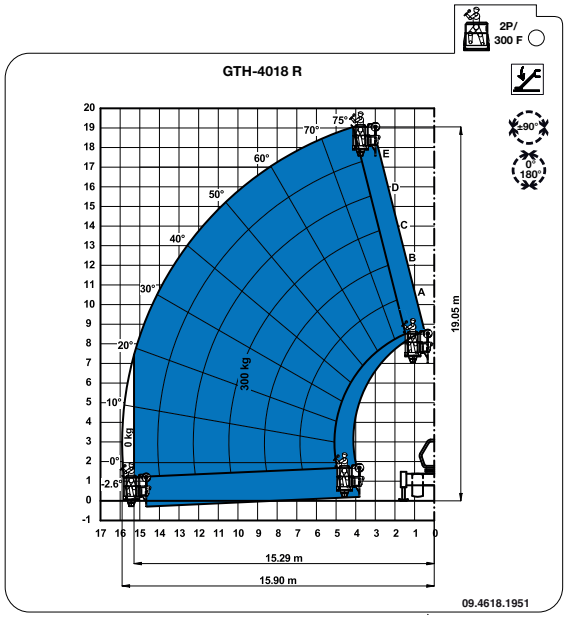



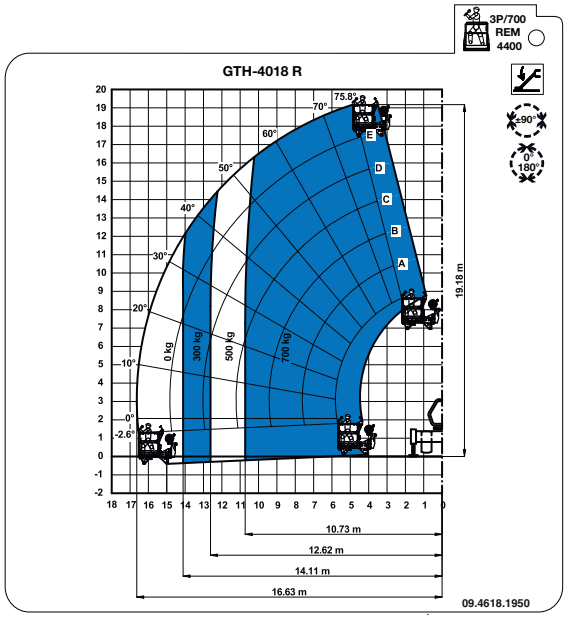



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Arbeitsbühne

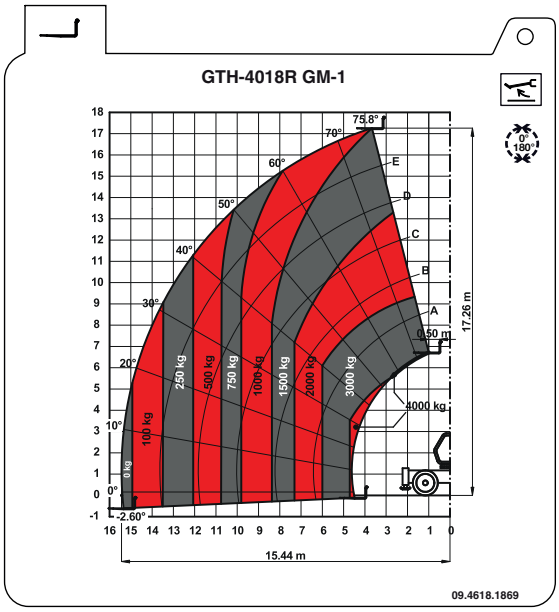
## Nur für Stage 3A

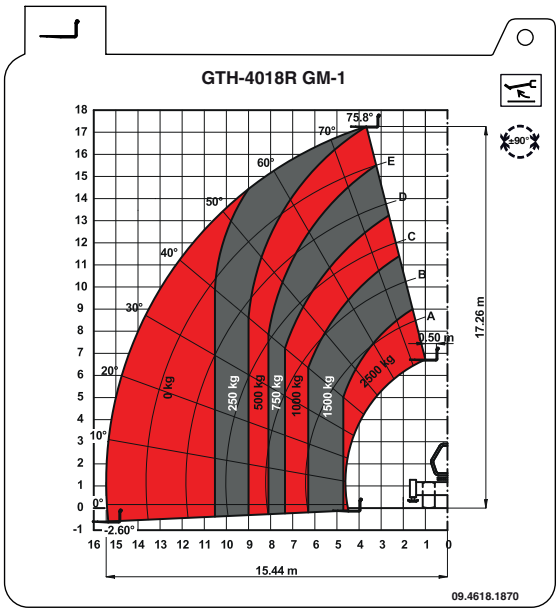


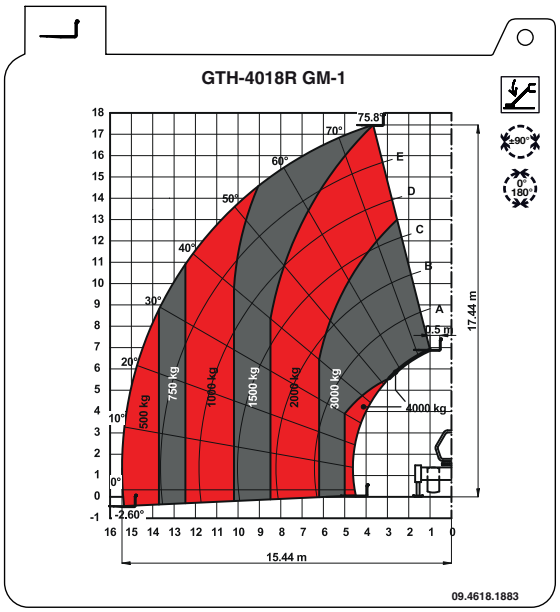



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Manitou Standardgabelträger

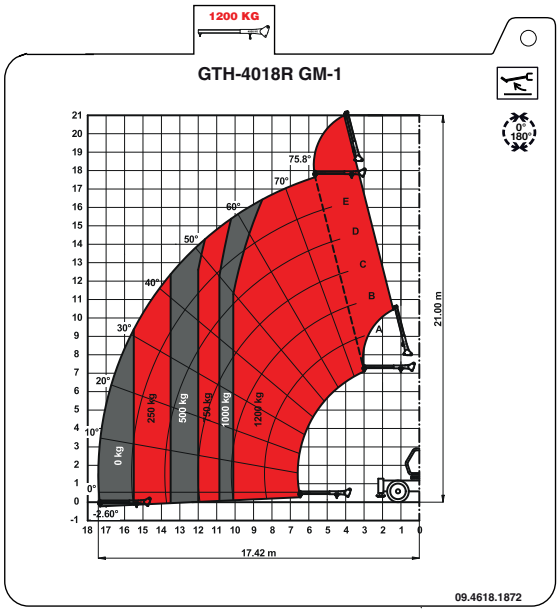


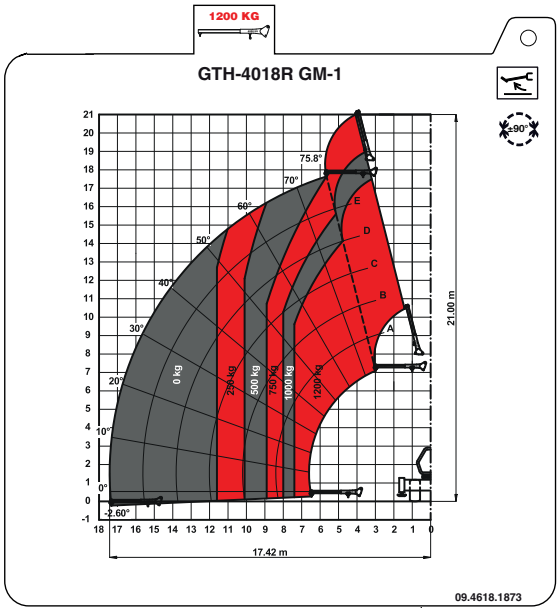



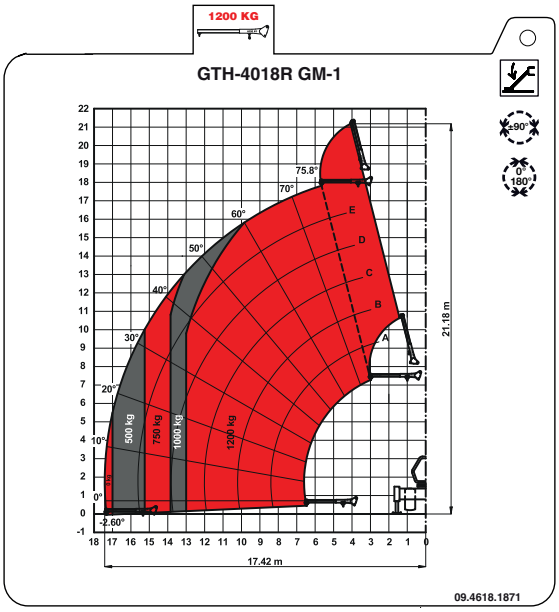



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Manitou P1200 Lastarm

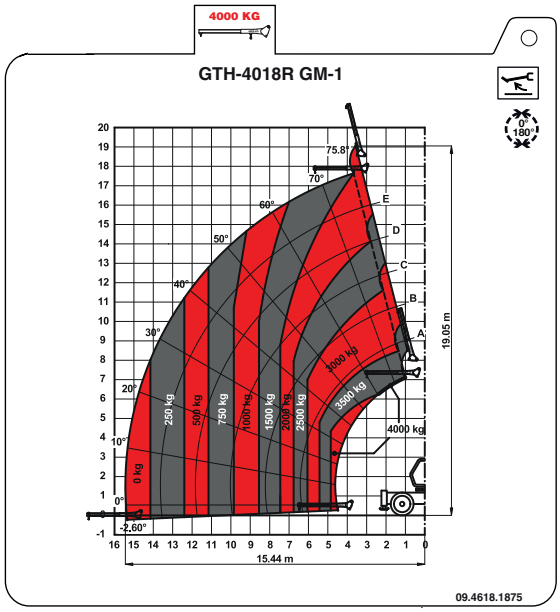


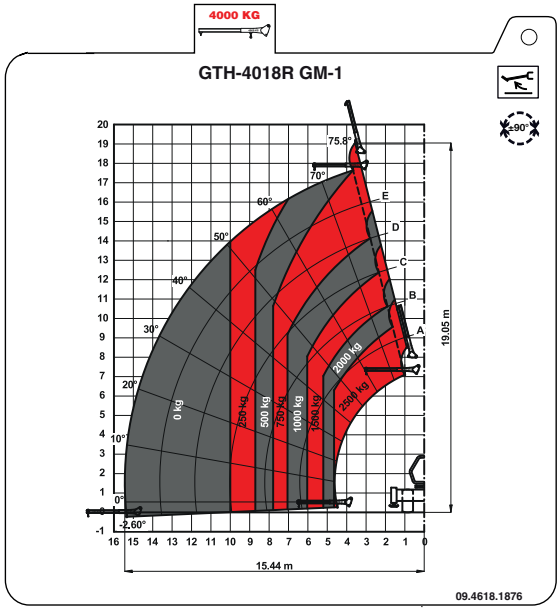



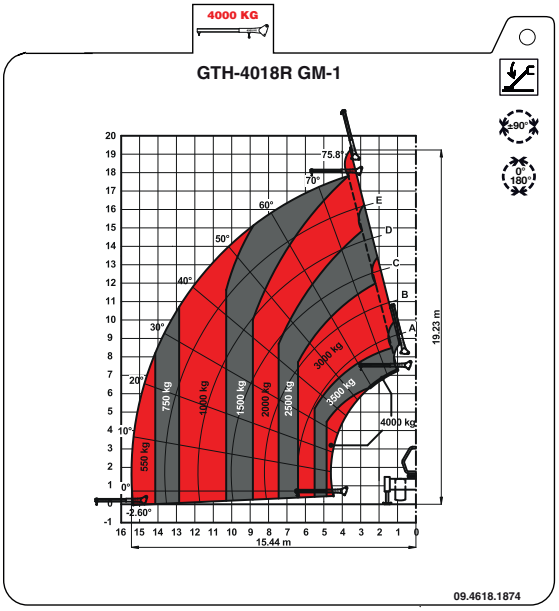



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Manitou P4000 Lastarm

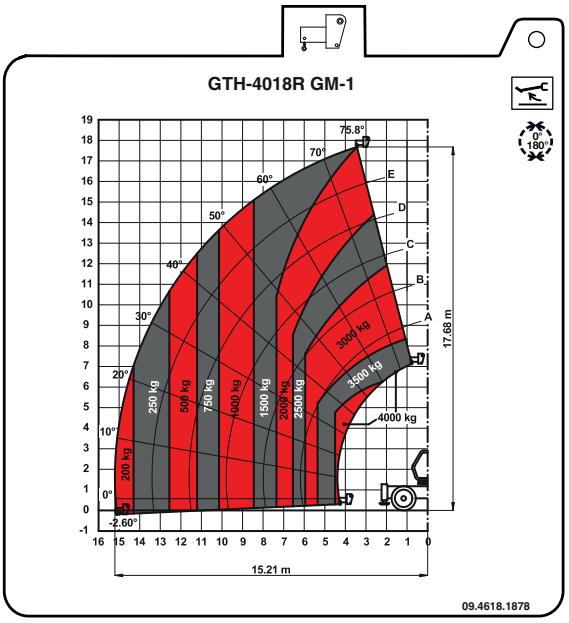


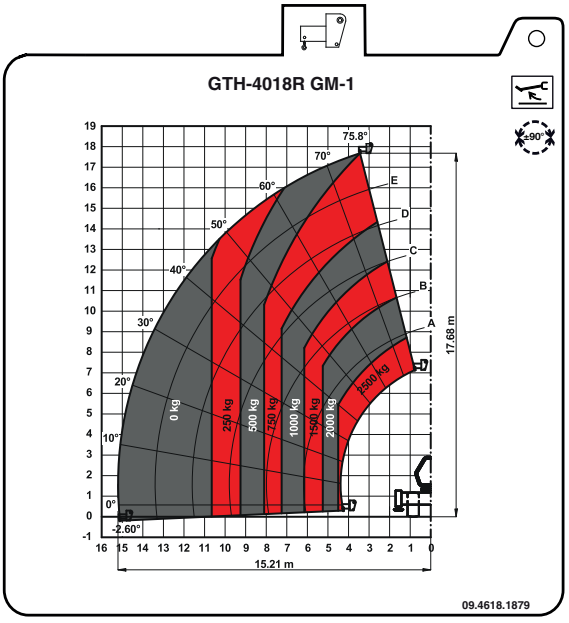



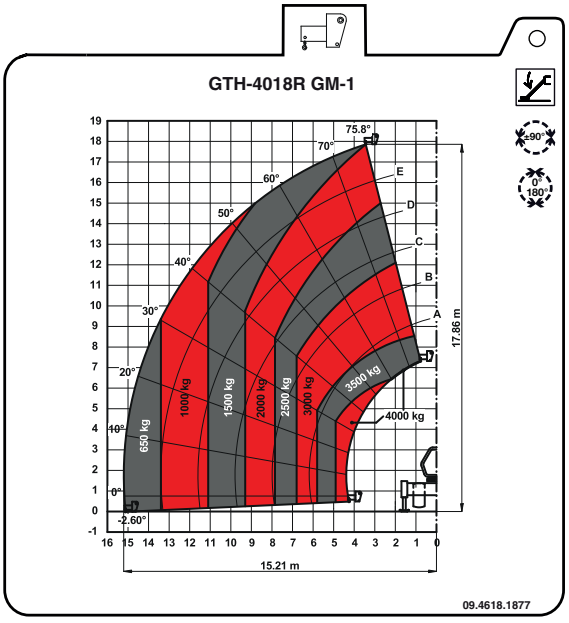



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Manitou Lasthaken PC40

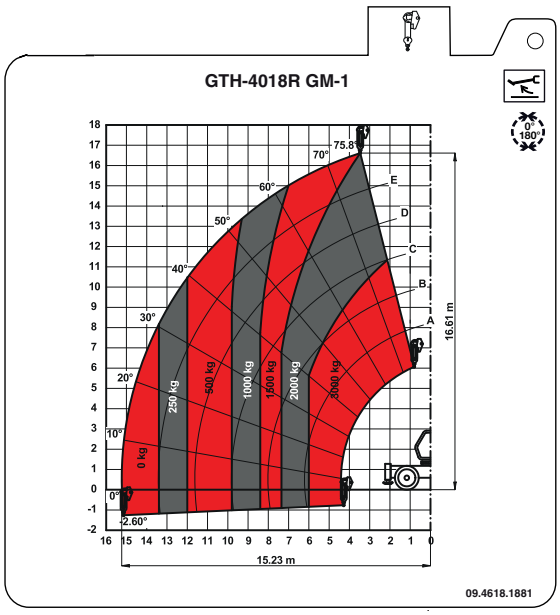


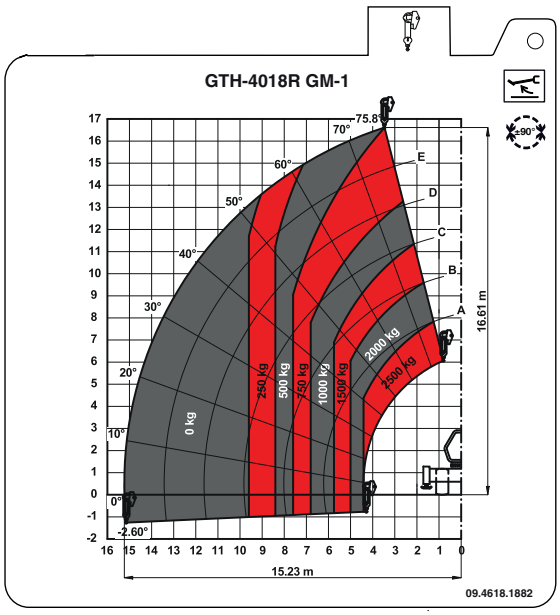



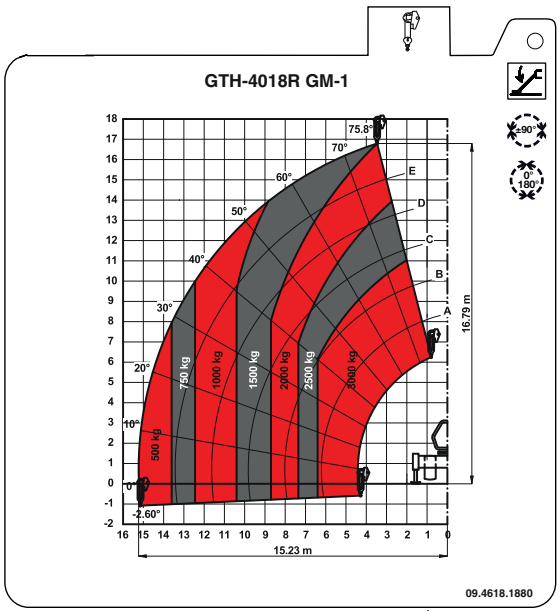



# Lasttabellen

## GTH-4018 R, Manitou Winde H3T S4

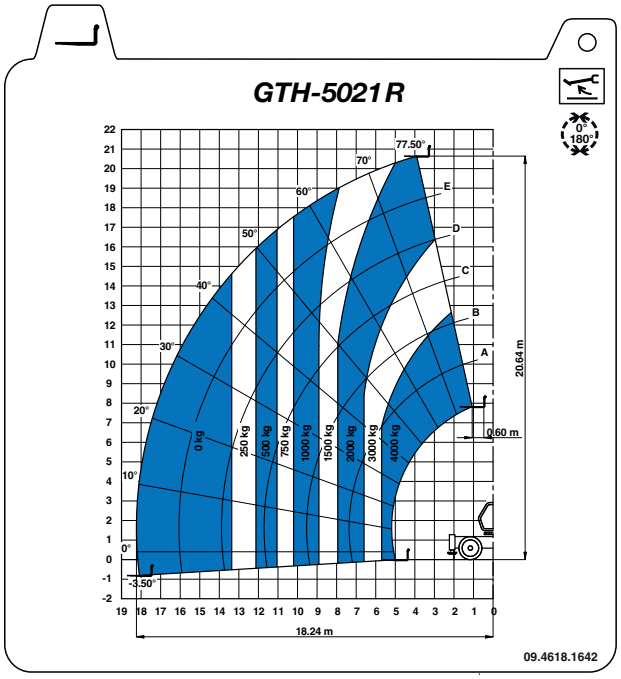


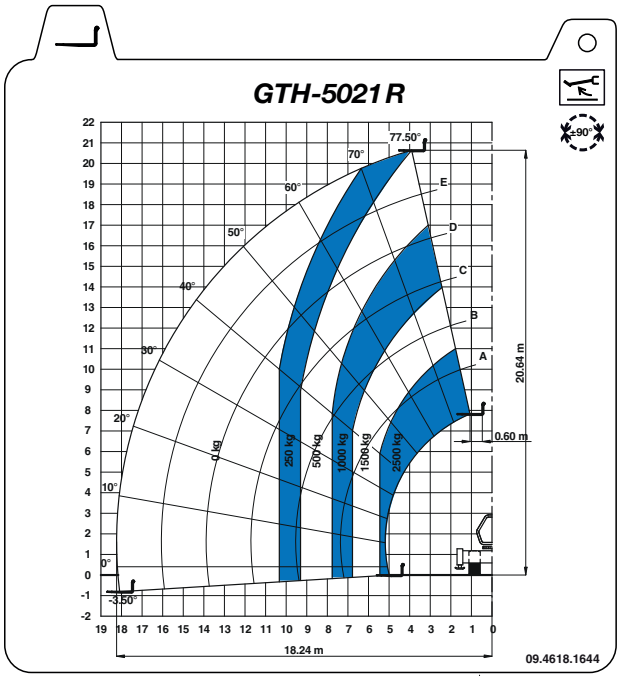



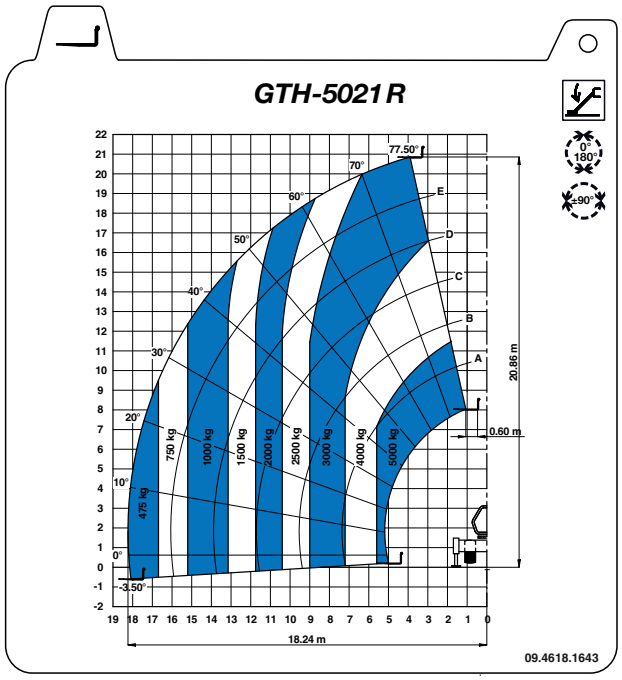



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Standardgabelträger

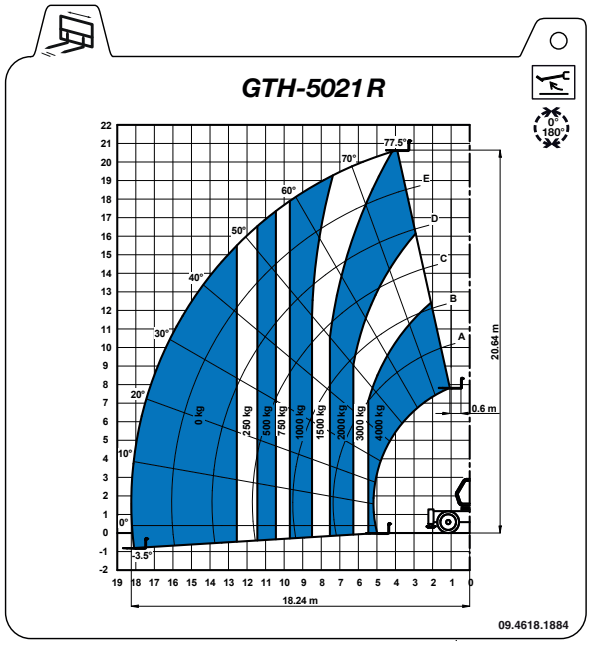


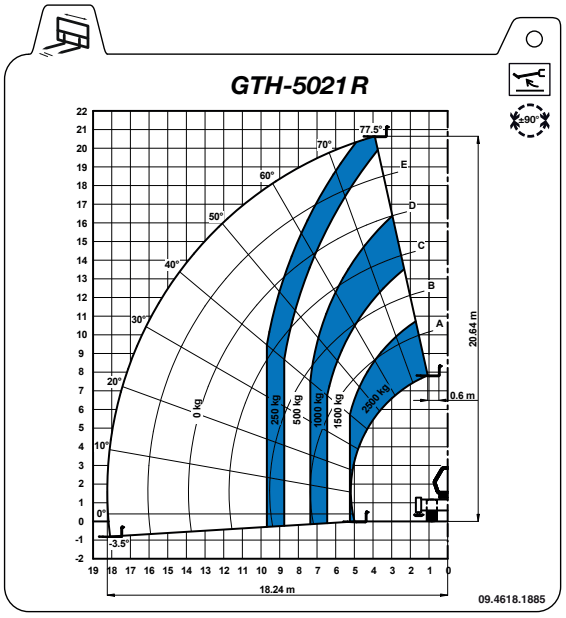



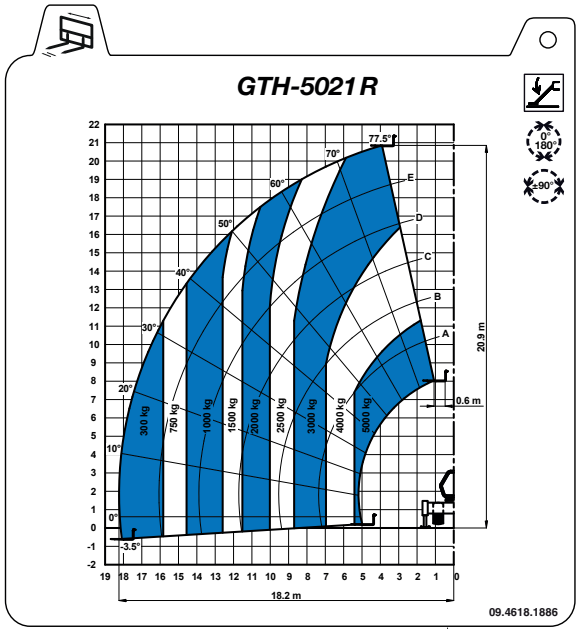



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Gabeln Seitenschieber und Gabelversteller

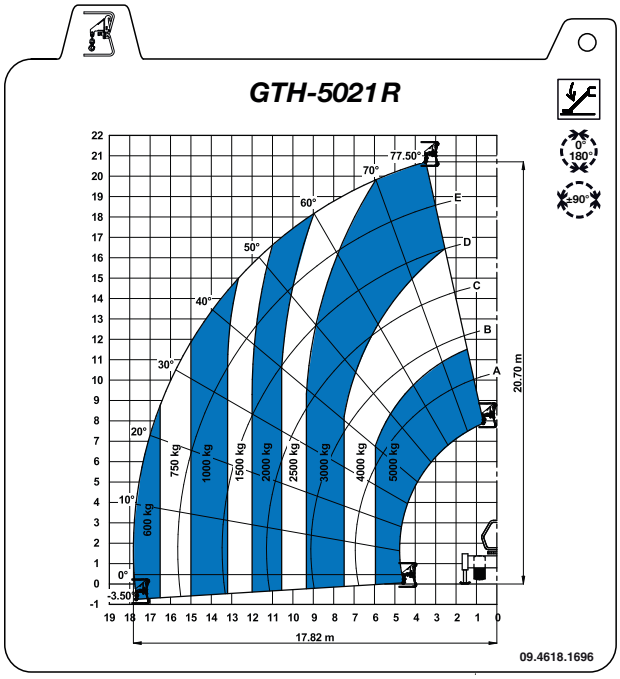


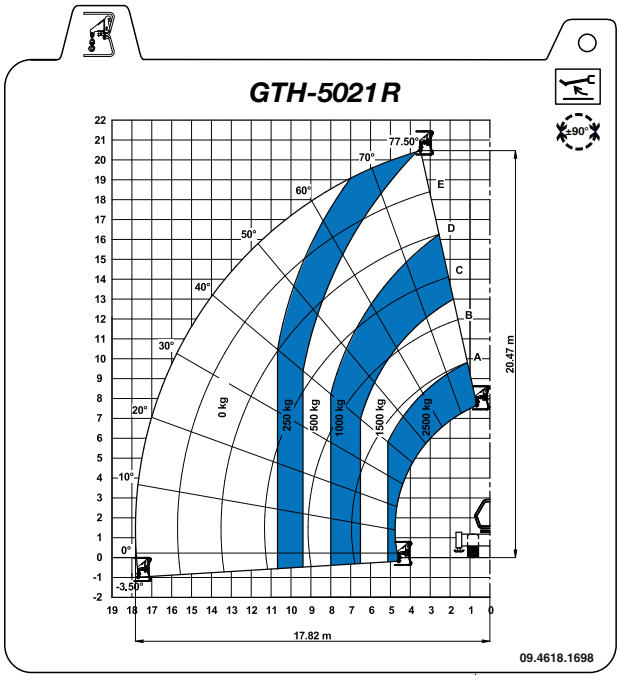



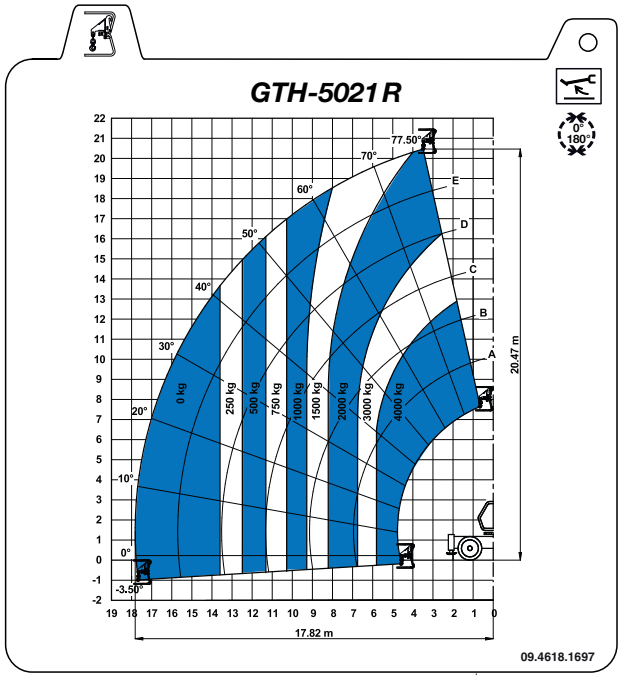



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Haken

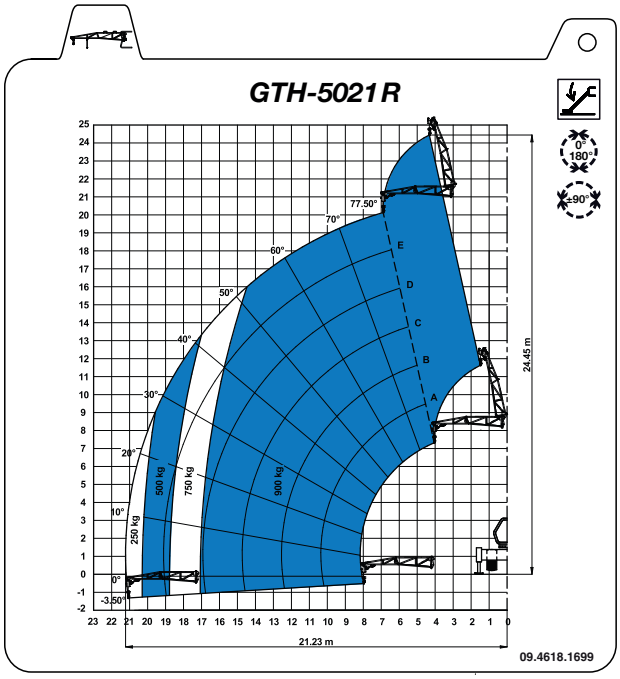


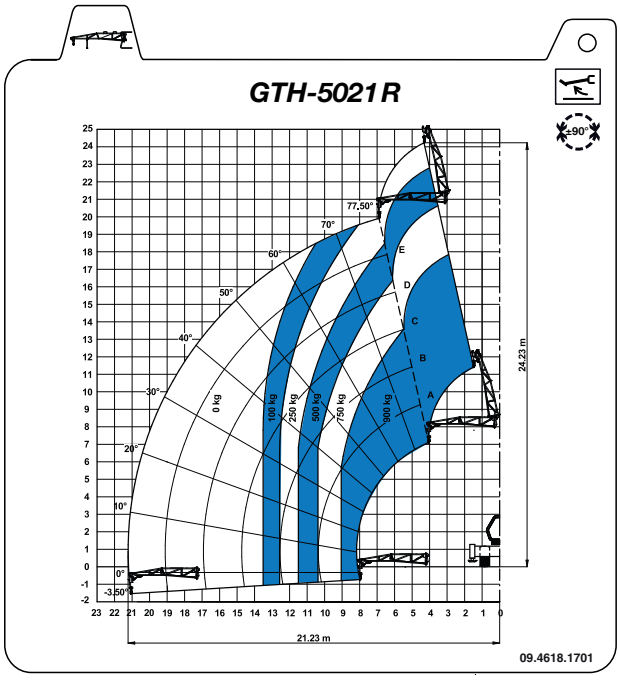



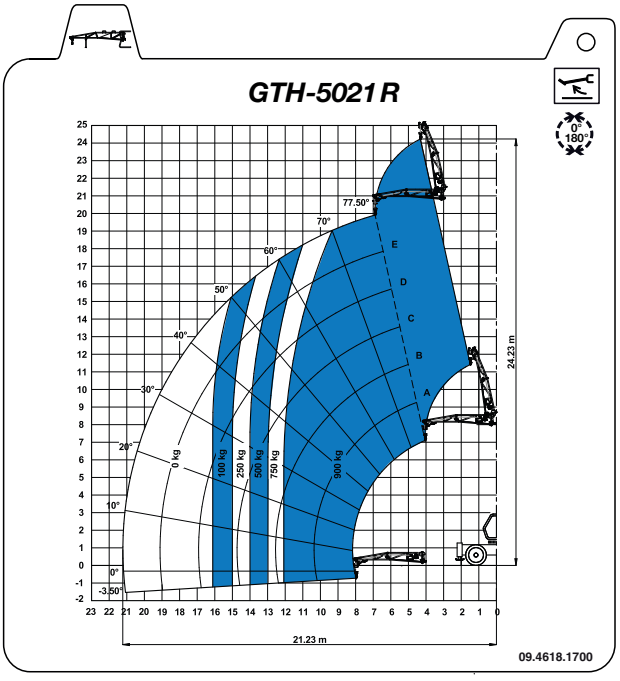



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, 900 kg Lastarm

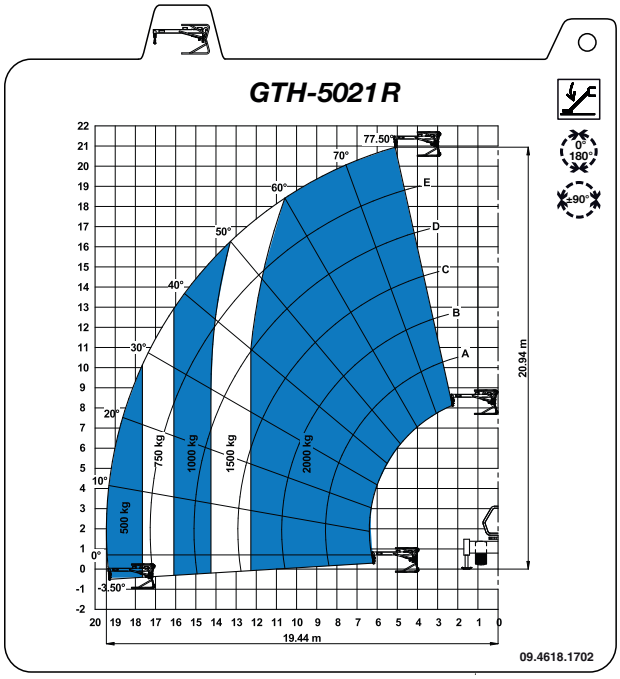


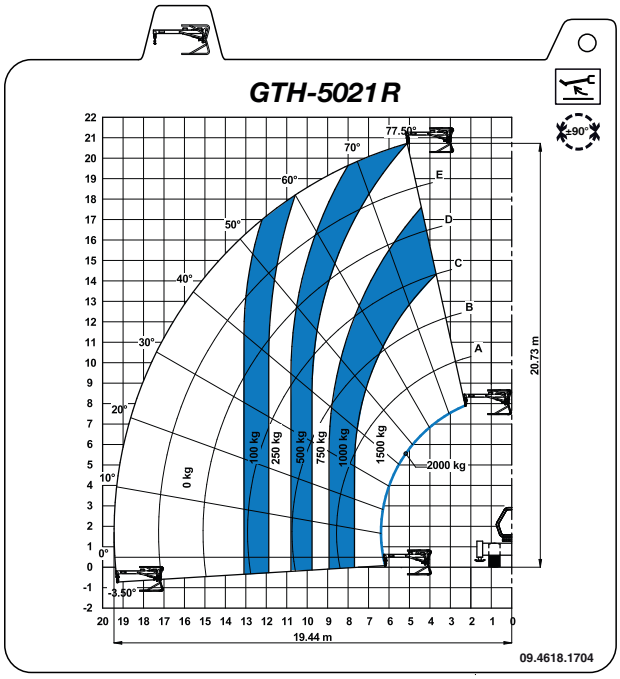



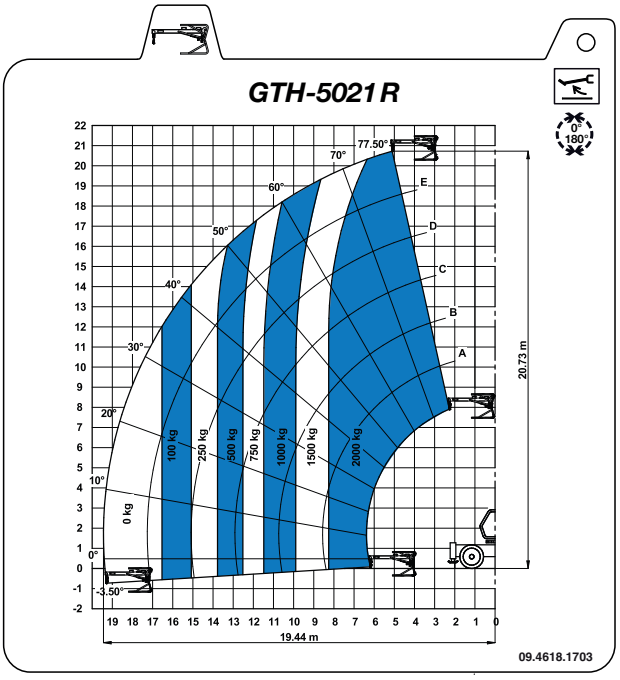



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, 2000 kg Lastarm

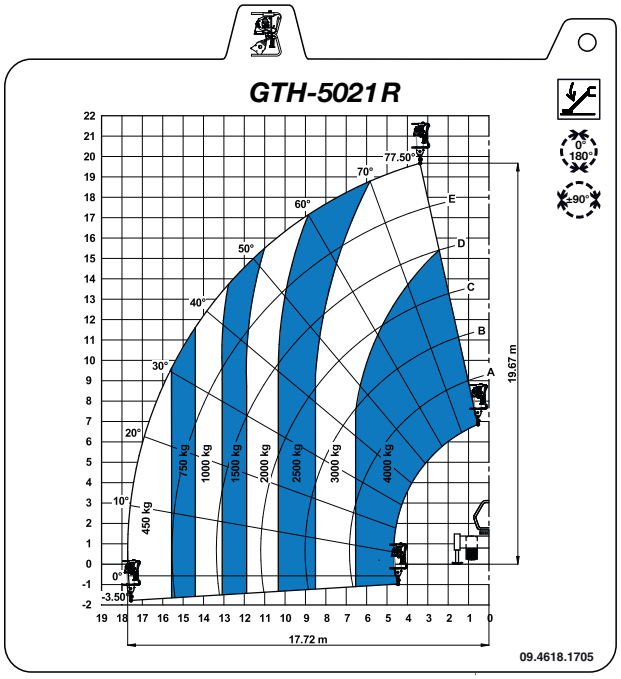


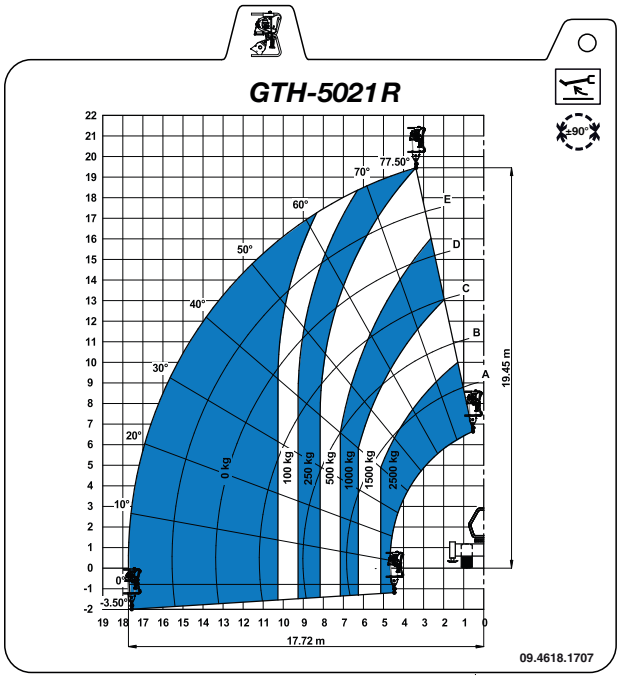



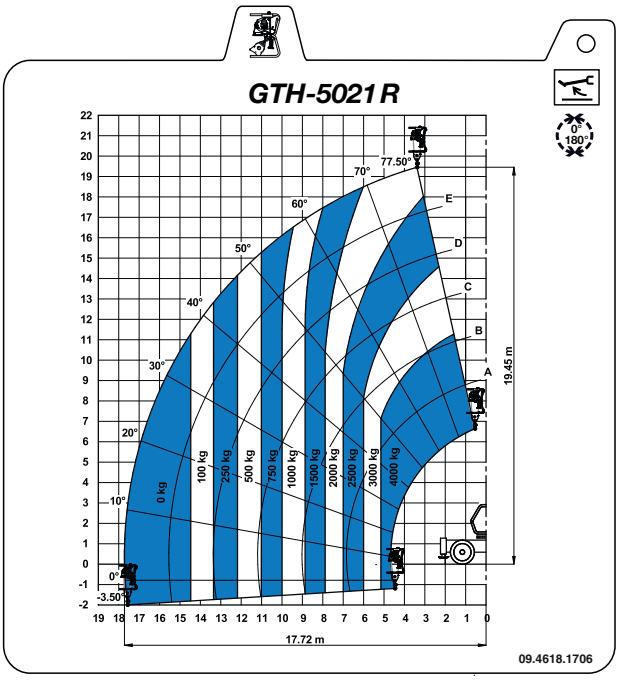



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Winde 4000Kg

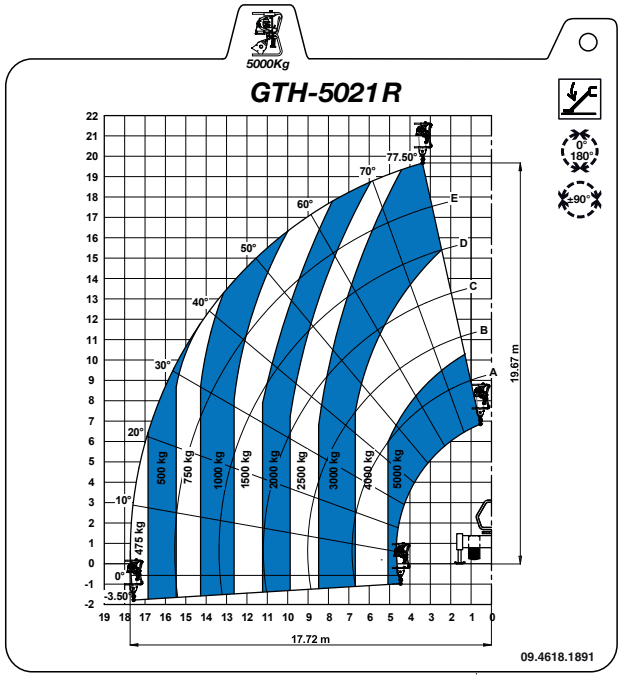


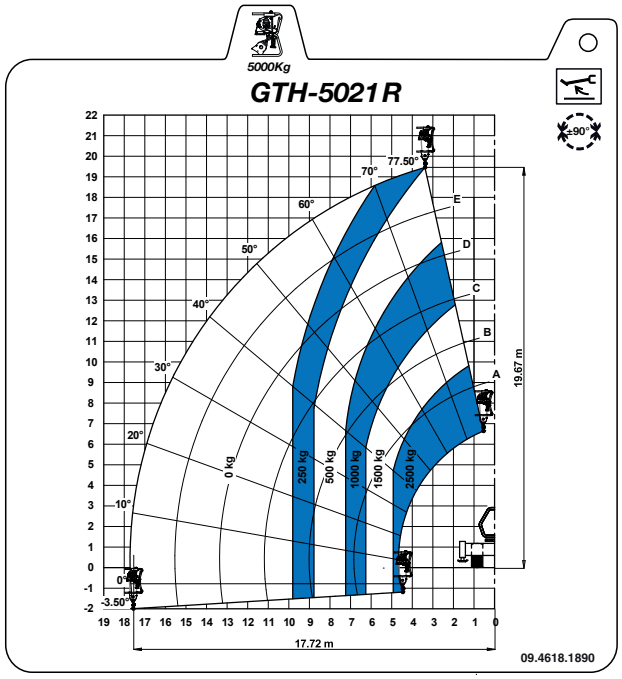



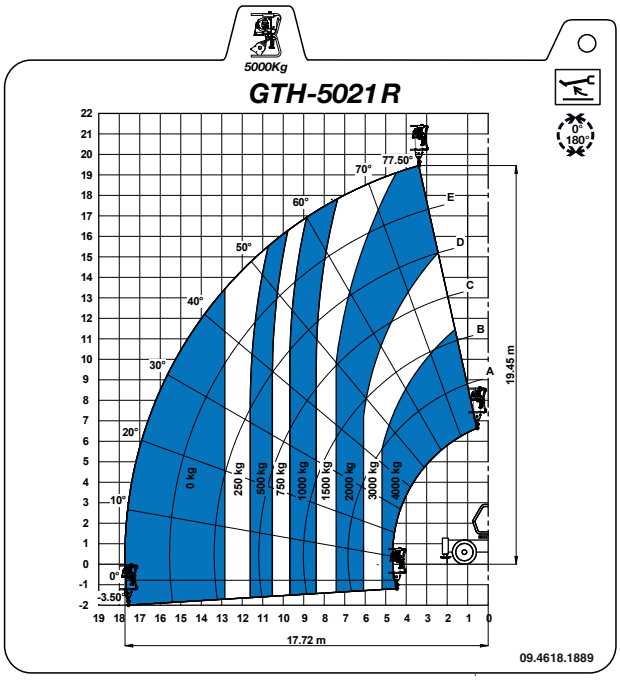



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Winde 5000Kg

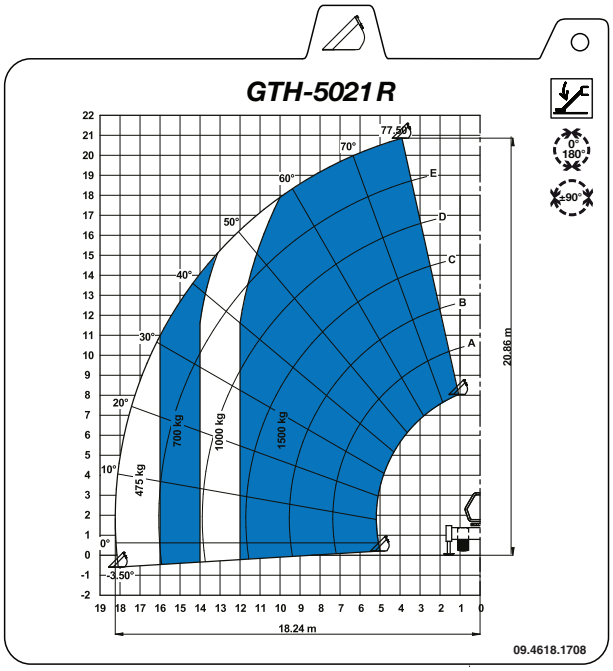


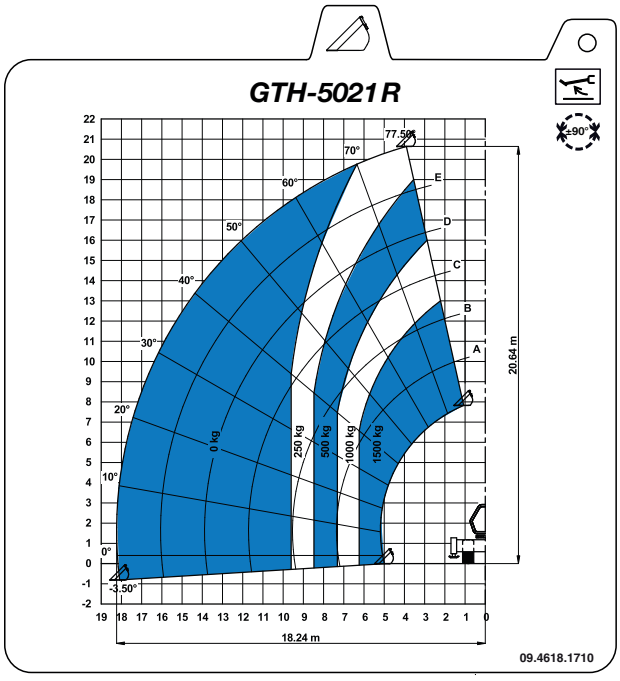



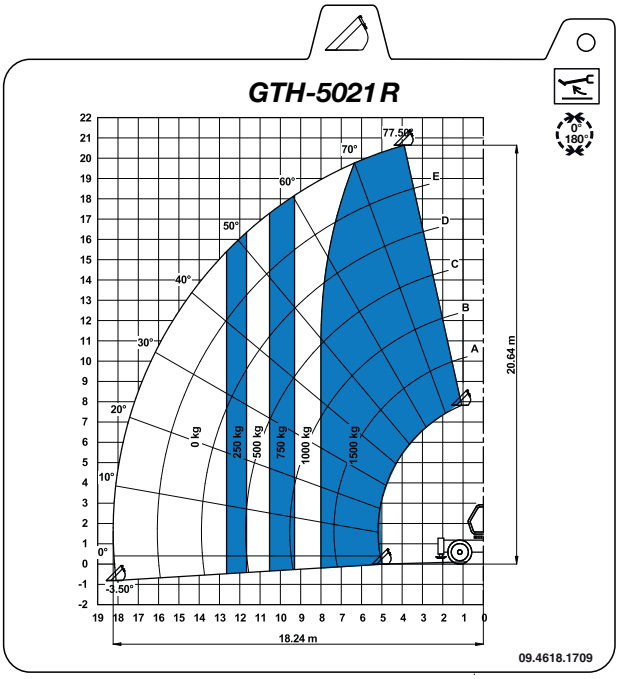



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Kübel

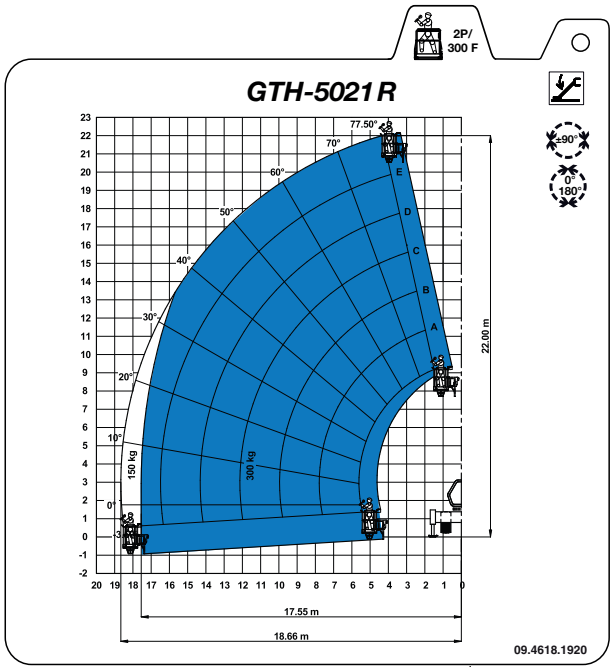


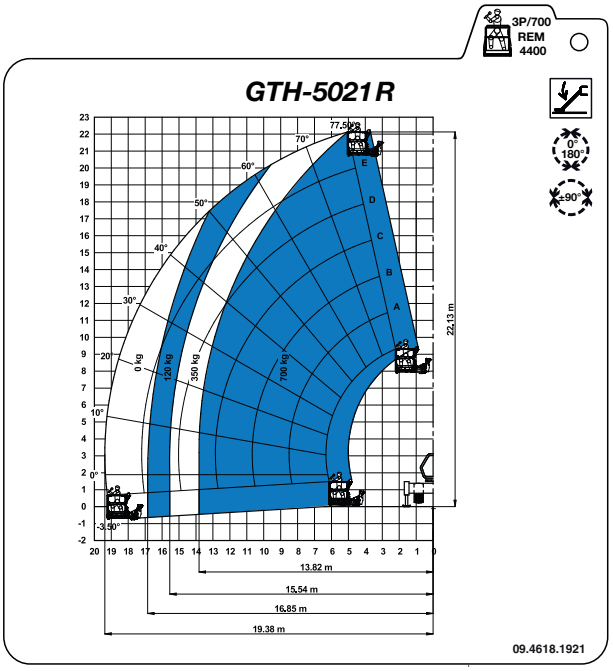



# Lasttabellen

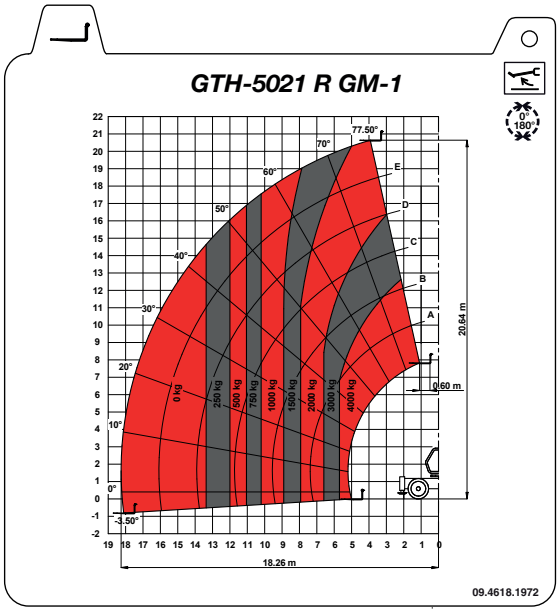
## GTH-5021 R, Arbeitsbühne

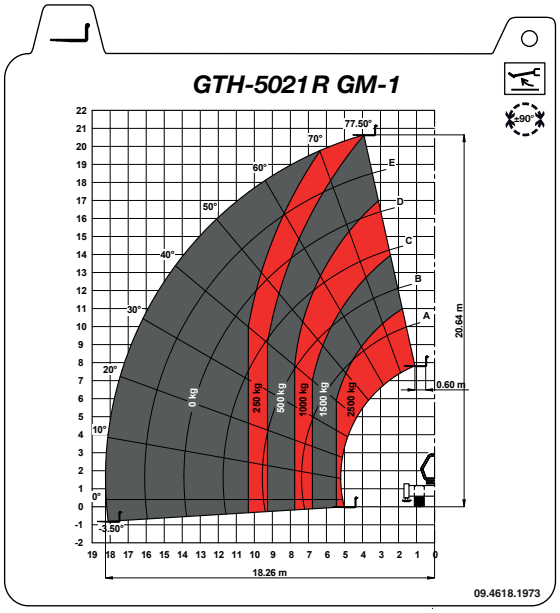


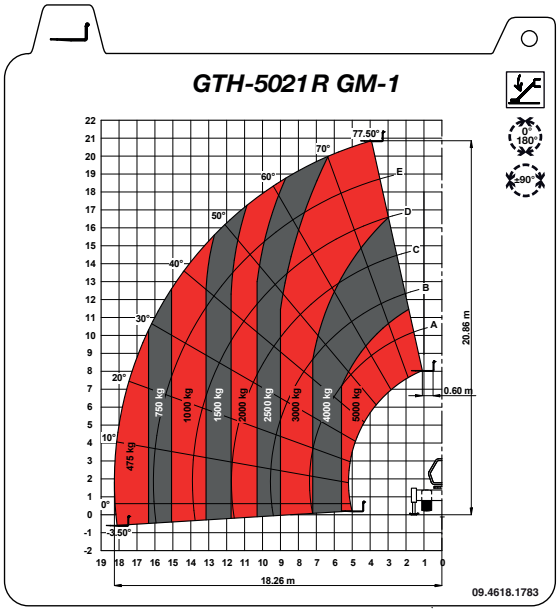



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou Standardgabelträger

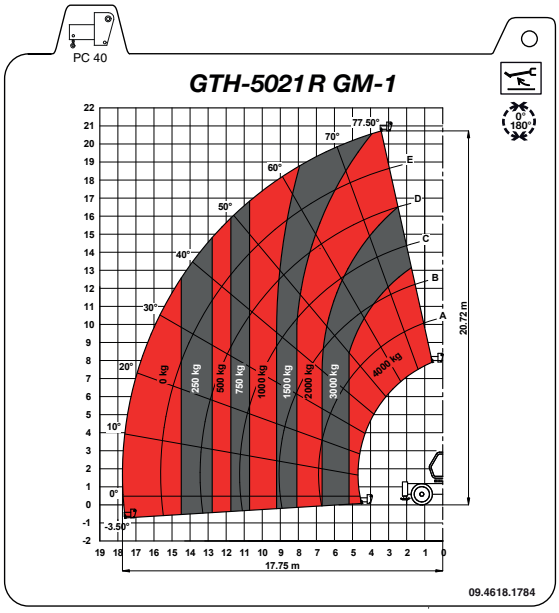


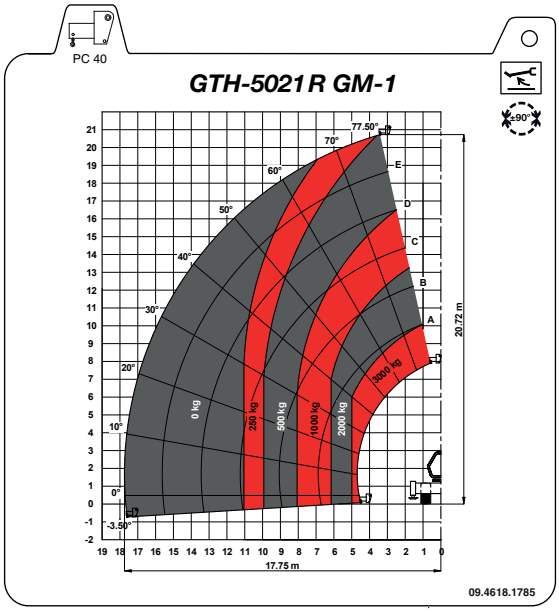



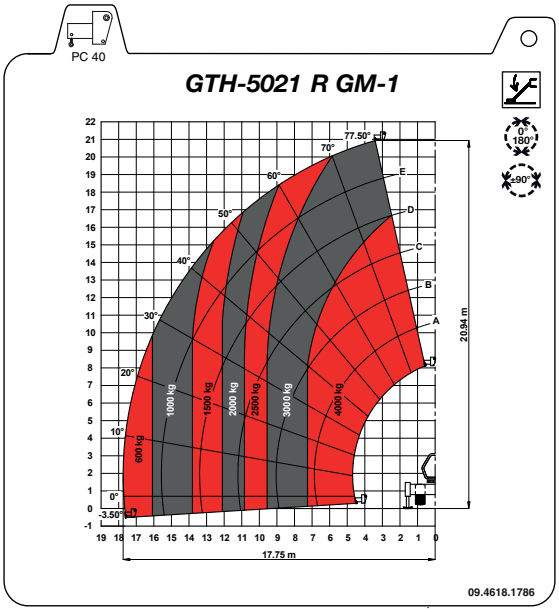



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou Lasthaken PC40

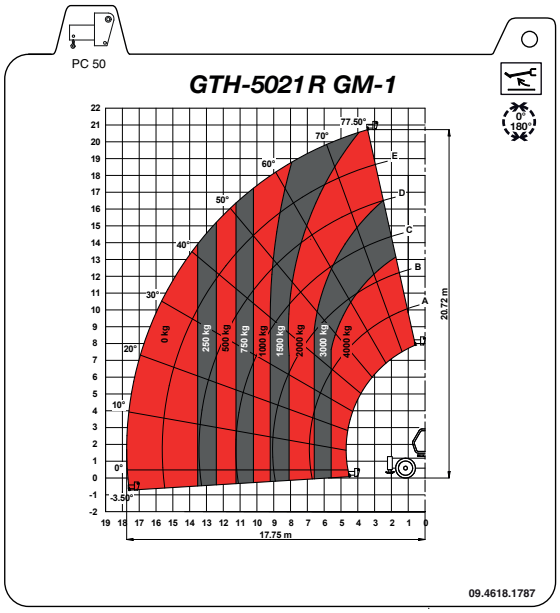


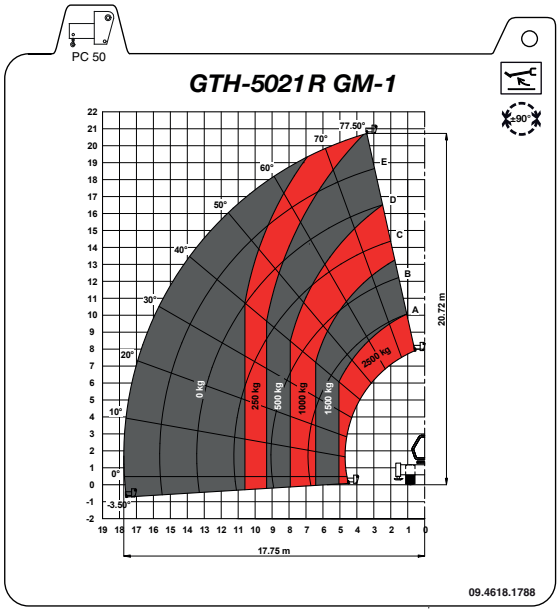



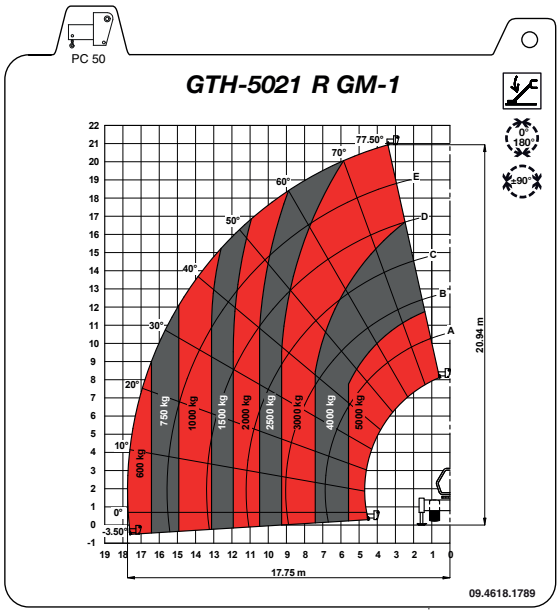



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou Lasthaken PC50

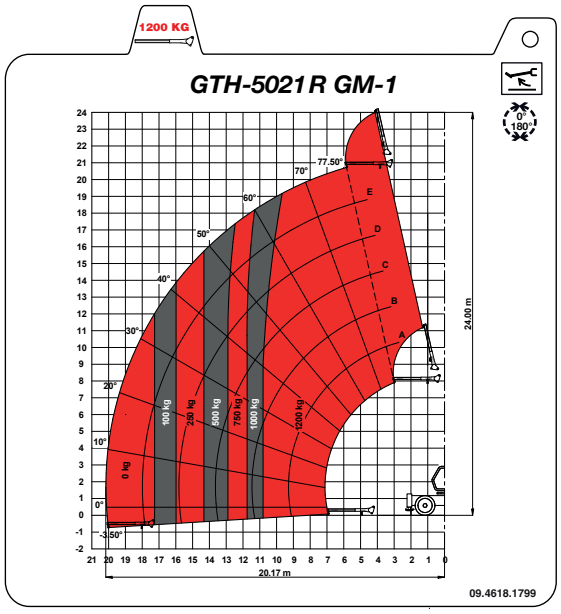


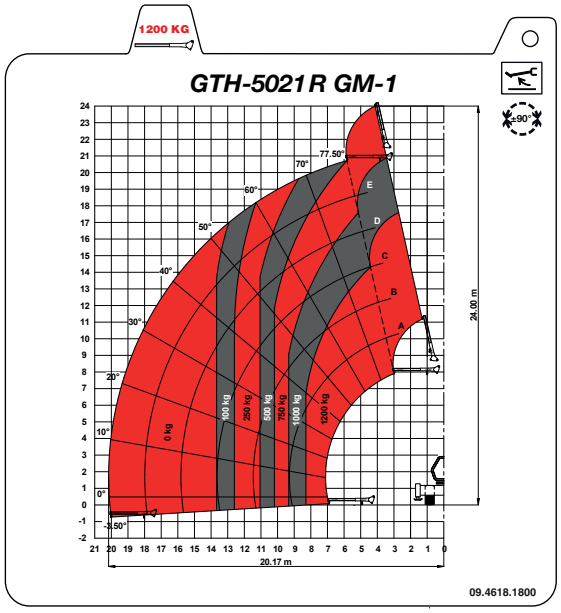



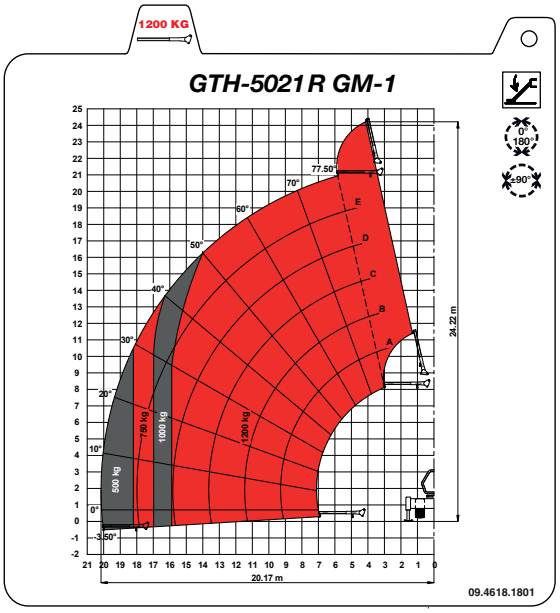



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou P4000 1200 kg Lastarm

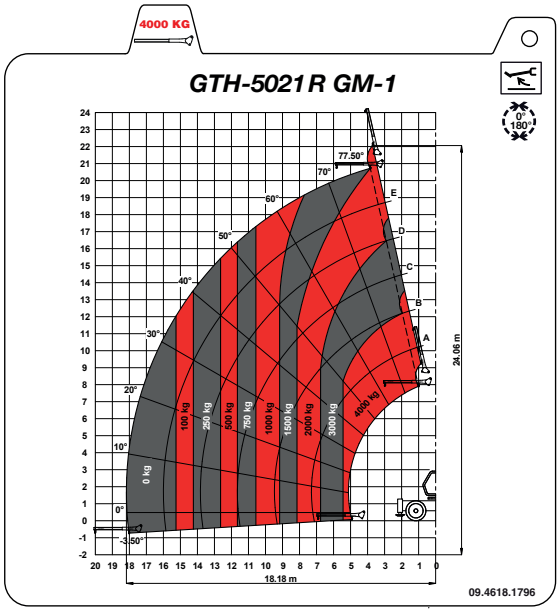


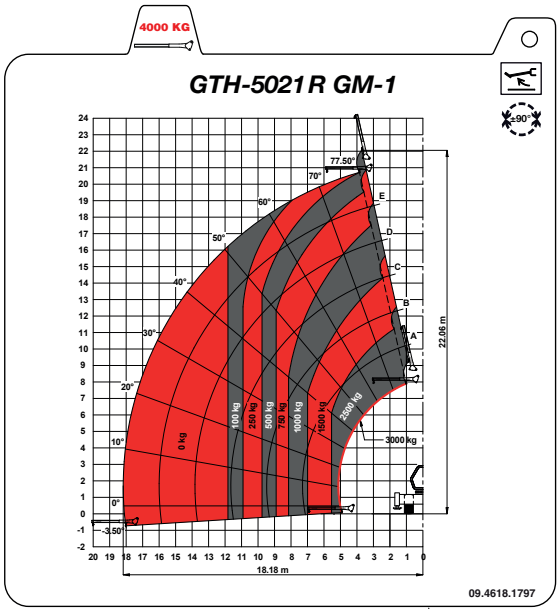



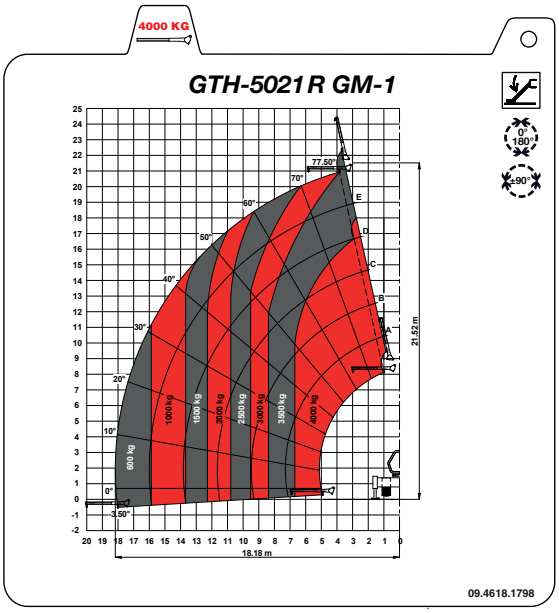



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou P4000 4000 kg Lastarm

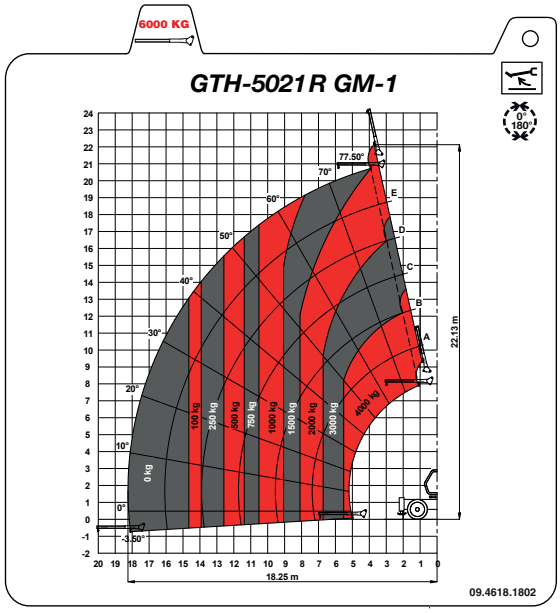


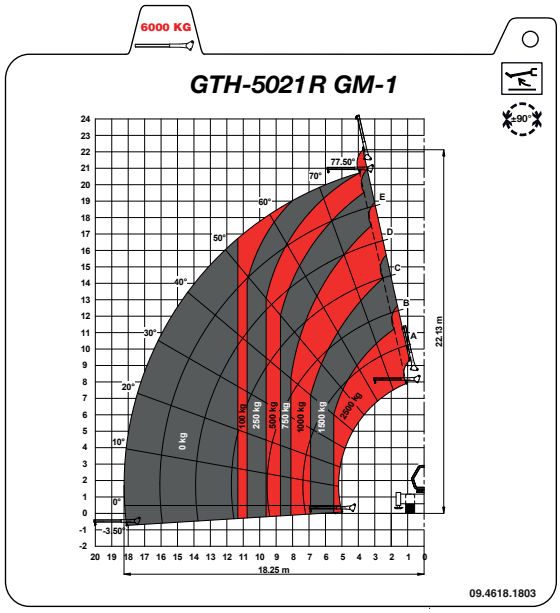



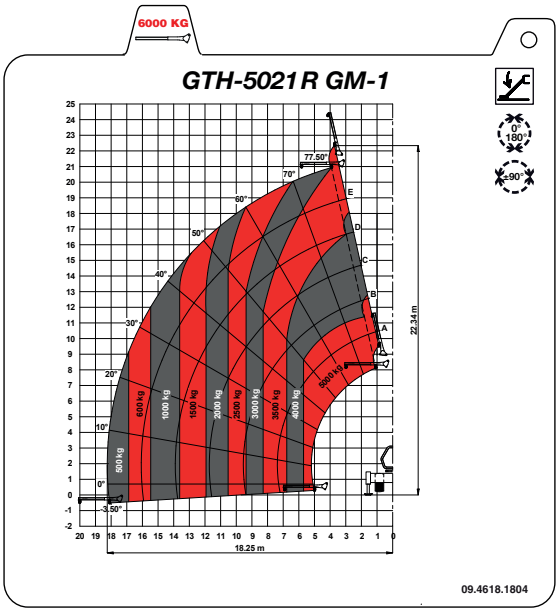



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou P6000 6000 kg Lastarm

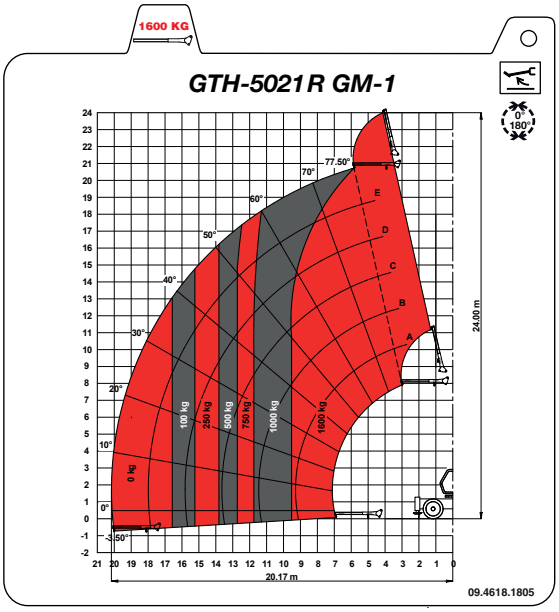


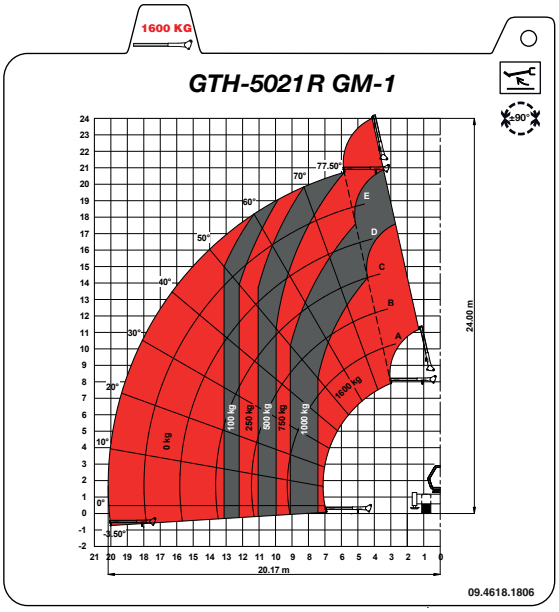



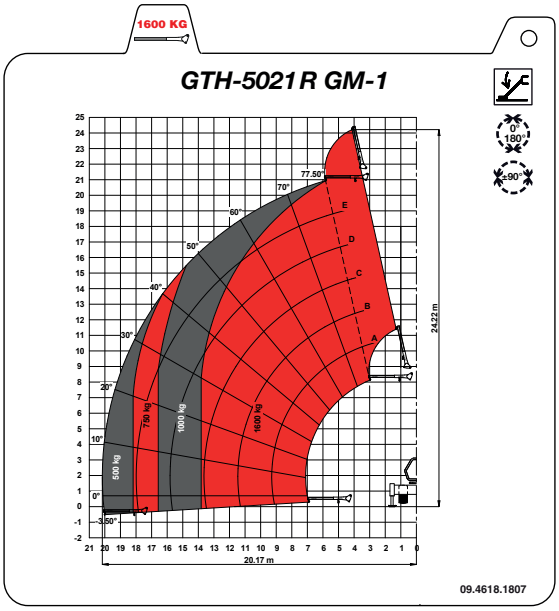



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou P6000 1600 kg Lastarm

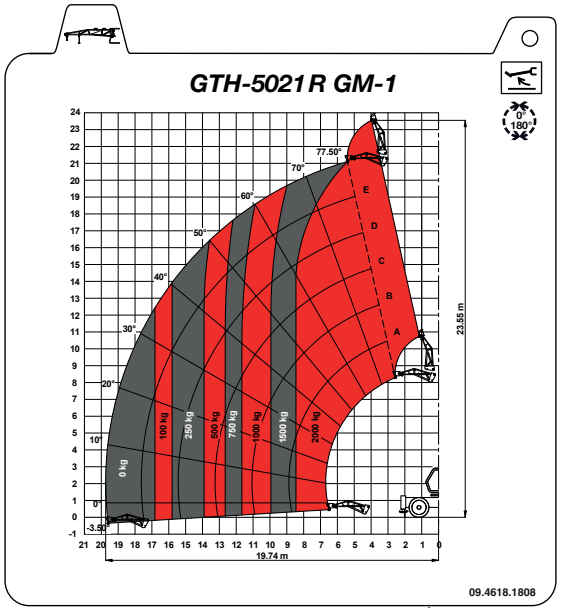


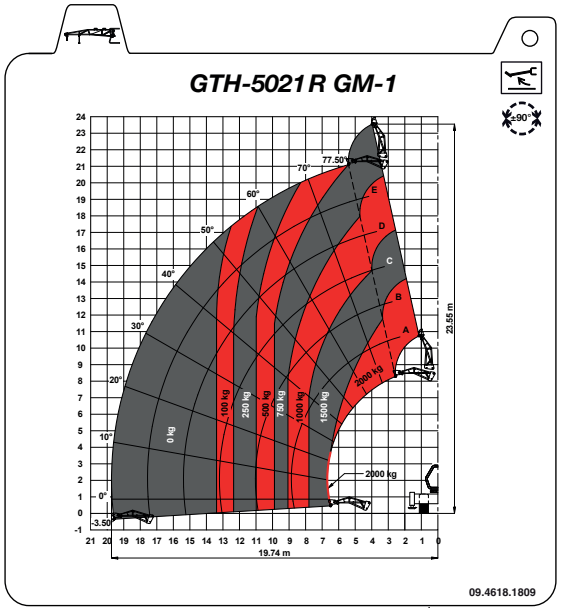



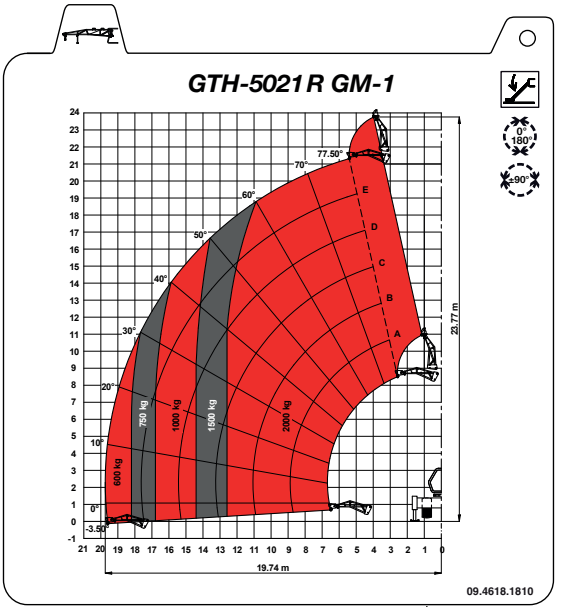



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou P2000 mechanischer Lastarm

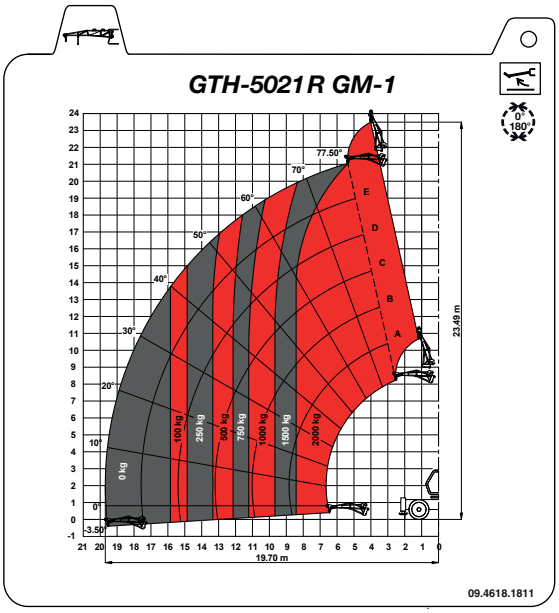


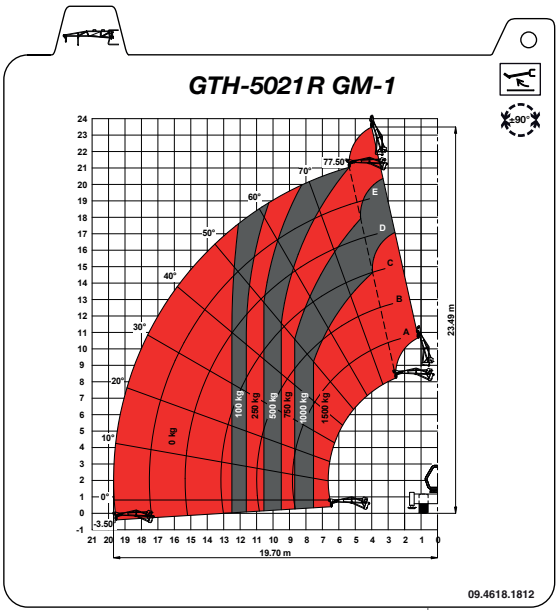



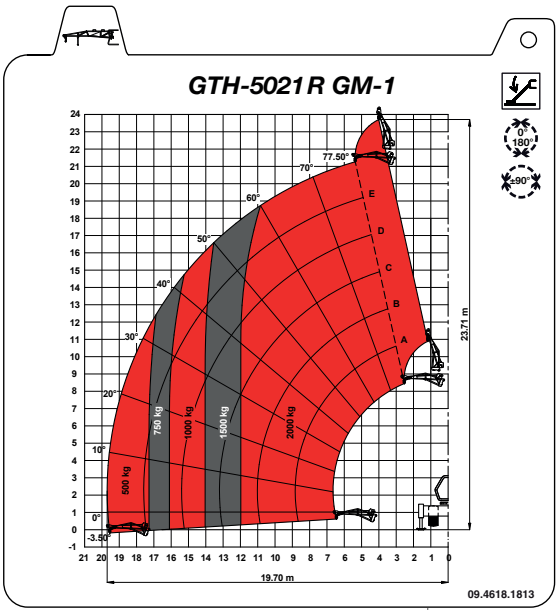



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou PT2000 hydraulischer Lastarm

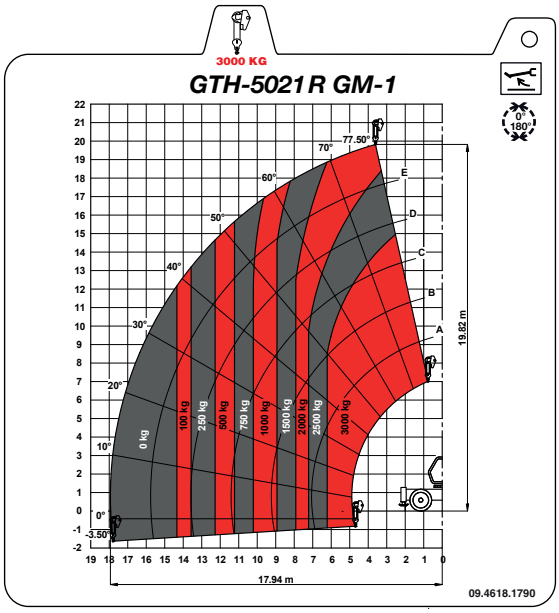


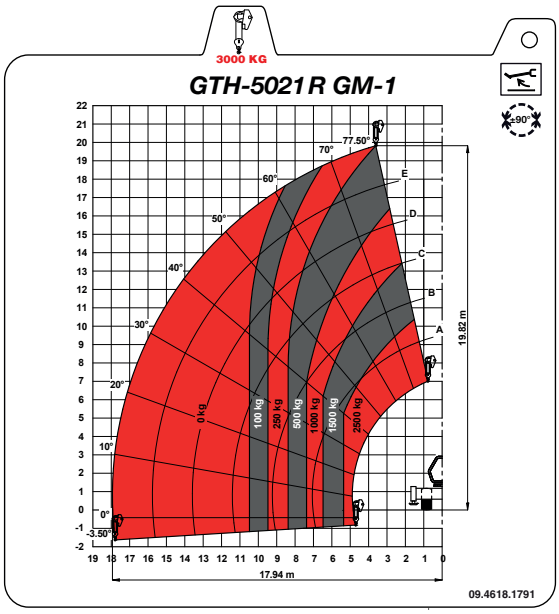



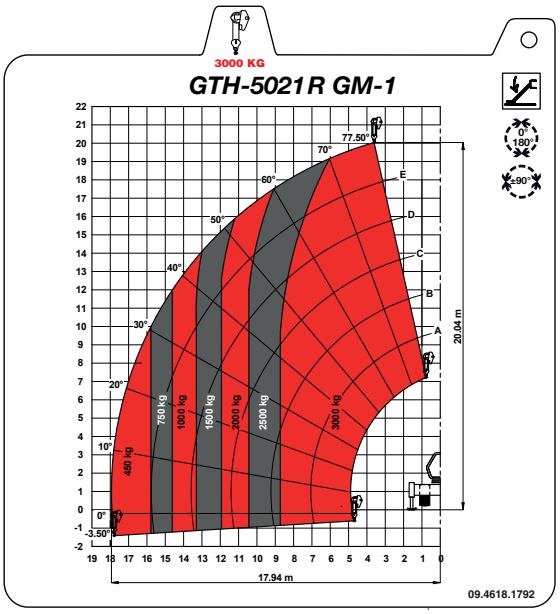



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou Winde HH3T

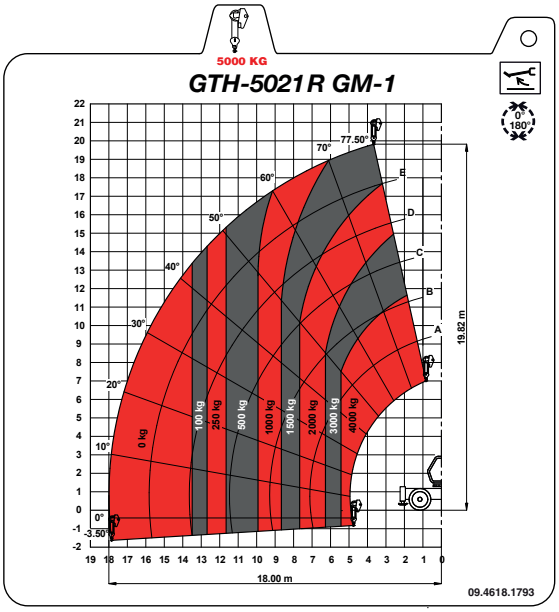


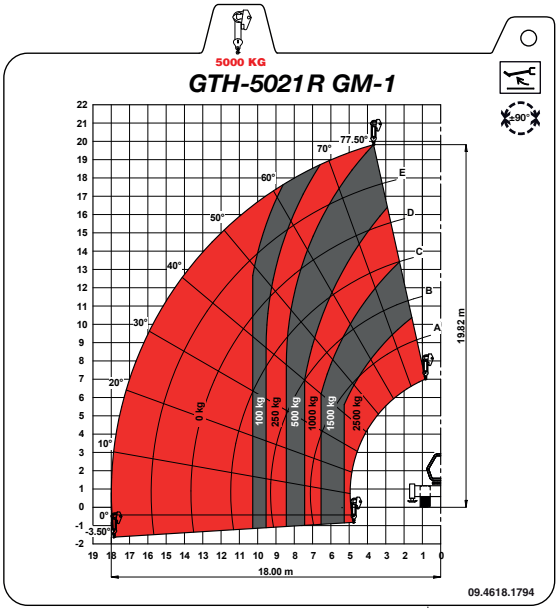



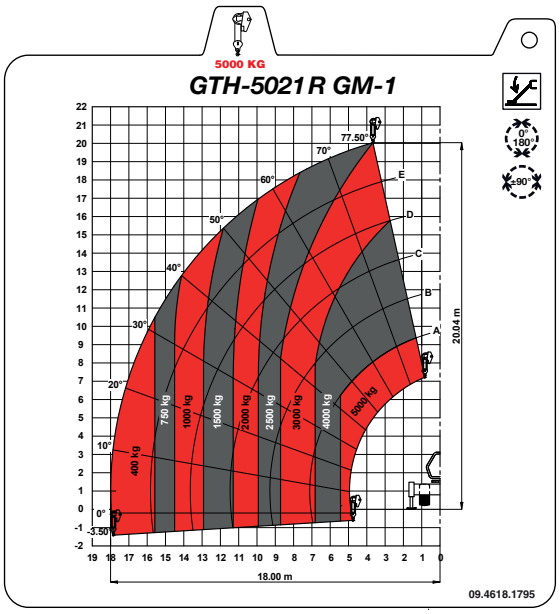



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou Winde HH5T

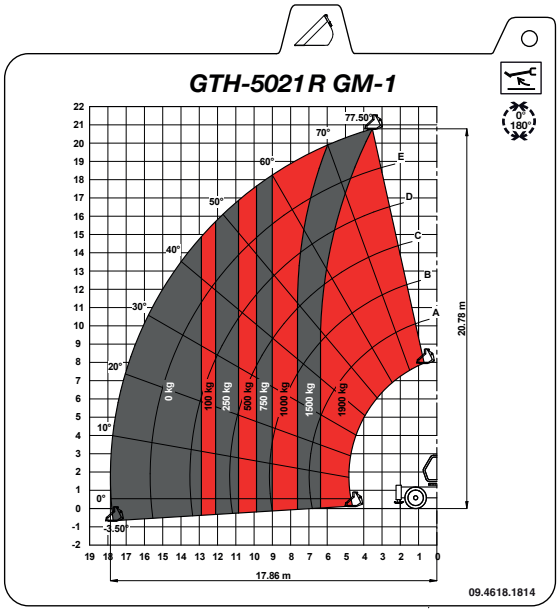


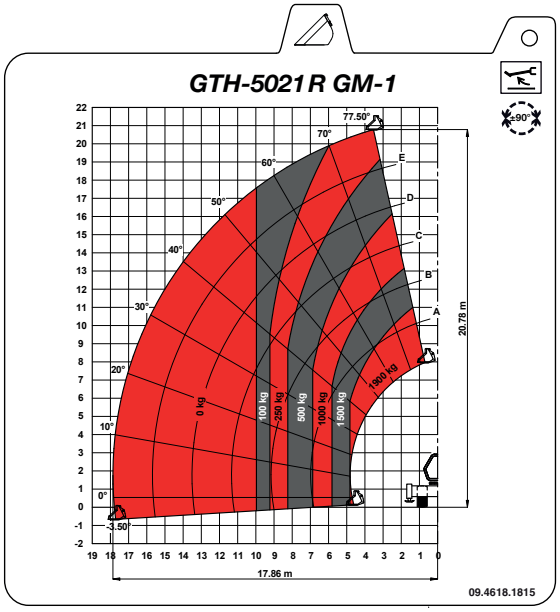



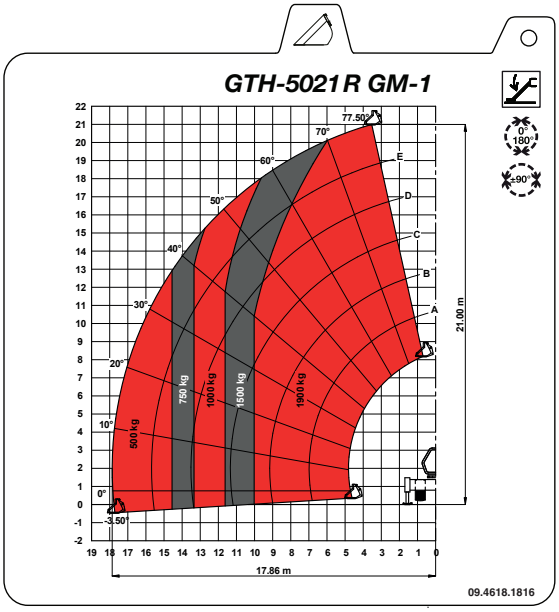



# Lasttabellen

## GTH-5021 R, Manitou Schaufel 1000L



# Test

## Überlast-Prüfverfahren

Mit Anbaugeräten ausgerüstete Telehandler mit fixem Lastschwerpunkt (Gabeln, Schaufel, Greifer):

1,33 x Q

Q = Nenntragfähigkeit

Mit Anbaugeräten ausgerüstete Telehandler mit variablem Lastschwerpunkt (Haken, Lastarm, Winde):

1,33 x Q + 0,1 x Fb auf Reifen
1,25 x Q + 0,1 x Fb auf Abstützungen

Q = Nenntragfähigkeit
Fb = Reduziertes Auslegergewicht (gleich dem Kippmoment) an der Auslegerspitze.

# EG-Konformitätserklärung

## EG-Konformitätserklärung

**TEREX Global GmbH** erklärt hiermit, dass die nachstehend beschriebene Maschine in Übereinstimmung mit den Bestimmungen folgender Richtlinien ist:
1. EG Richtlinie**2006/42/EC,** Maschinenrichtlinie.
Die nachstehend beschriebene Maschine ist für Genie Telehandler mit den in der Bedienungsanleitung angegebenen Modellen geeignet.
Modell/Typ:
Beschreibung:
Seriennummer:
Herstellungsdatum:
Herstellungsland:
Hersteller:
TEREX Global GmbH
Bleicheplatz 2
8200 Schaffhausen
Schweiz
Europäische Vertretung:
Genie UK LTD
The Maltings
Wharf Road, Grantham, Lincolnshire
NG31 6BH United Kingdom
Autorisierter Unterzeichner:
Ort der Ausgabe:
Datum der Ausgabe:

Vertrieb:

www.genielift.com